

Verkehrsverein: Neue Veranstaltungsreihe erfolgreich gestartet

SEITE 2

Vortrag: Basler Ethikprofessor zum Thema Sterbehilfe

SEITE 3

Kolumne: Judith Fischer über den chinesischen lunisolaren Kalender

SEITE 5

Literatur: Die RZ-Redaktion stellt ihre aktuellen Favoriten vor

SEITE 11

Sport: Luca Fabian ist Schweizer Meister auf dem Ruderergometer

SEITE 20



Superman und Black Tiger zu Gast in der Fondation Beyeler (Bilder links v.o.), Performance von Stefanie Grubenmann im Kunst Raum und Oldtimertram (Bilder rechts, v.o.).
Fotos: Philippe Jaquet

KULTUR Die achte Basler Museumsnacht aus Riehener Perspektive

Schwarzer Tiger und Salomes Geheimnis

Zu Tausenden strömte das Publikum am vergangenen Freitag in Basels Museen. In Riehen lagen die Zahlen vergleichsweise tief. Höhepunkt war der Auftritt von Black Tiger in der Fondation Beyeler.

SIBYLLE MEYRAT

«Nein, ins Museum geh ich sonst nicht», sagt der 14-jährige Victor, die

Hip-Hop-Mütze schräg in die Stirn gezogen. Auch sein gleichaltriger Kollege Dario verneint, blickt leicht schläfrig in die Welt. Cool sein ist alles. Wenn Kunst, dann Street Art, sind sich die beiden einig. So liessen sie die Picassos und Cézannes und Mondrians, deretwegen Menschen aus der ganzen Welt in die Fondation Beyeler pilgern, links liegen und steuern direkt auf die grosse Bühne zu, wo Black Tiger erwartet wurde. Vor über 15 Jahren verhalf der Basler Hip-Hop-Musiker dem schweizerdeutschen Rap («Rhythm and Poetry», wie der Musiker mit dem bürgerlichen Namen Urs Baur dem Publikum an der Museumsnacht einführend erklärte) zum Durchbruch. Bei den jugendlichen Zuhörern immer noch hoch im Kurs, ist er inzwischen auch für etablierte Kulturbetriebe kein Unbekannter mehr. Er scheint sich sogar ziemlich zu gefallen in seiner Rolle als Sprachrohr zwischen Strasse und High Society – eine Rolle, die er auch in seinen Songtexten hin und wieder für sich beansprucht. Auch an der Museumsnacht spielte er sie souverän.

Einerseits, indem er Jugendliche wie Victor und Dario in die Fondation lockte – nicht alle Gleichaltrigen ignorierten die hier ausgestellten Kunstwerke so konsequent wie diese zwei –, sondern auch umgekehrt. So weckte er auch beim älteren Publikum ein Interesse für eine Kunstform, die viele so noch nicht kannten. Oder versetzte sie gar in helle Begeisterung, wie zum Bei-

spiel die 72-jährige Herta Cellarius, Mitarbeiterin im Art Shop der Fondation. «Die Erleuchtung des Abends» war für sie das Konzert mit Black Tiger. Seine Texte seien wie Gedichte. Und mit seinem Song «2 Wälte», in dem er globale Ungerechtigkeiten und die Gedankenlosigkeit einer konsumversessenen Generation anprangert, habe er ihr aus der Seele gesprochen. «E gscheite Bursch», so das Fazit der rüstigen Dame, die in Begleitung ihrer Enkel bald weitere Rap-Konzerte besuchen möchte.

Mindestens ebenso überzeugend war der Auftritt von Black Tigers Gastmusikerin Burni Aman aus Südafrika. Das Mitglied des Raperinnentrios «Goddessa» aus Kapstadt brachte die Zustände ihrer Heimat mit virtuellen Rhythmen und Reimen auf den Punkt – aufrüttelnd, politisch und scharfsinnig. Viel Bewegung auch im Atelier der Fondation. Hier warfen Kinder mit viel Konzentration und Hingabe Farben aufs Papier und nahmen damit das Thema der Sonderausstellung «Action Painting» vorweg, die dieses Wochenende eröffnet wird.

Action auch im Kunst Raum gegenüber und schrille Klänge dazu. Zum Ausklang der Regionale präsentierten Olivia Wiederkehr und Stefanie Grubenmann ihre Performances. Die Nachtmusik von Catherine Lorent und die psychodelischen «Songs and Drones» von Marlon McNeill (Combineharvester) fielen sehr experimentell aus und zogen ein entspre-

chend kleines und eingeschworenes Publikum an.

Ein paar Schritte weiter, im Spielzeugmuseum, konnten die Besucher mit einem speziell für die Museumsnacht zusammengestellten Rundgang die Sammlung neu entdecken und mit etwas Spürsinn das Geheimnis der Puppe Salome lüften. Das gelang längst nicht allen. Im «Beizli» im Wettsteinhaus liessen sich die Gäste einmal mehr von Areerat Tanadees thailändischen Kochkünsten verwöhnen und kamen von 21 bis 24 Uhr stündlich in den Genuss eines künstlerischen Intermezzos. Figurespiel, Tanz, Perkussion und Flötenspiel – Kurator Bernhard Graf hatte vier Kunstschaffende eingeladen, die zu je einem Objekt aus der Sammlung ihrem Improvisationstalent freien Lauf liessen.

Der grosse Anteil an jungen Besucherinnen und Besuchern, den die Veranstalter der Museumsnacht insgesamt feststellten, machte auch vor dem Friedhof Hörnli nicht Halt. Peter Galler, Kurator der Sammlung Friedhof Hörnli, freute sich darüber: Bis Mitternacht kamen Familien mit kleinen Kindern, um auf dem festlich erleuchteten Friedhof Einblicke in die Bestattungskultur zu bekommen. Über die Jahre betrachtet, werde das Publikum der Museumsnacht offener, stelle mehr Fragen und verliere eine gewisse Beklemmung und Zurückhaltung, die sich oft bei Fragen rund um den Tod einstelle, sagte Peter Galler gegenüber

der RZ und sieht sich in seiner jahrzehntelangen Vermittlungsarbeit bestätigt. Einmal, räumt der gelernte Grabmacher freimütig ein, sei es ihm in dieser Museumsnacht aber doch kurz mulmig geworden. Als eine Gruppe schwarz gekleideter und geschminkter Jugendlicher auftauchte, fragte er sich, ob jetzt gleich etwas passiere.

Fortsetzung auf Seite 2

Reklameteil

BEIHEUUS
z'Rieche im Dorf, Baselstr. 70

% Stark reduzierte Einzelstücke %

im Schaufenster präsentiert
% ... solange's hät ...

Di-Fr 9.00–12.00 Uhr, 14.00–18.30 Uhr
Sa 9.00–16.00 Uhr durchgehend
Abendverkauf täglich nach Vereinbarung
Tel. 061 601 89 89, Fax 061 601 89 88



9 771661 645008

RZ015749

RZ015456

K. Schweizer

Egal um wieviel Spannung es geht, wir planen und installieren alle Elektroanlagen.

Baselstrasse 49
4125 Riehen
Fax 061 645 96 65
www.ksag.ch
info@ksag.ch

061 645 96 60

Elektrotechnische Unternehmung
BASEL RIEHEN ALLSCHWIL

Gemeinde Riehen



Sitzung des Einwohnerrats

Mittwoch, 30. Januar 2008, 19.30 Uhr, im Gemeindehaus

Traktanden

1. Parlamentarische Vorstösse
2. a) Nachwahl eines Mitglieds (Rücktritt Conradin Cramer) in die Sachkommission für Kultur, Aussenbeziehungen und Dienste (KAD)
b) Nachwahl eines Mitglieds (Rücktritt Lukas Baumgartner) in die Sachkommission für Kultur, Aussenbeziehungen und Dienste (KAD)
3. Bericht zum Parlamentarischen Auftrag der Sachkommission für Gesundheit und Finanzfragen (GEF) betreffend den Politikplan 2008-2011 (Nr. 06-10.591.1)
4. Bericht des Gemeinderats zum Anzug Monika Kölliker-Jerg und Kons. betreffend Schaffung von günstigem Wohnraum für junge Familien (vor 06-10)
5. Bericht des Gemeinderats zum Anzug Christine Kaufmann betreffend Areal der Notwohnungen am Rüchligweg (vor 06-10)
6. Bericht des Gemeinderats zum Anzug Roland Engeler-Ohnemus und Kons. betreffend ausgewogene Bevölkerungs- und Siedlungsentwicklung (Nr. 06-10.539.1)
7. Bericht zur Neuordnung des Verhältnisses Einwohnergemeinde/Bürgergemeinde Riehen per 1.1.2008 (06-10.078)
8. Mitteilungen

Der Präsident: Thomas Strahm

Abgelaufene Referendumsfrist

Für den vom Einwohnerrat in seiner Sitzung vom 19. Dezember 2007 gefassten und im Kantonsblatt vom 22. Dezember 2007 publizierten Beschluss betreffend Festlegung des Steuerfusses für die Steuerperiode 2007 ist die Referendumsfrist am 20. Januar 2008 unbenutzt abgelaufen. Dieser Beschluss ist hiermit in Rechtskraft erwachsen und wird sofort wirksam.

Riehen, den 22. Januar 2008

Im Namen des Gemeinderats
Der Präsident: Willi Fischer
Der Gemeindeverwalter: A. Schuppli

Fortsetzung von Seite 1

Doch die Gothic-Anhänger hätten aufmerksam zugehört und den Respekt vor dem Ort in jeder Hinsicht gewahrt. In der Sammlung Friedhof Hörnli lag die Besucherzahl mit 1100 Personen im Schnitt der Vorjahre. Insgesamt verzeichnete die Museumsnacht mit über 100'000 Eintritten (die Gratiseintritte für Jugendliche bis 25 Jahre inklusive) einen Besucherrekord – ebenso wie im Vorjahr, als erstmals über 100'000 Eintritte (rund 28'000 Besucher) gezählt wurden. Deutlich geringer als im Vorjahr fielen die Zahlen der Fondation Beyeler aus (4050 statt 7000), ebenso im Spielzeugmuseum (790 statt 1200). Weniger deutlich, aber doch spürbar war der Unterschied im Kunst Raum (760 statt 960). Die Zahlen entsprechen jeweils den bis 1 Uhr gezählten Eintritten. Für Catherine Schott von der Fondation Beyeler liegt der Grund auf der Hand. Im Gegensatz zum Vorjahr wurde dieses Jahr keine Sonderausstellung gezeigt. «Eros 2» habe damals ausserordentlich viele Besucherinnen und Besucher angelockt, die sonst nicht gekommen wären. Bernhard Graf, Kurator des Spielzeugmuseums, erklärt sich den Rückgang der Zahlen ebenfalls mit dem angebotenen Programm. Die derzeitige Sonderausstellung «Highlights der Sammlung» sei weniger publikumswirksam als die Barbie-Ausstellung im vergangenen Jahr gewesen, das Rahmenprogramm sei ebenfalls weniger aufwändig gestaltet worden. Das habe den Vorteil, dass man sich im nächsten Jahr wieder steigern könne.

Mitten im Dorf – Ihre...

RIEHENER ZEITUNG



Nostalgische Momente: Mit grossem Interesse und manchem Schmunzeln verfolgte das zahlreiche Publikum im Gemeindehaus die filmische Rückblende in die Siebzigerjahre.

Fotos: zVg/Dokumentationsstelle Riehen/P. Bolliger

TOURISMUS Erste thematische Gästeführung «Riehen ... erleben» fand grossen Anklang

Ein vielversprechender Start

Am vergangenen Samstag eröffneten der Verkehrsverein Riehen und die Dokumentationsstelle der Gemeinde Riehen ihren Reigen thematischer Gästeführungen mit dem Film «Unser Riehen – die Schönheiten eines Dorfes».

rz. Anlässlich der Jubiläumsfeierlichkeiten «450 Jahre Zugehörigkeit Riehens zu Basel» wurde im Jahre 1972 der Film «Unser Riehen» gedreht. Die Dokumentationsstelle Riehen liess den Film in den letzten Monaten digitalisieren. Ungefähr 150 Besucher verfolgten im Bürgersaal des Gemeindehauses mit grossem Interesse den vierzigminütigen Film, der noch nie zuvor einem breiteren Publikum gezeigt worden war. Besonders spannend war zu sehen, was vor 35 Jahren in Riehen von Bedeutung war und in Bild und Wort festgehalten wurde.

Grossen Wert legten die Filmautoren beispielsweise auf die historische Bausubstanz, die in reichem Masse in und um Riehen anzutreffen ist, aber auch auf das ortsansässige Gewerbe, das im Film äusserst grosszügig gewürdigt wurde und beim einen oder anderen Zuschauer für ein Schmunzeln sorgte. Heiterkeit beim Publikum löste gar die Szene eines James-Bond-mässigen Überholmanövers eines genervten Automobilisten mitten im Dorf auf der Baselstrasse aus, ein Verhalten, das heute unvorstellbar ist, damals aber noch möglich war.

Als weiteres historisches Zeitzeugnis berichtet der Film über den Rahmen der kantonalen Planung mehr als nur erwogenen Abriss des Bäumlilhofgutes und die dort geplanten Hochhäuser für etwa 6000 Bewohner.

So sah es um 1972 im Rieher Dorfkern aus: Das Webergässchen war damals noch keine autofreie Fussgängerzone und für Autos geöffnet.

Vielleicht gerade wegen einiger Ungereimtheiten der Kameraführung und des Kommentars aus heutiger Sicht, vor allem aber wegen der vielen nostalgischen Dorfsichten ist der Film ein liebenswertes Stück Riehener Geschichte, das es wert war, den Tiefen



des Archivs entrissen zu werden und als Auftakt des neuen Führungszyklus in Riehen gezeigt zu werden.

Dem Publikum hat er jedenfalls sehr gefallen, denn es unterhielt sich noch äusserst angeregt beim abschliessenden Apéro im Gemeinde-

haus-Foyer. Die nächste Veranstaltung von «Riehen ... erleben» findet am Samstag, 16. Februar, statt und ist dem Grafen Alessandro Cagliostro gewidmet. Weitere Informationen dazu finden sich im Internet unter der Adresse www.verkehrsvereinriehen.ch.

FORSTWIRTSCHAFT Spektakuläre Holzschläge geplant

Helikoptereinsatz im Schlipf

rz. Auf dem steilen südöstlichen Abhang des Schlipfs, eingeklemmt zwischen landwirtschaftlichen Liegenschaften, Grundwasserschutzzonen, Reben und Schrebergärten, steht heute ein kaum gepflegter und deshalb langsam zusammenbrechender Waldbestand. Die alten und faulen, teilweise umgestürzten und hängenden Bäume drohen bei starkem Wind, heftigen Regenfällen oder schwerem Nassschnee auf die darunter stehenden Häuser zu stürzen. Um dies zu verhindern, muss laut Auskunft des Forstamtes beider Basel der Wald gepflegt und verjüngt werden. Mit dem für die kommenden Wochen geplanten Eingriff soll ein stabiler und stufiger Aufbau des Waldbestands erzielt werden. Dazu sei es notwendig, das anfallende Holz sicher, rationell und unter bestmöglicher Schonung von Boden und verbleibenden Bäumen zu schlagen, so das Forstamt.

Wegen des steilen Geländes, wo nicht mit Forstmaschinen und Seilkränen gearbeitet werden kann, sind Waldeigentümer und Forstamt zum Schluss gekommen, dass im Schlipf das Ausfliegen des Holzes mit einem Hubschrauber in Bezug auf die Arbeitssicherheit, die waldbaulichen Aspekte, die technische Durchführbarkeit und kostenmässig die beste Lösung darstellt. Die Bäume könnten durch den Lufttransport

schonend entfernt werden. Durch den Einsatz des Helikopters reduziere sich der Zeitaufwand des Einsatzes im unzugänglichen Gelände um ein Vielfaches. Das Baum- und Astmaterial soll direkt zum Lagerplatz geflogen werden, wodurch am steilen Hang keine weiteren Aufräumarbeiten getätigt werden müssten. Ausserdem würden Schäden an den Gebäuden durch herunterfallende Steine verhindert.

Die Arbeiten werden ab dem 30. Januar durch eine spezialisierte private Forstunternehmung in Zusammenarbeit mit einer Liechtensteiner Helikopterfirma ausgeführt. Die Massnahmen zur Verbesserung der Schutzwaldfunktion werden, wie in anderen Regionen der Schweiz, von Bund und Kanton finanziell unterstützt. Das anfallende Holz wird zu Hackschnitzeln weiterverarbeitet und in den regionalen Holzheizanlagen verwertet. Insgesamt sollen rund 130 Bäume mit einem Holzvolumen von hundert Kubikmeter entfernt werden. Die Holzschlagarbeiten hätten mit dem Bau der Zollfreistrasse nichts zu tun, betont das Forstamt.

Während der Arbeiten bleibt der Eglingerweg für Fussgänger und Radfahrer gesperrt. Zudem sind Lärmemissionen durch Motorsägen und den Helikopter nicht zu vermeiden.

UMWELT IWB reagieren auf Verunsicherung der Bevölkerung

Zusätzlicher Filter für Trinkwasser aus den Langen Erlen

rz. Nachdem im Dezember erhöhte Konzentrationen an chlorierten Butadienen im Trinkwasser der Hardwasser AG festgestellt wurden, haben die IWB laut eigenen Angaben den Bezug von der Hardwasser AG soweit wie möglich reduziert. Seither wird auch die Konzentration im Mischwasser (Hardwasser und Wasser aus den Langen Erlen) laufend überwacht. Die Messungen hätten jetzt gezeigt, dass Spuren chlorierter Butadiene auch in den Langen Erlen vorkommen. Die Konzentrationen der Stoffe im Mischwasser lägen indessen im Bereich der vom Bundesamt für Gesundheit als Vorsorgewert empfohlenen 75 Nanogramm/Liter (75 Milliardstel Gramm pro Liter), erklären die IWB. Die spezifischen Messungen würden gleichwohl bis auf Weiteres auch deshalb fortgeführt, um die Herkunft der Spurenstoffe zu identifizieren. Laut den IWB gibt es derzeit noch keine Hinweise darauf, wie die Spurenstoffe ins Trinkwasser gelangen.

Als zusätzliche Sicherheitsmassnahme wollen die IWB deshalb ab März täglich maximal 86'000 Kubikmeter Trinkwasser aus den Langen Erlen zusätzlich mit einem Aktivkohlefilter aufbereiten. Diese Menge reiche im Normalfall aus, um alle Haushalte und

Betriebe im Versorgungsgebiet zu beliefern. Lediglich an rund 35 Tagen mit aussergewöhnlich hohem Verbrauch müsse in der Nacht zusätzliches, nicht mit Aktivkohle aufbereitetes Wasser direkt von der Hardwasser AG in Reservoir geleitet werden. Dieses Wasser werde aber in den Reservoiren mit dem bereits gefilterten Wasser gemischt, sodass die Konzentration an chlorierten Butadienen auch an Tagen des Spitzenverbrauchs unter dem Vorsorgewert von 75 Nanogramm/Liter liege.

Die zusätzliche Filterung sei eine vorsorgliche Reaktion auf die anhaltenden Diskussionen um Spurenstoffe im Trinkwasser, betonen die IWB. Mit der Massnahme solle einem Vertrauensverlust der Konsumentinnen und Konsumenten vorgebeugt werden.

RZ-Telefon

Haben Sie in Riehen oder Bettingen etwas Lustiges, Ärgerliches, Neues oder Ungewohntes gesehen oder erlebt, dann rufen Sie uns an. Wir recherchieren gerne für Sie und berichten allenfalls mit einer Foto oder einem Artikel darüber. Sie erreichen uns über die Telefonnummer 061 645 10 00 von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 17.30 Uhr.

Die Redaktion

ETHIK Professor Christoph Rehmann-Sutter, Präsident der Nationalen Ethikkommission, äusserte sich im Rahmen der Gebetswoche 2008 zu Fragen der Sterbehilfe

«Sterben ist zutiefst lebendiges Geschehen»

Wie verfügbar soll für uns Lebende der Tod sein? Diese ethische Grundsatzfrage stellt sich vor dem Hintergrund der anhaltenden und kontrovers geführten öffentlichen Diskussion zum Thema «Sterbehilfe» mehr denn je. Christoph Rehmann-Sutter, Professor für Philosophie an der Uni Basel und Präsident der Nationalen Ethikkommission im Bereich Humanmedizin, setzte sich in seinem Referat im Pfarreiheim St. Franziskus unter anderem mit Begriffen wie Würde und Selbstbestimmung auseinander.

DIETER WÜTHRICH

«Dignitas», zu Deutsch «Würde», nennt sich jener schweizerische Verein für Sterbehilfe, der seit Monaten immer wieder für Schlagzeilen sorgt. Die Ansichten darüber, wie würdig «Dignitas»-Geschäftsführer Ludwig A. Minelli die ihm ihren Todeswunsch anvertrauenden Menschen in ihren letzten Lebensstunden behandelt, gehen dabei weit auseinander – die öffentliche Meinung pendelt zwischen verstehender Solidarität und heftiger Kritik. Grundsätzlich, so befand Rudolf Hopmann, der am Montagabend im Pfarreiheim St. Franziskus in das Thema einführte, habe der Begriff Sterbehilfe eine positive Bedeutung. Jemandem beim Sterben zu helfen, heisse, diesen in seinen letzten Stunden nicht im Stich zu lassen, ihn zu begleiten und zu trösten. Für den Sterbenden selber sei die



Für einen sterbenden Menschen ist die letzte Phase seines Daseins ein zentraler Lebensabschnitt, in dem er Bilanz zieht, Trauerarbeit leistet und Abschied nimmt.

Foto: RZ-Archiv

letzte Phase seines Daseins ein zentraler Lebensabschnitt, in dem Bilanz gezogen, Trauerarbeit geleistet und Abschied genommen werde. «Das Sterben ist also ein zutiefst lebendiges Geschehen», gab Referent Christoph Rehmann einleitend zu bedenken. In früheren Zeiten seien die Menschen in der Regel zu Hause gestorben, heute hingegen vornehmlich in Spitälern und Heimen, Orten also, wo der Tod gleichsam «gestaltet» werden könne. Eine von Rehmann in diesem Zusammenhang zitierte Studie lässt aufhorchen: Nur in 32 Prozent von 3355 im Jahr 2002 untersuchten Todesfällen in der Schweiz (bei rund 44'000 Todesfällen insgesamt) trat der Tod unerwartet und plötzlich ein, 51 Prozent der Todesfälle waren hingegen die Folge einer bewussten Entscheidung, dem Leben ein Ende zu setzen – entweder vom Sterbenden selbst oder von dessen Umfeld (Arzt, Angehörige). Man könne demnach realistischerweise davon ausgehen, dass rund die Hälfte aller Todesfälle in der Schweiz auf eine

bewusste menschliche Handlung zurückzuführen seien – etwa mittels Abgabe schmerzlindernder Medikamente mit lebensverkürzender Wirkung oder aufgrund des Entscheids, eine medizinische Behandlung abzubrechen bzw. erst gar nicht mehr zu beginnen.

Sorgfältiges Abwägen notwendig
Als Folge der ab Mitte der 1980er-Jahre entstandenen Organisationen wie «Exit» und «Dignitas» habe sich die Frage nach den ethischen Grundsätzen der Sterbehilfe akzentuiert, erklärte Rehmann weiter. Während auf Gesetzesebene zwischen der Tötung auf Verlangen aus ehrenwerten Motiven und der Verleitung bzw. Beihilfe zum Selbstmord aus eigennützigen Motiven unterschieden werde, habe sich die Nationale Ethikkommission bei ihren Erwägungen zur Sterbehilfe zwischen zwei Polen bewegt: der Notwendigkeit der Fürsorge gegenüber suizidalen Personen einerseits und dem Respekt vor der Selbstbestimmung einer urteils-

fähigen Person andererseits. Der Entscheid für oder gegen die Sterbehilfe müsse immer das Ergebnis einer sorgfältigen Analyse der individuellen Situation des Sterbewilligen sein. Die Kommission sei in diesem Zusammenhang zum Schluss gekommen, dass der Suizidwunsch auf einem schweren somatischen Leiden gründen müsse, eine Suizidbeihilfe für psychisch Leidende sei hingegen abzulehnen. Immer jedoch müsse der Sterbewunsch dauerhaft und konstant geäußert werden und nicht bloss aus einer vorübergehenden Krise heraus. Der Wunsch müsse zudem frei von äusserem Druck entstanden sein und es müssten immer zuerst alternative Optionen aufgezeigt werden. Dazu seien intensive persönlich geführte Vorgespräche notwendig, eine allein auf dem Korrespondenzweg geführte Auseinandersetzung über den Sterbewunsch reiche niemals aus. Schliesslich sollte immer auch eine unabhängige Zweitmeinung einer Fachperson eingeholt werden.

ZIVILSTAND

Geburten

van Deurse, Timo Ernest, Sohn des van Deurse, Léon, niederländischer Staatsangehöriger, und der van Deurse, Franziska, von Hofstetten-Flüh, in Riehen. **Moser**, Elodie Lina, Tochter des Borer, Thomas, von Kleinfühl SO, und der Moser, Nicole Françoise, von Basel, in Riehen.

Todesfälle

Schuber-Huber, Karolina, geb. 1913, von Basel, in Riehen, Inzlingerstr. 50. **Ruf-Meier**, Doris, geb. 1940, von Basel, in Riehen, Niederholzstrasse 77. **Heiz**, Rosmarie, geb. 1937, von Basel, in Riehen, Rheintalweg 19. **von Büren**, Elsa, geb. 1914, von Basel, in Riehen, Wenkenstrasse 67. **Nyffeler-Stoller**, Robert, geb. 1921, von Huttwil BE, in Riehen, Bäumlilhofstrasse 421. **Boguth-Jonak**, Gerda, geb. 1919, deutsche Staatsangehörige, in Riehen, Sonneggstrasse 17. **Willi**, Marguerite, geb. 1911, von Basel, in Bettingen, Chrischonarain 135.

IMPRESSUM

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfigässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Alfred Rüdistsüthli
Redaktion:
Chefredaktor Dieter Wüthrich (wü)
Redaktion Sibylle Meyrat (me)
Rolf Spriessler-Brander (rs)

Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski, Judith Fischer, Urs Grether, Philippe Jaquet (Fotos), Franz Osswald (of), Daisy Reck, Astrid Schweda
Inserate und Administration:
Sabine Fehn, Verena Stoll, Martina Eckenstein
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
Verkauf ausserhalb Verbreitungsgebiet:
Publicitas, 4010 Basel
Telefon 061 275 41 41, Fax 061 275 42 42
Abonnementspreise:
Fr. 78.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00
Erscheint wöchentlich im Abonnement.

RENDEZVOUS MIT...

... Olga Machonova Pavlu

wü. Drill, autoritäre Strenge und Gehorsam seien für sie in der Schule Alltag gewesen. «Auf unsere individuellen Wünsche als Schülerinnen und Schüler wurde kaum Rücksicht genommen», erinnert sich die Dirigentin und Mezzosopranistin **Olga Machonova Pavlu** an ihre Kindheit und Jugend in der tschechischen Hauptstadt Prag. Dort ist sie nur wenige Jahre nach der Niederschlagung der Reformbewegung, des so genannten «Prager Frühlings», durch die «Bruderstaaten» des Warschauer Paktes zur Welt gekommen. Für ihre spätere musikalische Ausbildung hätten eben diese eigentlich negativen Kindheitserfahrungen allerdings auch ihre positiven Seiten gehabt. Denn Selbstdisziplin sei für eine Musikerin oder einen Musiker unabdingbar. Wäre es allerdings nach ihren Eltern gegangen, Olga Machonova Pavlu wäre heute wohl nicht eine gefragte Dirigentin und Sängerin. Zwar begann sie schon im Alter von sechs Jahren Klavier zu spielen. Und schon bald war für sie auch klar: «Ich will Komponistin werden.» Bestärkt wurde sie in ihrem Wunsch von einem Professor an der Prager Musikakademie, der ihr eine ausserordentliche musikalische Begabung attestierte. Aber die Eltern waren der Ansicht, dass ihre Tochter etwas «Richtiges» lernen sollte, und schickten sie aufs Gymnasium. Doch aufgeschoben war für Olga Machonova Pavlu nicht aufgehoben und so schrieb sie sich nach der Matur – ihrem ursprünglichen Wunsch folgend – am Prager Konservatorium ein. Allerdings nicht für das Fach Klavier, sondern für Dirigieren. Warum gerade Dirigentin? «Das Dirigieren ist für mich der umfassendste Bereich der Musik. Als Dirigentin bin ich gewissermassen die Anwältin des Komponisten, die dessen Intentionen dem Orchester und dem Publikum möglichst genau vermitteln soll», erklärt sie.

Doch die Art des Dirigierstudiums am Prager Konservatorium bereite Olga Machonova zunehmend Mühe, sodass sie sich nach Alternativen um-

«Ich bin sehr glücklich mit meinem jetzigen Leben»: Olga Machonova Pavlu anlässlich eines Konzertes in ihrer Heimatstadt Prag.

Foto: zVg



zuschauen begann. Nachdem zu Beginn der Neunzigerjahre auch in ihrer Heimat eine politische Wende vollzogen worden war, wollte sie neue Erfahrungen im lang verbotenen Ausland sammeln und so kam sie 1991 nach Basel, wo sie zuerst die Aufnahmeprüfung an die Musik-Akademie bestand. «Ich kam mit einem Nachtbus aus Prag hierher und konnte kein Wort Deutsch», erinnert sie sich lachend. Von Basel habe sie zu jenem Zeitpunkt nur gewusst, dass es hier die «Schola Cantorum» gibt. Ihr Studium an der Musik-Akademie Basel in den Bereichen Chorleitung und Dirigieren, anfänglich mit einem Stipendium finanziert, hat sie 1996 mit Auszeichnung abgeschlossen. «Die Möglichkeit, mein Studium bei Hans-Martin Linde sowie bei Manfred Honeck und Rudolf Kelterborn zu absolvieren, ist für mich bis heute ein Geschenk. Dass es mich damals nach Basel verschlagen hat, war wohl eine glückliche Fügung des Schicksals», meint sie. Denn hier lerne sie auch ihren späteren Mann, den Sänger Michael Pavlu, kennen. Mit ihm und den beiden Söhnen lebt sie mittlerweile schon seit einigen Jahren in Riehen.

«Es ist nicht immer ganz einfach, meine beruflichen Verpflichtungen als Dirigentin und Sängerin mit meiner Rolle als Mutter unter einen Hut zu bringen», schildert sie ihren Familien- und Berufsalltag. Es komme deshalb hin und wieder vor, dass sie ihre beiden Söhne mit zu einer Probe oder auch zu einem Konzert nehme. «Ich habe allerdings auch das grosse Glück, dass mein Mann ein ganz toller Vater ist und sich viel um unsere Kinder kümmert, wenn ich beruflich unterwegs bin.»

Die Liste der Orchester und Chöre, mit denen Olga Machonova Pavlu in den letzten Jahren zusammengearbeitet hat, ist beeindruckend: Sinfonieorchester Basel, Prager Kammerphilharmonie, Radio-Sinfonie-Orchester Basel, Philharmonie Bohuslav Martinů, sinfonietta, Concertino Basel, Orchestergesellschaft Biel, Stadtorchester Winterthur, Chor der Musik-Akademie Basel sowie Opernhaus und Opernstudio Zürich. Auch an der Staatsoper und am Ständetheater ihrer Heimatstadt Prag ist sie immer wieder als Gastdirigentin engagiert. Dazu kommen immer wieder Soloauftritte als Mezzosopranistin. Derzeit steckt sie mitten in den Proben zu einem Konzert mit dem

Kein gesetzlicher Anspruch
Auf die Frage aus dem Publikum, ob es aus ethischer Sicht Sinn machen würde, die Sterbehilfeorganisationen unter staatliche Aufsicht zu stellen, meinte Rehmann, dass nebst der damit angestrebten Verhinderung von Missbräuchen immer auch die Gefahr bestehe, dass das Erfüllen staatlicher Aufgaben als fragwürdiges Sterbehilfezertifikat eingesetzt werde. Er trat auch einer insbesondere von verschiedenen Schweizer Medien kolportierten Interpretation eines Urteils des Bundesgerichtes entgegen, wonach dieses den von einem Sterbewilligen geltend gemachten gesetzlichen Anspruch auf Beihilfe zum Suizid gestützt habe. Das Bundesgericht habe zwar durchaus festgestellt, dass zum Selbstbestimmungsrecht des Menschen auch dessen Freiheit gehöre, selber über die Art und den Zeitpunkt des eigenen Lebensendes zu entscheiden. Die Richter in Lausanne hätten aber auch klar und deutlich entschieden, dass sich aus diesem Selbstbestimmungsrecht *nicht* ein gesetzlich durchsetzbarer Anspruch auf staatliche Beihilfe zum Suizid ableiten lasse, indem etwa das in der Sterbehilfe vorwiegend eingesetzte Medikament Natrium-Pentobarbital einem Sterbewilligen auf dessen Verlangen abgegeben werden muss. Abschliessend stellte Christoph Rehmann fest, dass es – etwa in Spitälern und Heimen – nebst der Endlichkeit des Lebens auch immer die Endlichkeit medizinischen Handelns zu akzeptieren gelte. Deshalb sei es auch so wichtig, die Palliativmedizin als Medizin der Grenzen, als Medizin der Endlichkeit zu integrieren. Wenn die Ärzte bei einem Sterbenskranken zum Schluss kämen, man könne nichts mehr für diesen tun, sei dies aus therapeutischer Sicht vielleicht korrekt. «Aber», so fragte Rehmann, «bedeuten Linderung des Leidens und Unterstützung in den letzten Tagen und Stunden des Lebens nicht auch «etwas tun?»

Basler Vokalensemble, das morgen Samstag, 26. Januar, um 18.30 Uhr in der Basler St. Clarakirche stattfindet und bei dem sie Werke von Johann Sebastian Bach und Arvo Pärt dirigieren wird. «Bach und Pärt – das sind musikalische Gegensätze, die mich reizen», sagt «die bedeutendste tschechische Frau in der Welt» – ein Titel, der ihr 2006 in ihrer Heimat verliehen wurde und den sie mit so bekannten Persönlichkeiten wie der früheren amerikanischen Aussenministerin Madeleine Albright teilt.

Besonders heftig schlage ihr musikalisches Herz für die Komponisten des 19. und 20. Jahrhunderts, erzählt Olga Machonova Pavlu. Im Gegensatz zu den Werken der Romantik oder von zeitgenössischen Komponisten seien die Kompositionsstrukturen zum Beispiel in der Barockmusik deutlich strenger, was ihren Ausdrucksmöglichkeiten als Dirigentin stärkere Grenzen setze. Apropos Grenzen: Die Musik spielt im Leben von Olga Machonova Pavlu zwar eine dominante Rolle, doch in der Freizeit beschäftige sie sich gerne mit anderen Dingen. «Musik aus dem Radio als Background halte ich dann fast nicht aus», räumt sie schmunzelnd ein.

Befragt nach ihren beruflichen Zukunftsvorstellungen meint Olga Machonova Pavlu: «Natürlich würde es mich reizen, einmal mit einem der weltweit ganz berühmten Orchester eine grosse Oper einzustudieren.» Doch ein solches Engagement werde für eine Partnerschaft und eine Familie sehr schnell zur Belastung. «Nein, ich bin sehr glücklich über mein jetziges Leben», betont sie.

Eigentlich empfinde sie sich selbst als eher scheuen und zurückhaltenden Menschen. «Wenn ich mich als Dirigentin dem Orchester und dem Publikum gegenüber exponiere, ist dies deshalb vielleicht auch eine Art Heilungsprozess, sagt Olga Machonova lachend. Und räumt ein, dass es etwas Faszinierendes sei, wenn ein ganzes Orchester ihrem Taktstock folgt. Und wie steht es mit dem Lampenfieber? «Aufgeregt bin ich eher bei den Proben, das Konzert vor Publikum ist für mich dagegen ein Genuss.»

Sie werden im Januar 80 Jahre alt? Das Claraspital auch!

Das muss gefeiert werden. Stossen Sie mit uns an unserem Geburtstag, dem 28. Januar 2008, an.

Wer: alle, die im Januar 2008 80 Jahre alt werden sowie Begleitpersonen, sind herzlich eingeladen

Wann: Montag, 28. Januar 2008, 11.00 – 13.00 Uhr

Wo: Restaurant «Le Pavillon»
Hirzbrunnenstrasse 50, 4058 Basel

Wenn Sie Fragen haben, rufen Sie uns an: 061 685 86 62 oder schauen Sie unter www.claraspital.ch

Schwerpunktspital für Magen-Darmleiden, Onkologie und Stoffwechsel



Alles hat seine Zeit!

Die Zeit der Liebe, der Freude, des Glücks, die Zeit der Sorge und des Leids, nun ist es vorbei – aber die Liebe bleibt!

Traurig und doch erfüllt mit grosser Liebe und Dankbarkeit für die glücklichen gemeinsamen Jahre nehmen wir Abschied von unserem lieben

Kurt Fuchs-Schweizer

23. November 1939 – 17. Januar 2008

Rosmarie (Romy) Fuchs-Schweizer
Arthur Fuchs mit Familie
Trudi Maritz-Fuchs mit Familie
Heidi Fuchs und Hansjörg Hofer
Anna Nägeli-Fuchs mit Familie
Hans und Sylvia Fuchs
Dorli Schweizer
Susy Schmutz-Schweizer mit Familie (Südafrika)
Verwandte, Freunde und Bekannte

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, 31. Januar 2008, um 15.15 Uhr in der Kapelle 3 auf dem Friedhof am Hörnli statt.

Traueradresse: Romy Fuchs, Lachenweg 34, 4125 Riehen

Einschlafen dürfen, wenn man müde ist, und eine Last fallen lassen dürfen, die man sehr lange getragen hat, ist eine wunderbare Erlösung.

Still und friedlich ist unsere liebe

Marta Schudel-Duppel

geboren am 26. Dezember 1908

im Alterszentrum Klostermatte gestorben.
Dankbar sind wir für die Zeit, die wir mit ihr erleben durften.

5080 Laufenburg, 11. Januar 2008

In liebevoller Erinnerung
Veronika Schudel
Kathrin Schudel-Läser
Grosskinder, Urgrosskinder
und Anverwandte

Traueradresse: Veronika Schudel, Untere Wasengasse 42, 5080 Laufenburg

Und das sollt ihr wissen:
Ich bin immer bei euch jeden Tag bis zum Ende der Welt.
Math. 28, 20

Am Dienstagmorgen ist unsere liebe

Helene Schudel-Keller

17. Mai 1914 – 22. Januar 2008

nach kurzer Krankheit friedlich gestorben.
Wir trauern, sind aber dankbar für alles, was sie uns Liebes getan hat.

Hans und Doris Schudel-Müller
Claudia und Martin, Dieter und Olivia
Walter Schudel und Ingrid De Meüter
Enzo und Arno
Heidi und Willi Aeschbacher-Schudel
Andreas und Astrid mit Katja und Fabian
Christoph und Nicole, Karin und Heiko mit Enya
Paul Schudel und Ellen Bonnes
Ramon und Milan
Madeleine Gauguin-Schudel und Daniel Kocher
Tanja und Marco mit Luca, Jenny und Angehörige

4125 Riehen, Steingrubenweg 92, 22. Januar 2008

Die Trauerfeier findet am Montag, den 28. Januar 2008, um 11.00 Uhr in der Dorfkirche Riehen statt.

Statt Blumen gedenke man der Heilsarmee DHQ-NWS, 4057 Basel, Spendenkonto PC 40-18276-5, oder einer gemeinnützigen Institution nach eigener Wahl.

Gemeindeverwaltung



Der nächste Winter kommt bestimmt!

Ab dem 1. Januar 2008 sind die Werkdienste der Gemeinde Riehen auch für die Strassenreinigung und den Winterdienst der Kantonsstrassen zuständig.

Für den Winterdienst auf den Trottoirs entlang den Gemeinde- und Kantonsstrassen tragen die Anwohnerinnen und Anwohner die Verantwortung. Sie sind verpflichtet, die Trottoirs vor den Liegenschaften von Schnee und Glatteis freizuhalten. Weiter wird von den Anwohnerinnen und Anwohnern verlangt, dass Sträucher und Baumäste, die in einer Höhe von weniger als 3.50 m über die Allmendgrenze hinausragen, beseitigt werden. Über Trottoirs beträgt diese Höhe wenigstens 2.20 m. Sträucher und Hecken sind auf die Allmendgrenze zurückzuschneiden. Dabei gilt es zu beachten, dass bei Regen und Schnee die Äste wesentlich tiefer hängen, die Durchgangshöhen aber aus Sicherheitsgründen trotzdem eingehalten werden müssen. Diese Pflichten sind im Reglement über die Strassenreinigung in der Gemeinde Riehen vom 22. November 1967 festgehalten.

Mit der Einhaltung dieser Vorschriften leisten Sie einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung der Strassenverhältnisse bei Schnee und Eis und somit auch zur Unfallverhütung.

Weitere Informationen zum Winterdienst in der Gemeinde Riehen finden Sie auf der Homepage: www.riehen.ch unter dem Stichwort Winterdienst.

Wir danken für Ihre Mithilfe!

Abteilung Tiefbau und Verkehr

Atelier-Theater Riehen

Baselstrasse 23 • Telefon 061 641 55 75

DER UNERWARTETE GAST

Kriminalstück von Agatha Christie mit einer spannenden Hercule-Poirot-Story!



Mit: Dieter Ballmann, Bianca Meesters, Egon Klauser und gr. Ensemble.
Regie: Dieter Ballmann
Die neue Hausproduktion des Atelier-Theaters

Freitag, 25. und Samstag, 26. Januar, Freitag, 1. und Samstag, 2. Februar, 20 Uhr
Vorverkauf:
La Nuance-Mode, Webergässchen, Riehen
Telefon 061 641 55 75



Gasthaus
«Zur Krone»

Hechler GmbH

Weil am Rhein, Hauptstrasse 58

Telefon 0049 7621 71164

Freitag, 1. Februar, und Samstag, 2. Februar

**Bouillabaisse
«à la Krone»**

Wir freuen uns auf Ihre Reservation.

KONZERTE

KONZERT ZU ST. MARKUS

Kleinriehenstrasse 71, Basel

Sonntag, 27. Januar 2008, 17 Uhr

**Antonio Nunez
und Tanja Conrad, Violinen
Vahagn Aristakessyan, Viola
Carlos Conrad, Violoncello**

(Mitglieder des ARTEMUS Ensembles)
Quartett in C KV 465 W. A. MOZART
Quartett op. 96 ANTONIN DVORAK

Eintritt frei – Kollekte



MUSIK-AKADEMIE DER STADT BASEL MUSIKSCHULE RIEHEN

Dienstag, 29. Januar, 18.30 Uhr, Musiksaal

Musizierstunde

Klarinette, Oboe, Violine, Violoncello, Klavier
Eintritt frei

FREIER KURS FKR 75 ab 31. März

Musik · Malen · Bewegen

Kurs für jüngere, jung gebliebene und ältere Erwachsene; jeweils Montag 10–12 Uhr
Anmeldung bis 29. Februar, Tel. 061 641 37 47

**Samstag, 26. Januar 2008, 18.30 Uhr
St. Clara-Kirche, Basel**

BASLER VOKAL- ENSEMBLE



BACH und PÄRT BASLER VOKALENSEMBLE

Leitung: Olga Machonova Pavlu
Orgel: Christer Loevold
Eintritt frei – Kollekte erbeten

ARENA

LITERATUR-INITIATIVE RIEHEN

Elisabeth Binder

liest aus ihrem venezianischen Roman

«Orfeo»

Einführung: Valentin Herzog

Dienstag, 29. Januar 2008, 20.00 Uhr
Im Kellertheater der Alten Kanzlei
(Eingang Erlensträsschen)

Eintritt Fr. 15.– / 7.– Mitglieder frei



www.arena-riehen.ch

RZ015798



Restaurant **WALDRAIN**
Bettingen **St. Chrischona**
November bis März **9-18 Uhr**
So 9-18 Uhr, Mo/Di Ruhetag

Wir kochen und backen für Sie
www.waldrain.ch

RZ015473

Auf und davon!

KREUZFAHRTEN Costa Victoria od. Costa Classica!

**9 Tage im April/Mai 2008
Spanien, Gibraltar, Portugal**

Innenkabine ab Fr. 1570.–
Aussenkabine ab Fr. 1880.–

Kinder bis 18 Jahre als
3./4. Person Fr. 310.–

Weitere Informationen und
Buchung bei:

FerienInsel.

Reisebüro AG, Wettsteinstrasse 4, 4125 Riehen
Telefon 061 641 31 21, Telefax 061 641 35 00

RZ015722

Kirchenzettel

vom 27. 1. bis 2. 2. 2008

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen

Kollekte zu Gunsten: Verein offene Tür

Dorfkirche

So 10.00 Predigt: Vikar Heiner Sommer
Text: Apg. 16, 9–15
«Gotteswort – Menschenwort»
Gemeinsamer Anfang mit der Sonntagschule
Kinderhüte in der Martinsstube
Kirchenkaffee im Meierhofsaaal
17.00 Konzert III «Nordlicht»
mit Werken von Nielsen, Grieg und Berwald, Leitung: T. Wicky

Kirchli Bettingen

So 9.30 Gastpredigt: Pfr. Heinz Bichsel,
Text: Mt 5, 1–12,
Projektverantwortlicher Lateinamerika bei Mission 21
Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin
20.00 Gesprächskreis westliche Kulturgeschichte: «Anfänge Israels»
mit Pfr. S. Fischer
Do 20.00 Reisebericht über Kenia mit der Diakonisse Schwester Rose

Kornfeldkirche

So 10.00 Predigt: Pfr. R. Atwood
Text: Apg. 16, 9–15, Mitwirkung:
Posaunenchor CVJM Riehen
Mo 17.30 Singfrauen singen mit Beatrice Fretz
Di 19.00 Jugendgruppe
Mi 14.30 Informationsveranstaltung:
«Demenz – was nun?» mit Simone Forcart und Barbara Imobersteg
Do 9.00 Bibelkreis im Unterrichtszimmer
12.00 Mittagsclub für Senioren im Saal

Andreashaus

So 9.30 Predigt: Pfr. A. Klabier
Text: Apg. 16, 9–15
Mi 14.30 Seniorenkaffikränzli
Do 8.45 Andreaschor
10.00 Bio-Stand
13.00 Kleiderbörse
14.00 Frauenverein Albert Schweitzer
14.30 Kaffeli im Foyer
15.00 Singen mit Lisbeth Reinhard
18.00 Nachtessen
19.15 Abendlob
20.00 Jugendtreff
Jugendchor AlliCante

Diakonissenhaus

So 20.00 Abendmahlsgottesdienst

Freie Evangelische Gemeinde

Erlensträsschen 47

So 9.45 Gottesdienst, S. Kaldewey
9.45 Kids-Treff
19.00 Lobpreisgottesdienst
Mo 19.30 Monatsgebet
Do 15.00 Bibelstunde
20.00 Bibelabend

St. Chrischona

So 10.00 Gottesdienst mit Horst Schaffenberg, Seminarleiter
Mi 20.00 Bibelgesprächskreis

Regio-Gemeinde, Riehen

Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch

So 10.00 Gottesdienst mit Kinderprogramm
Predigt: Wolfram Nilles
Espressoabend im Anschluss geöffnet
Gebetsabend 19.00

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM DORF- UND REBBAUMUSEUM BASELSTRASSE 34
Dorfgeschichte, Wein- und Rebbau, historisches Spielzeug. Sonderausstellung: **Ins Licht gerückt – Highlights der Sammlng** Bis 31. März 2008.
Öffnungszeiten: Mo, Mi–So 11–17 Uhr.

MAZZARA & MOLLWO GARTENGASSE 10
Norbert Hartmann – Bilder Bis 10. Februar.
Geöffnet: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr.

FOUNDATION BEYELER BASELSTRASSE 101
Dauerausstellung: **Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.** Sonderausstellung: **Action Painting** 27. Januar bis 12. Mai.
Montagsführung Plus zum Thema «Action Painting – it's all over» am Montag, 28. Januar, 14–15 Uhr.
Für Sonderveranstaltungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@beyeler.com. Geöffnet: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 23.–, Jugendliche von 11 bis

19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 42.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses: Fr. 5.–. Vergünstigter Eintritt (Fr. 12.–) Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr.

GALERIE MONFREGOLA-ANDEREGG BASELSTRASSE 59
Jo Seifert – Aquarelle und Öl, Franziska Tschan-Stoecklin – Aquarelle und Tusche, Noni Tersztyanszky – kolorierte Reproduktionen 26. Januar bis 3. Februar.
Geöffnet: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr.

ALTE POST BASELSTRASSE 57
«Bilder des Lebens» von Steve Brockman-More. Vernissage heute Freitag, 25. Januar, ab 18 Uhr. Bis 10. Februar.
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr.

GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12
Lagerverkauf Bis 17. Februar.
Öffnungszeiten: Di–Fr 13–18 Uhr, Sa 10–17 Uhr, So 13–16 Uhr.

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 25.1. THEATER
«Der unerwartete Gast»
Kriminalstück mit dem Ensemble des Atelier-Theaters Riehen nach einem Buch von Agatha Christie. Atelier-Theater (Baselstrasse 23), 20 Uhr.
Vorverkauf: «La Nuance» Mode, Tel. 061 641 55 75.

SAMSTAG, 26.1. THEATER
«Der unerwartete Gast»
Kriminalstück mit dem Ensemble des Atelier-Theaters Riehen nach einem Buch von Agatha Christie. Atelier-Theater (Baselstrasse 23), 20 Uhr.
VVK: «La Nuance» Mode, Tel. 061 641 55 75.

SONNTAG, 27.1. KONZERT
«Connaissez-vous ...?»
Drittes Konzert in der Reihe «Connaissez-vous ...?». Aufführung des «Nordlicht-Zyklus» von Edvard Grieg und Jean Sibelius. Dorfkirche, 17 Uhr.
Vorverkauf: Infothek Riehen, Baselstrasse 43, Tel. 061 641 40 70.

MONTAG, 28.1. LESUNG
Die drei scheenschte Dääg
Der Frauenverein Riehen lädt ein zu einer Lesung mit Beat Trachser zum Thema Fasnacht. Haus der Vereine, Baselstrasse 43, 14.30 Uhr.
Eintritt: Fr. 20.–, Anmeldung beim Frauenverein, Tel. 061 641 27 23.

MONTAG, 28.1. INFORMATION
Sportklassen WBS
Informationsabend zu den Sportklassen WBS in der Aula des Gymnasiums Bäumlhof, 19.30 Uhr.

DIENSTAG, 29.1. INFORMATION
Sportklassen Gymnasium
Informationsabend zu den Sportklassen Gymnasium in der Aula des Gymnasiums Bäumlhof, 19.30 Uhr.

DIENSTAG, 29.1. MUSIK
Musizierstunde
Musizierstunde mit Klarinette, Oboe, Violine, Violoncello und Klavier. Musikschule Riehen, 18.30 Uhr.
Eintritt frei

DIENSTAG, 29.1. LITERATUR
«Orfeo»
Elisabeth Binder zu Gast bei der Arena Literaturinitiative, Haus der Vereine, 20 Uhr. (siehe Vorschau auf dieser Seite)
Eintritt: Fr. 15.–/7.–

MITTWOCH, 30.1. VORTRAG
«Demenz – was nun?»
Vortrag von Ann-Helén Elström, Psychologin und Beraterin der Alzheimervereinigung beider Basel. Kornfeldkirche, 14.30–16.30 Uhr.

MITTWOCH, 30.1. VERNISSAGE
«Die Welt ist kein Märchen»
Vernissage der Kabinettli-Ausstellung im Spielzeugmuseum zum 65. Geburtstag des Illustrators Jörg Müller in Anwesenheit des Künstlers. Spielzeugmuseum, 18.30 Uhr.

DONNERSTAG, 31.1. THEATER
«Dead end»
Theaterabend des Gymnasiums Bäumlhof, Die Klasse 4a zeigt das Stück «Dead end» (nach Vorlagen von Woody Allen). Aula Gymnasium Bäumlhof, 20 Uhr.

Demenz – was nun?

aj. Am Mittwoch, 30. Januar, von 14.30 bis 16.30 Uhr findet in der Kornfeldkirche eine Informationsveranstaltung statt zum Thema «Demenz – was nun?». Ann-Helén Elström, Psychologin und Beraterin der Alzheimervereinigung beider Basel, zeigt auf, wie Angehörige, die demenzkranke Menschen betreuen, Unterstützung und Entlastung finden können. Auch in Riehen sind regelmässige Treffen für Angehörige geplant. Die Besucher dieser Gesprächsgruppen können untereinander Erfahrungen austauschen und sich gegenseitig unterstützen.

Info Sportklassen

aj. Am Montag, 28., und Dienstag, 29. Januar, jeweils 19.30 Uhr, findet im Gymnasium Bäumlhof je ein Informationsabend für Schülerinnen und Schüler statt, die in eine Sportklasse der WBS bzw. des Gymnasiums eintreten möchten (siehe Kalendarium).

Erzählerin Ingeborg Kerst gestorben

tp. Vor zwei Wochen ist in Weil am Rhein die Märchenerzählerin Ingeborg Kerst nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 79 Jahren gestorben. Sie gehörte zu den Weiler Märchenerzählern der ersten Stunde und war bis zuletzt sehr aktiv. Jede Woche hat sie am Freitagabend im Alters- und Pflegeheim Märchen erzählt, bei fast allen Teamprojekten der Weiler Erzähler war sie beteiligt. Sehr gerne hat sie auch Geschichten für Kinder erzählt und hat bei vielen Projekten in Kindergärten und Grundschulklassen mitgewirkt. Täglich sah man die frühere Kindergärtnerin über den Tüllinger Hügel spazieren, jedes Jahr hörte man von ihren Weltreisen nach Vietnam, in den Himalaya und andere Regionen. Besonders angetan war sie von Reisen nach Asien. Sie brachte immer wieder neue Märchenstoffe mit und erzählte ihre Märchen häufig länderthematisch. Eindrucksvoll war ihr Respekt vor den sprachlichen Eigenarten der unterschiedlichen Märchen und vor der Bildhaftigkeit unterschiedlicher kultureller Quellen. «Wir hatten die weltoffene und lebenswürdige Dame sehr ins Herz geschlossen und werden sie sehr vermissen», gab Kulturamtsleiter Tonio Passlick die Stimmung unter den Weiler Erzählern wieder, die über den plötzlichen Tod der Kollegin und Freundin sehr bestürzt waren.

BRIEF AUS JAPAN



Judith Fischer

Wie alt bin ich?

Für die Feierlichkeiten fahre sie nach Hause. Ich schaute verwirrt. Waren die Festtage nun, Ende Januar, nicht vorbei? Dann begriff ich. Das chinesische Neujahr steht doch vor der Tür! Natürlich will die Freundin aus Singapur dieses für sie wichtige Familienfest nicht alleine in Japan auf der Tatamimatte sitzend verbringen. Das chinesische Neujahr beginnt in diesem Jahr am 7. Februar. Das Datum ist, wie etwa auch Ostern im christlichen Kalender, nicht fix, sondern wird frühestens am 21. Januar und spätestens am 20. Februar gefeiert. Verantwortlich dafür ist der Mond, der den chinesischen Lunisolarkalender mitbestimmt. Die Regel besagt, dass das chinesische Neujahr an dem ersten Tag des Neumondes beginnt, der dem chinesischen Frühlingsanfang am nächsten liegt. Ein weiteres wichtiges Kennzeichen des chinesischen Kalenders sind bestimmte Zyklen. Einer dieser Zyklen ist der auch im Westen relativ bekannte zwölfjährige Tierkreiszyklus. In diesem Zyklus ist jedem Jahr ein Tier zugeordnet. Es sind dies der Reihe nach: Ratte, Ochse, Tiger, Hase, Drache, Schlange, Pferd, Ziege, Affe, Hahn, Hund und Wildschwein. Man spricht

LITERATUR Elisabeth Binder zu Gast in der «Arena»

Venezianische Schatten



Elisabeth Binder

Foto: zvg

pd. «Orfeo», der Titel des neuen Romans von Elisabeth Binder, spielt auf die antike Sage von Orpheus an, dem Sänger, dem es beinahe gelungen wäre, die geliebte Eurydike aus dem Schattenreich des Hades zurück in sein Leben zu holen. Im letzten Moment scheitert er, weil er der Versuchung nicht widerstehen kann, sich nach der Geliebten umzudrehen. Elisabeth Binder lässt in ihrem schlanken Roman einen etwas knorrigten Unternehmer namens Hans Bauer ins winterliche Venedig reisen, wo Stella, die Frau, die er einmal geliebt, geheiratet und dann wegen eines Seitensprungs verstossen hat, seit vierzig Jahren lebt. Ohne dass er es sich selber recht eingestehen mag, denkt auch er – wie Orpheus – an die Möglichkeit, Vergangenes ungeschehen zu machen, das Rad der Zeit zurückzudrehen, wieder anzuknüpfen an die alte, unvergessene Liebe. Die Begegnung gelingt, doch sie geht völlig anders aus, als er sich vorgestellt hat.

«Eine sehr präzise Beobachterin im Land der Seele», so bezeichnete Beatrice Eichmann-Leutenegger die Autorin in einer Besprechung in der «Neuen Luzerner Zeitung». Überdies ist sie eine fabelhafte Erzählerin, die ihre Leser immer wieder mit unerwarteten, höchst eigenwilligen Perspektiven überrascht. Venezianische Szenerien und Bilder aus Bauers biederem Schweizer Heimatort, intime Räume und die Weite norditalienischer Landschaften – alles das lebt in Binders verhalten poetischer Sprache mit grosser Intensität und spiegelt zugleich die seelischen Zustände der Personen. Ohne äusserliche Aktionseffekte entsteht so eine psychologische Spannung, die Binders Leser, aber erfahrungsgemäss auch Zuhörerinnen und Zuhörer rasch in ihren Bann zieht. Elisabeth Binder liest am Dienstag, 29. Januar, 20 Uhr im Kellertheater im Haus der Vereine, Eingang Erlensträsschen.

Eintritt Fr. 15.–/7.–, Mitglieder der «Arena» frei.

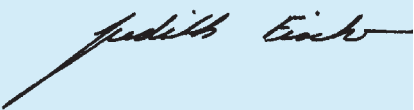
KULTUR Drittes Konzert von «Connaissez-vous ...?»

Nordische Romantik

pd. Im dritten Konzert des Nordischen Zyklus zu Edvard Grieg und Jean Sibelius in der Dorfkirche Riehen am Sonntag, 27. Januar, 17 Uhr, gelangen repräsentative Werke der Nordischen Romantik zur Aufführung. Zu Beginn erklingt das Septett B-Dur für Bläser und Streicher von Franz Berwald, der 1796 in eine schwedische Musikerfamilie deutscher Herkunft geboren wurde. Sein Vater, Christian Friedrich Georg Berwald (1740–1825), war Schüler von Franz Benda in Berlin und später Violonist in der Stockholmer Hofkapelle. Franz Berwald war ebenfalls Geiger in der Hofkapelle am königlichen Theater und reiste als gefeierter Violinvirtuose nach Berlin und Wien. In seinem Heimatland jedoch wurde er erst in seinen letzten Lebensjahren mit einflussreichen staatlichen Stellen als Universitätsmusikdirektor, Hofkapellmeister und Kompositionsprofessor geehrt. Sein Septett lehnt sich an das grosse Vorbildwerk von L. van Beethoven an, das in der gleichen Bläser- und Streicherbesetzung 25 Jahre früher komponiert wurde. Stilistisch orientiert sich Berwald an der Wiener Klassik, insbesondere an Beethoven, und entwickelte im Laufe seines Lebens einen bemerkenswerten eigenen Stil. Als Schöpfer der schwedischen romantischen Sinfonie ist er in die Musikgeschichte eingegangen, Einen ganz persönlichen Stil entwickelte der Däne Carl Nielsen

(1865–1931), Schüler des Mendelssohn-Epigonen Nils W. Gade (1817–1890), der sich als bedeutender Sinfoniker in das europäische Konzert einmischte. Von ihm wird die «Serenata in vano» für Klarinette, Horn, Fagott, Violoncello und Kontrabass gespielt, ein amüsantes und witziges Werk voll lustiger Einfälle. Nielsens Kompositionsstil wurde geprägt durch sein Mitwirken in jungen Jahren als Trompeter in der Militärmusikkapelle von Odense. Aus ärmlichen Verhältnissen abstammend, schaffte er dank seiner grossen Begabung und der Förderung durch Nils W. Gade den Aufstieg vom Geiger in der Hofkapelle bis zum Konservatoriumsdirektor von Kopenhagen. Einige Jahre vor seinem Tod veröffentlichte er 1927 seine Autobiografie unter dem Titel «min fynske barndom» (meine harte Jugend). Zum Schluss erklingt von Edvard Grieg eine Oktettfassung seines wohl berühmtesten Werkes: «Peer Gynt». Als Interpreten treten in Riehen die bekannten Solisten des Sinfonieorchesters Basel Antony Morf, Klarinette, Tomas Sosnowski, Fagott, der Kontrabassist François Guéneux sowie der Spezialist für Naturhorn Thomas Müller und die Streicher Thomas Wicky, Violine, Alexej Popov, Viola, und Ditta Rhomann, Violoncello, auf. Vorverkauf bei Musik Wyler, Tel. 061 261 90 25, und bei Infothek Riehen, Tel. 061 641 40 70. Abendkasse ab 18.45 Uhr.

dachte ich, man wolle meinen Charakter analysieren. Bald aber merkte ich, dass die Leute eine andere Absicht haben: Sie wollen wissen, wie alt ich bin. Denn das Alter hat in Japan eine sehr grosse Bedeutung. Unter anderem deshalb, weil es auf sprachlicher Ebene die Höflichkeitsfloskeln mitbestimmt. Doch natürlich scheuen sich die Leute, direkt nach dem Alter zu fragen. Also gehen sie indirekt vor. Die Frage nach dem Tierjahr kommt da ziemlich unschuldig daher, führt aber zu einer Antwort. Wenn ich mich etwa zum Jahr des Ochsen/der Kuh bekenne, sehe ich, wie man um mich herum zu rechnen beginnt: Kuh/Ochse folgt auf Ratte/Maus, wird also 2009 aktuell sein. Geht man von dort aus die Zwölferreihe zurück, könnten für mich die Jahrgänge 1973, 1961 oder 1949 in Frage kommen. – Nicht schlecht. Die Leute können noch kopfrechnen. Mir aber ist immer peinlich, wenn sie sich trotzdem ziemlich verschätzen.



Die ehemalige RZ-Redaktorin Judith Fischer lebt seit einiger Zeit in Japan, genauer in der Stadt Kakamigahara. Von dort berichtet sie einmal monatlich über ihre Alltagserfahrungen im «Land der aufgehenden Sonne». Judith Fischer ist in Japan per E-Mail erreichbar: jfischerjapan@aol.com.

DAMEN- UND
HERRENKOSMETIK

SPEZIALBEHANDLUNGEN
BEI PROBLEM- UND AKNEHAUT

BARBARA EICHE-SIDLER
CHRISCHONAWEG 151, 4125 RIEHEN, TELEFON 061 641 18 79
MITGLIED FFSM – MIT EIDG. DIPL. FACHAUSWEIS FÜR FARB- UND MODESTILBERATUNG

Ihr Parkettleger vor Ort
Müllerfertigparkett
Winterangebot
Fertigparkett Schiffsboden, Bauwerkqualität
Eiche oder Buche Budget, 3 Stab, € 35.– inkl. MwSt.
Den «alten» abschleifen oder gleich zum «neuen» Parkett greifen.
Mit meinem Fachwissen bin ich gerne für Sie da!
Marc Müller
Bützmatweg 38, D-79594 Inzlingen
Telefon +49 7621 1685282, Mobile +49 179 5130342
E-Mail: marc@muellerfertigparkett.de

RZ015729

RZ015220

Einladung
zur persönlichen Hautpflege-Beratung.
Vom 28. Januar bis 2. Februar

– Haben Sie Fragen zu Ihrer Haut? Wir geben Ihnen wertvolle Tipps zur Pflege
– Sie erhalten Produktproben abgestimmt auf Ihren Hauttyp
– Wir überreichen Ihnen ein exklusives Geschenk beim Kauf von Louis Widmer Produkten ab CHF 50.–

Spezialistin von Louis Widmer

Am 28. Januar
AMA/ITA+ Apotheke
Rauracherstrasse 33/35
4125 Riehen
Tel. 058 851 3 221
Fax 058 851 3 421

Am 29. Januar
AMA/ITA+ Apotheke
Webergässchen 6
4125 Riehen
Tel. 058 851 3 222
Fax 058 851 3 422

EIN GESUNDES
2008

JANUAR-AKTION:
20% AUF DIE «PILLE»!
«KEINE ZUSCHLÄGE
BEI BARZAHLUNG IHRER
REZEPTE!»

**ANFOS
APOTHEKE**
«Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen»
Gesundheitszentrum im Anfos-Haus
Aeschenvorstadt 48, 4051 Basel
T 061 271 25 50

Gelernter
Landschaftsgärtner
übernimmt für Sie sämtliche
Obstbäume-, Reben-, Stäucher-
und Heckenschnitte mit Holzabfuhr
Telefon 061 382 63 31/079 665 39 51

RZ015815

Verkaufe und vermiete
Fasnachtskostüme
für Erwachsene und Kinder
am **26. Januar 2008** im
Restaurant Rheinfelderhof, Basel
9.30–17.30 Uhr
weitere Auskünfte:
Gudrun Graf, Telefon 079 203 49 88

RZ007_824533

Zügle?
061 307 38 00
Türkheimerstr. 17 Basel
www.settelen.ch

Wir verkaufen auch Umzugskarten

RZ015328

• Unterhaltsreinigung • Baureinigung
• Glasreinigung • Räumungen
• Gartenarbeiten

GDM GmbH
Managment Gebäudereinigung
Oberdorfstrasse 72, 4125 Riehen
Tel./Fax 061 691 10 37
Tel. 079 787 83 42/079 205 35 47
gdm-jasari@bluewin.ch

RZ015739

Villringer
expert

bei Hieber's Frische Center
SIEMENS
Waschautomat
WM 14 E 471 EX
1...7kg Fassungsvermögen
1400 Schleudertouren
Aqua-Stop mit Garantie
+49 7621 15 180
www.villringer.de
Auch in Rheinfelden und Schopfheim

RZ015379

PC-Hilfe
www.pc-hilfe-bianchi.ch
061 461 23 16
079 822 67 40

RZ015478

HISTO
TV- UND HEIMBEDARF AG
V-ZUG Waschen - Kochen - Kühlen
Lieferung und Installation zu fairen Konditionen
Preisvergleich lohnt sich!
IHR FAIRER PARTNER
Wettsteinplatz 8 - 4058 Basel - Telefon 061 693 00 10
Fax 061 693 00 12 - www.histo.ch - histo@histo.ch

RZ003_690992

**Hans
Heimgartner**
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur
**Sanitäre
Anlagen
Spenglerei
Heizungen**
• Reparatur-Service
• Dachrinnen-Reinigung
• Gas-Installationen • Küchen
• Boiler-Reinigung
• Gartenbewässerungen
061 641 40 90
Bosenhaldenweg 1 • 4125 Riehen

RZ015371

**Kaufe Ihre
Bücher**
Fachliteratur
alle Bereiche,
Raritäten und
Spezialitäten.
Ich übernehme
auch ganze
Bibliotheken.
A. Mächler
Telefon
061 601 36 11

**Engagierte
Frau zur
Kinder-
betreuung**
Wir suchen eine
engagierte Frau
mit Führer-
schein, die
unsere Söhne
(4, 6 J.) ab März
an drei Nachmit-
tagen in Riehen
betreut.
D 003-689212, an
Publicitas S.A.,
Postfach 48,
1752 Villars-
s/Glâne 1

RZ015841

RZ003_689212

www.riehener-zeitung.ch

RZ014990

20 Jahre
A.+P. GROGG
GARTENBAU
Gartenpflege Aenderungen
Lörracherstrasse 50 4125 Riehen 061 641 66 44
10% Rabatt
auf Winterschnitt-Arbeiten

RZ015370

Polsterarbeiten
modern und antik
führen wir erstklassig,
schnell und preiswert aus
Inzlingen, Riehenstrasse 77
Telefon 0049/7621/36 53
Fachgeschäft seit 1881

RZ015373

PNT
P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG
BASEL ☎ 061 601 10 66

• Transporte aller Art
• Lastwagen/Kipper
Hebebühne/Sattelschlepper
• Mulden:

• Kran 12 Tonnen
• Containertransporte
• Umweltgerechte
Abfallentsorgung
Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

RZ015379

**Moderne
Zahnmedizin**
die bezahlbar ist!
• *Preisersparnis bis 35%*
• *Umfassende Behandlung von kleinen Füllungen bis implantatgetragensem Zahnersatz*
• *Eigenes zahntechnisches Labor*
• *Narkose*
Deutsch-Schweizerische Zahnklinik
Basler Straße 1, D-79540 Lörrach
Tel.: 0049 7621 45057

www.d-ch-privatklinik.de

**Ihr Dachdeckergeschäft
in Riehen**

clever
clever
clever

gedacht

Alfred Brönnimann AG
DACHDECKERGESCHÄFT
Steilbedachungen • Flachbedachungen • Isolierungen
Rüchligweg 65, 4125 Riehen • Tel. 061 281 54 12 • Fax 061 403 14 84

RZ015324

Andreas Wenk
**Wir betreuen gerne
Ihren Garten von
Januar bis Dezember**
• Gartenumgestaltungen
• Neuanlagen
• Gartenunterhalt
– Rasenpflege
– Baum-/Sträucherschnitt
– Pflanzarbeiten
• Baumschule/Staudengärtnerei
TEL. 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10
Mo–Do, 7–12+13–17 Uhr, Fr, 7–16 Uhr
Samstag geschlossen
Beratung und Pflanzenverkauf:
Oberdorfstrasse 57, 4125 Riehen
Öffnungszeiten:

RZ015416

**Ihre bevorzugte Freitags-
lektüre – die...**
RIEHENER ZEITUNG

RZ015842

Schweizer Familie (Kinder 5 und 7)
mit EFH in Riehen sucht
kompetente, selbstständige
Haushaltshilfe
für Reinigung, Wäsche und Bügeln.
Mindestens 1 voller Tag pro Woche.
Telefon 061 641 30 06

RZ015842

Werben Sie gezielt
Werben Sie erfolgreich:
Werben Sie in der Riehener Zeitung!

RZ015370

PARTNERSCHAFT Musikprojekt am Gymnasium Bäumlhof

Lettische Lieder, stürmischer Ostwind

Das diesjährige Musikprojekt am Gymnasium Bäumlhof stand unter dem Titel «Ostwind» und war ein Beitrag zum Kulturaustausch-Projekt mit der Partnerschule des Gymnasiums Bäumlhof im lettischen Riga.

fr: «Was mag uns dieser Abend denn bescheren?», wird sich manch eine, manch einer im Publikum gefragt haben. Denn Musik aus Osteuropa ist bei uns nicht besonders bekannt. Das Schwergewicht des Projektes «Ostwind» bildeten Lieder aus Lettland, da der Reinerlös der Konzerte für das Kulturaustausch-Projekt mit der Partnerschule des Gymnasiums Bäumlhof in Riga bestimmt war. Das musikalische Programm wurde jeweils vor einem grossen Publikum an zwei Konzertabenden aufgeführt.

Rund zweihundert Schülerinnen und Schüler, formiert in Orchester, Chor, Band, Tanzgruppe, als Vokalensemble und solo auftretend, nahmen das Publikum mit auf eine Reise in den Osten. Fotos und Erzählungen von der Zugreise nach Riga und vom Leben in Riga waren verwoben mit den musikalischen Darbietungen. Das Bühnenbild, die Dekoration und die verschiedenen Kostüme waren von den Schülerinnen und Schülern selbst entworfen worden. Als Moderator durch den Abend führte der ehemalige GB-Schüler Michael Wieland. Er hatte vor rund zehn Jahren anlässlich des Kulturaustausches selber Riga besucht.



Rund zweihundert Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Bäumlhof, formiert als Orchester, Band, Chor oder Solisten, liessen vergangene Woche einen kräftigen musikalischen Ostwind durch die Aula des Gymnasiums Bäumlhof wehen.

Fotos: Philippe Jaquet

Mit einem slawischen Tanz von Antonín Dvořák setzte das Orchester den musikalischen Zug in Bewegung. Zuerst noch ein wenig zaghaft, kam er schon bald darauf in volle Fahrt. Es folgte ein musikalischer Seitenblick nach Polen, eindrücklich begleitet von verschiedenen Tanzdarbietungen. Schliesslich kam das Publikum mit einem Volkslied, das der Chor mit effektvoll eingesetzten Gesten darbot, in Riga an – entsprechend den begleitend projizierten Fotos. Dann übernahm die Band das Zepter. Sie hatte das Publikum mit ihren rockigen osteuropäi-

schen Rhythmen und Gesang sofort im Griff. Und nicht selten hörte man in der anschliessenden Pause noch ein leises Nachpfeifen und Nachsummen der eingängigen Melodien.

Nach der Pause erwarteten Anklänge auf andere als den musikalischen Aspekt Lettlands das Publikum: Rostige Auspuffe und gelbe Behälter mit dem Warnsymbol für radioaktive Strahlung standen auf einem Tisch auf der Bühne. Sie gaben neben einer Regentonne, einer Bratpfanne und Gläsern erste Trommelobjekte für die «STOMP»-Gruppe ab. Bald wurden noch mehr

schrottreife Auspuffe, Stossstangen und eine Autotür herabgelassen. Sie wurden zu wunderbaren Instrumenten umfunktioniert, wie ein Gartenrechen, ein Kunststoffrohr und eine Giesskanne. Das Publikum war begeistert und spendete grossen Applaus.

Der Chor glättete daraufhin mit lettischen Volksliedern die Wogen. Nach einer musikalischen Exkursion mit dem Vokalensemble nach Bulgarien und Ungarn begann das musikalische Schlussfeuerwerk: In all ihren Formationen drehten die Schülerinnen und Schüler noch einmal so richtig auf mit dem Lied:

«Bedu manu» – ohne Sorgen. Man sah es den Schülerinnen und Schülern an, sie waren locker und beschwingt. Der letzte Rest Angespanntheit war abgefallen. Einen schönen Abschluss fand der Musikabend mit dem Schlusslied der Hymne «Rigai». Der imposante Gesamtchor wogte ruhig hin und her und brachte das Publikum nach der Aufregung des vorangegangenen Liedes wieder zur Ruhe. Manch eine und einer der Zuhörenden begleitete dieses besänftigende Lied wohl auf seiner geistigen Rückreise von Lettland zurück nach Basel. Der Ostwind legte sich.

Reklameteil

Bücher Top 10 Belletristik



1. **Martin Suter**
Der letzte Weynfeldt
Diogenes Verlag

2. **Ildefonso Falcones**
Die Kathedrale des Meeres
Scherz Verlag

3. **Anne Gold**
Spiel mit dem Tod
Reinhardt Verlag

4. **Denis Johnson**
Der Name der Welt
Rowohlt Verlag

5. **Peter Handke**
Die morawische Nacht
Suhrkamp Verlag

6. **Annette Pehnt**
Mobbing
Piper Verlag

7. **Ulrich Peltzer**
Teil der Lösung
Ammann Verlag

8. **Milena Agus**
Die Frau im Mond
Hoffmann & Campe Verlag

9. **Nicholas Shakespeare**
Sturm
Mare Buchverlag

10. **Christof Hamann**
Usambara
Steidl Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

1. **Basel geht aus 2008**
Gourmedia AG

2. **Michael von Brück**
Ewiges Leben oder Wiedergeburt?
Herder Verlag

3. **David Coulin**
Schneeschuh-Tourenführer Zentralschweiz
SAC Verlag

4. **Wilhelm Schmid**
Glück
Insel Verlag

5. **Redaktion Weltalmanach**
Der Fischer
Weltalmanach 2008
Fischer Verlag

6. **Peter Scholl-Latour**
Zwischen den Fronten
Propyläen Verlag

7. **Christoph von Marschall**
Barack Obama
Orell Füssli Verlag

8. **Favell Lee Mortimer**
Die scheusslichsten Länder der Welt
Malik Verlag

9. **Remo H. Largo**
Babyjahre (erweiterte Neuauflage)
Piper Verlag

10. **Alice Miller**
Dein gerettetes Leben
Suhrkamp Verlag

Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihre Buchhandlung in Basel

FRÜHGESCHICHTE Auf den Spuren des so genannten «Belchensystems»

«Die drei Schwestern»

ef. Nein, am vergangenen Montag kam im «Haus der Vereine» nicht das Drama von Anton Tschechow zur Aufführung; vielmehr lud die SP Riehen zu einer öffentlichen Veranstaltung ein, die unter dem Titel «Die drei Schwestern» stand. Und diese hatte nichts mit Theater, für einmal aber auch nichts mit Tagespolitik zu tun. Vielmehr konnte Roland Löttscher, Co-Präsident der SP Riehen, an diesem Abend den früheren Basler Kantonsarchäologen Dr. Rolf d'Aujourd'hui willkommen heissen, der über die Legenden referierte, die sich um die drei Kirchen St. Margarethen, St. Chrischona und St. Ottilien (Tülingen) ranken, und über deren Lage im so genannten «Belchensystem».

Der Referent erläuterte in einem mit reichem Bildmaterial unterlegten Vortrag dieses System, das seinen Begriff den fünf Bergen mit dem Namen «Belchen» (im Elsass: «Ballon») verdankt. Der Name «Belchen» ist abgeleitet vom keltischen Wort «bel» für «hell, glänzend» und lässt erahnen, dass die fünf gleichnamigen Berge in vorchristlicher Zeit mit dem Sonnenjahr zu tun hatten. Die Menschen waren seit Jahrtausenden bestrebt, Zeit und Raum zu erfassen. Dabei dienten ihnen markante Berge in ihrem Lebensraum als Orientierungs- und Fixpunkte.

Die fünf genannten Berge sind gleichsam Ziffern in einer topografischen Sonnenuhr. Der Referent verwies ausserdem auf die drei weiteren Erhebungen mit dem gleichen Namen «Blauen», die, anders als die Belchen, gleichsam eine Monduhr darstellen. Das Wort «Blauen» geht übrigens auf dieselbe Wurzel «bel» zurück.

Rolf d'Aujourd'hui zeigte auf, in welcher Beziehung die Belchen-Berge zueinander stehen, beispielsweise an der Sommer- oder Wintersonnwende oder an der Tag- und Nachtgleiche. Er erläuterte aber auch, wie der Raum zwischen diesen Bergen schon in vorchristlicher Zeit mittels der 12-Knoten-Schnur, die auf dem «Pythagoreischen Dreieck» mit dem Seitenverhältnis 3:4:5 beruht, ausgemessen worden sein muss. Hinweise darauf bieten die geometrische Anordnung der Belchen-Berge sowie einige bedeutsame prähis-



Sonnenaufgang hinter dem Schwarzwaldbelchen während der Tag- und Nachtgleiche, fotografiert vom Ballon d'Alsace aus . Foto: Martin Schulte-Kellinghaus

torische Kultstätten und Siedlungen, die in entsprechenden Proportionen dazu angelegt worden sind. Diese «Raumordnung» zeichnet sich in einer derartigen Häufung von virtuellen Schnittpunkten ab, dass es schwer fällt, an einen blossen Zufall zu glauben.

Solche Visierpunkte bilden auch die Kirchen der «drei Schwestern» auf den markanten Hügeln dies- und jenseits des Rheins, deren Geometrie auch die Martinskirche von Riehen als Schnittstelle einschliesst. Dass etwa die Kirche St. Ottilien nicht auf dem höchsten Punkt des Tüllinger Bergs steht, ist für d'Aujourd'hui nicht zufällig, weil sich die geometrische Schnittstelle im Raum nicht dort, sondern weiter vorne und etwas unterhalb des «Gipfels» befindet. Tradieren die Lämplein, die von den drei Schwestern abends angezündet wurden, unter diesen Gesichtspunkten eine ursprüngliche Bedeutung als vorchristliche Kultfeuer oder «Positionslichter»? – Der Referent möchte diese Frage offen lassen, stehen doch die drei Kirchen unabhängig von der Geometrie topografisch an

ausgesprochen schönen Aussichtspunkten.

Auch wenn die Thesen von Rolf d'Aujourd'hui vielleicht nicht ganz neu sind – der Referent befasst sich bekanntlich schon seit über zwanzig Jahren mit dem Thema rund um die Belchen-Berge und hat die wichtigsten Grundlagen darüber publiziert –, so ist doch faszinierend zu sehen, wie er, entsprechend dem Fortschreiten seiner Forschungen, stets neue und interessante Aspekte in die Thematik rund um die Belchen-Berge einzubringen versteht. In dieser Hinsicht verspricht ein neues Forschungsprojekt, das weitere archäologische Fundstellen in der Region einbezieht, noch manche Überraschung.

Der Publikumsaufmarsch an diesem Abend war enorm. Selten hat man das Kellertheater im «Haus der Vereine» so gut besetzt erlebt. Dass einige Besucherinnen und Besucher gar mit einem Stehplatz vorlieb nehmen mussten, dürften sie dank dem äusserst kurzweiligen und spannenden Abend leicht verschmerzt haben.

WOHNUNGSMARKT

Regimo Basel

Immobilienleistungen

RUHIGE LAGE IN RIEHEN

an der Unt. Wenkenhofstr. 5 nach Vereinbarung

3-Z-Wohnung im EG, ca. 76 m²
Mietzins CHF 1'720.00 + NK CHF 215.00

Die Liegenschaft wurde im Jahre 2000 erbaut. Die Wohnung verfügt über eine grosszügige, moderne Einbauküche mit GWM, Wohn-/Schlafzimmer Parkettboden, Einbaukasten, Bad/WC mit sep. Dusche sowie ein Kellerabteil. Der eigene Waschturm befindet sich im dazugehörenden Bastelraum. Autoeinstellhallenplatz kann dazugemietet werden.

Auskünfte erteilt Ihnen gerne unsere Frau Susanne Fischer
Tel. 061 378 83 03 oder via Email
susanne.fischer@bs.regimo.ch

Regimo Basel AG

Ramsteinerstrasse 30, 4002 Basel
www.regimo.ch, info@bs.regimo.ch

In Bettingen BS (Buchgasse 1) an ruhiger, zentraler Lage vermieten wir per sofort luxuriöse
4-Zimmer-Maisonette-Wohnung (128 m²), 1.OG/DG mit Platten- und Parkettböden, Bad/Dusche/WC, sep. WC, Balkon (14 m²), WM + Tumbler, Keller, Estrich (26,5 m²).

Miete Fr. 2496.– + Fr. 251.– NK

Autoeinstellplatz Fr. 121.–

Felix Kling Liegenschafts-
verwaltung und Treuhand
Zürcherstrasse 83, 4052 Basel
Tel. 061 311 55 41 vormittags
www.f-kling.com

Gemeindeverwaltung
Gemeinde Riehen

Im Dorfkern von Riehen zu vermieten per 1. August 2008

Ladenlokal / Büro

Das Mietobjekt befindet sich in der Fussgängerzone im Singeisenhof, nahe Einkaufszentrum, Beyelermuseum und Anschluss an die öffentlichen Verkehrsmittel.

Raumaufteilung: 80 m² u. 13 m²
Kellerabteil: 13 m²

Interessante Mietkonditionen.

Auskunft und Vermietung:
Gemeindeverwaltung Riehen
Beat Krähenbühl
Tel. 061 646 82 48
beat.kraehenbuehl@riehen.ch

Auf Sommer sucht ältere, schreibende Frau sonnige, kleine
Wohnung
bei wahrhaftigen, nicht nur Geld nachstrebenden Menschen.
Telefon 061 311 25 49

6.5 Maisonette-Wohnung

3005 CHF/Mt., inkl. NK

Riehen: Im Gehracker 10 vermieten wir nach Vereinbarung eine sanierte, ruhig gelegene ca. 160m² gr. Maisonette-Whg. Grosses Wohnzimmer mit Cheminée, grosse Balkone, moderne Küche mit GS, Parkett, 2 Bad + sep. WC, AEH, 3 Min. bis zur S-Bahn.Kontakt: 061 264 98 11
diana.liechti@livit.ch

www.livit.ch
Real Estate Management

Zu vermieten in Bettingen per 1. April 08
Lagerraum
9 x 4,5 m, Torhöhe 4,2 m
Telefon 061 601 04 11

Junge CH-Familie aus Basel sucht Haus oder Bauland

ca. 1000 m², in Riehen.

Telefon 076 320 97 87
E-Mail: contact@mustera.ch

Zu vermieten in Bettingen per sofort oder nach Vereinbarung
4½-Zimmer-Maisonettewohnung, 155 m²
Südbalkon, Böden Parkett und Keramik, Bodenheizung, Küche mit Mikrowelle, gr. Kühlschrank, Natursteinabdeckung, Glaskeramikkochfeld, GWM, gr. Bad/WC, gr. Dusche/WC, eig. WM und Tumbler, Kellerabteil.
Miete Fr. 2790.– plus NK Fr. 216.–

Autoplatze ab Fr. 55.– bis Fr. 145.– und **Motorradplätze** Fr. 30.–

Disponible Räume im UG mit Tageslicht, Bodenheizung, Linoleumboden, Lavabo, WC.
Miete Fr. 145.–/580.– inkl.

Auskunft und Besichtigungstermine unter
Telefon 061 603 92 18 (auch Sa/So)

In Riehen an der Wendelinsgasse 20 per 1. März 2008 zu vermieten helle
2-Zimmer-Wohnung
Parkettböden und Küche 2006 neu renoviert inkl. Geschirrspüler.
J. Gasser, Telefon 079 519 57 39

Zu vermieten ab sofort
Auto-Einstellhallenplatz
Immenbachstrasse 36, Riehen
Fr. 120.–/Monat
Telefon 061 641 25 03

Wohnen in Basel

An zentraler Lage beim **Neubad** in Basel erstellen wir **Eigentumswohnungen**

Bezug: Frühling / Sommer 2008 Grosszügige 3 ½ Zimmer à 140m² oder 4 ½ Zimmer à 145m², mit Lift, Kellerraum im UG und Autoeinstellplätze.

Preise: ab CHF 910'000 bis 950'000
Eine Besichtigung der Grundrisse ist ab sofort möglich!
Nehmen Sie Kontakt auf!

Turi Bautreuhand GmbH

Verkauf und Beratung: Herr C. Turi
Tel. 061 225 66 10 / 079 422 20 28
Email: ct@turi-bautreuhand.ch

RIEHN NÄHE SPITAL Eigentumswohnungen

- ruhige, sonnige Wohnlage
- grosszügige Grundrisse
- in Gehdistanz zum Ort

ab CHF 495'000.–

Beratung und Verkauf

Brigitte Hasler Innenarchitektur
Telefon +41 (0)61 681 63 55
Mobile +41 (0)79 342 19 90
info@brigittehasler.ch

Regimo Basel

Immobilienleistungen

Gossartiger Ausblick in den Wenkenhofpark
Bettingerstrasse 219 in Riehen

5½-Z-Wohnung, 2. OG, ca. 132 m²
Mietzins Fr. 2'500.00 + NK Fr. 413.00

Die helle **Attika-Dach-Wohnung** verfügt über ein grosses Wohn-/Esszimmer mit Cheminée, Zimmer mit Parkettboden, Bad/WC sowie eine Sauna mit Dusche. Die Bushaltestelle befindet sich in unmittelbarer Nähe (ca. 70 m). Autoeinstellhallenplatz kann à Fr. 100.00 im Monat dazugemietet werden.

Auskünfte erteilt Ihnen gerne unsere Frau Susanne Fischer
Tel 061 378 83 03 oder via E-Mail
susanne.fischer@bs.regimo.ch

Regimo Basel AG

Ramsteinerstrasse 30, 4002 Basel
www.regimo.ch, info@bs.regimo.ch

Wir vermieten in **Riehen, Erlensträsschen 61**, per 1. April 2008

Bastelraum

im Sockelgeschoss
beheizt, 20,80 m²
Miete brutto Fr. 195.–

1 Einstellhallenplatz, klein

mit Waschplatzbenützung
per sofort, Fr. 100.–

Merkhofer

Partner Architekten AG

Riehenstrasse 64, CH-4058 Basel
Tel. 061 681 22 55, Fax 061 681 76 68
E-Mail: merkhofer.arch@my-mail.ch

In Riehen,

zu vermieten in bevorzugter Lage

3-Zimmer-Wohnung und 1 Mansardenzimmer

ca. 73 m², Hochparterre, GWM, Balkon, keine Hunde. Fr. 1235.– + NK.
Garage möglich.

Telefon 061 601 75 90 oder 079 481 86 07

Zu vermieten in Riehen

per 1. April 2008 oder nach Vereinbarung, an ruhiger, sonniger Lage, angenehmes, grosszügig gestaltetes

5½-Zimmer-EFH

Wohnfläche 160 m² auf 2 Stockwerken, Grundfläche des Hauses 9,5 x 10 m, zuzüglich Hobbyraum, Keller, Waschraum und grosse Garage.
Kleiner, intimer Garten

Miete Fr. 3500.–

Telefon 061 692 79 53

ERSTVERMIETUNG IN RIEHEN

An zentraler und ruhiger Lage vermieten wir ab Februar/März 2008 luxuriöse

ALTERSWOHNUNGEN



1x 3-Zi-Whg. Attika (DG) ca. 99 m²
2x 4-Zi-Whg. (1.OG/2.OG) ca. 120 m²
1x 3-Zi-Wohnung (EG) ca. 99 m²
1x Atelier (UG) ca. 70 m²

Miete ab Fr. 23.–/m²

Theo Seckinger Immobilien

Baselstrasse 19 4125 RIEHEN
Tel. 061 641 26 12 | 076 383 32 33

Zu vermieten nach Vereinbarung an angenehmer Wohnlage in **Riehen**, Hohlweg 1

4½-Zimmer-Wohnung im Attikageschoss 3. OG, ca. 130 m²

Miete inkl. HK/NK Fr. 2860.–
Neue Einbauküche, Parkettböden, sep. WC, grosse Dachterrasse, kein Lift.

prosedes

Immobilien und Treuhand AG
Hauptstrasse 62, Binningen
Tel. 061 425 90 16

DaHOME

Immobilienverwaltung Immobilienverkauf Stockwerkeigentum

DaHOME AG Immobilienreuhand
Chrischonaweg 89, 4125 Riehen
Martin Coerper, Tel. 061 823 01 41
info@dahome.ch, www.dahome.ch

Leistung Diskretion Vertrauen

Riehen, Im Hirshalm 48

zu verkaufen sonnige, ruhige

4½-Zimmer-Eigentumswohnung mit Galerie

Dachgeschoss, Wohnfläche ca. 120 m², Parkettböden, mod. Küche, grosses Wohn-/Esszimmer, Bad, WC, Balkon, Lift direkt in die Wohnung, welche sich in gutem, sauberem Zustand befindet, Einstellhalle, Estrich und Keller
VP Fr. 730000.–
Albert Bubendorf, Treuhandbüro,
Allschwil, Telefon/Fax 061 482 00 15



Wohnen im Grünen in Riehen

Wir vermieten nach Vereinbarung an der **Störklingasse** eine helle **6½-Zimmer-Maisonette-Wohnung** im 2. OG mit ca. 144 m² Wohnfläche Wohn-/Esszimmer mit Cheminée, Eingangshalle, Küche, Bad/WC, Dusche/WC, sep. WC, eigene Waschmaschine/Tumbler, alle Zimmer mit Parkettböden, 2 Balkone.
Mietzins **Fr. 3050.–** exkl. NK
Deck AG • Aeschenvorstadt 25 • 4010 Basel
Telefon 061 278 91 48 • www.deck.ch

Günstig gelegenes ruhiges

Büro

in **Riehen** Nähe Zentrum und Bahnhof zu vermieten, 24 m², EG, Teppichboden, WC.
KM 420.– + NK, Telefon 061 641 28 90

Wir vermieten im Gewerbehaus Riehen an der Lörracherstrasse 50

Büroräume mit Aussicht

130 m² mit Teeküche und WC-Anlage
Bezug ab März 2008

Rolf Brüderlin, dipl. Architekt SIA
Telefon 061 641 39 33

Im Dorfkern Riehen bei Parkhaus Zentrum

Einstellplatz

per Februar 2008 zu vermieten.
Rolf Brüderlin, dipl. Architekt SIA
Telefon 061 641 39 33

Wir vermieten nach Vereinbarung an der **Störklingasse** eine

4½-Zimmer-Dach-Wohnung, ca. 127 m²

Wohnzimmer mit Cheminée, Galerie, Küche mit Glaskeramik, GWM etc.
Bad/WC, Balkon ca. 7 m²

Mietzins **Fr. 2250.–** exkl. NK

Weitere Auskünfte erhalten Sie gerne unter Telefon 061 278 91 48 oder
www.deck.ch

Zu vermieten in Bettingen nach Vereinbarung

Garagenplatz, Hobbyraum

Telefon 061 601 04 11

Wir vermieten nach Vereinbarung an der **Kilchgrundstrasse**,

Nähe Tram und Schulen, eingebautes

8-Zimmer-Einfamilienhaus

ca. 220 m² Wohnfläche, mit Garten, (grosse Essküche, Bad/WC, Dusche/WC, WC separat, ausgebauter Estrich, grosse Terrasse und separate Garage)
Mietzins Fr. 4650.–

Auskunft:
Bodoky & Heusler Architekten AG
Oberwilerstrasse 15, 4054 Basel
Herrn Bodoky verlangen

3-Zimmer-Wohnung

Bäumlihofstrasse 393, eig. Sitzplatz

VP: Fr. 375 000.– + Fr. 28 000.– Garage

Telefon 061 601 79 23

Bauknecht

Sensationell günstige Preise auf

Waschautomaten Wäschetrockner Backöfen Kühl-, Gefrierschränke Grosse Küchen- und Apparate-Ausstellung

Weitere Marken:

Miele, V-Zug, Bosch, Electrolux, FORS-Liebherr, AEG usw.

Mo–Fr 9–12 / 14–18.15 Uhr
Sa 9–12 Uhr

U. Baumann AG

4104 Oberwil

Mühlemattstrasse 25

Telefon 061 401 28 80

Info@baumannoberwil.ch

www.baumannoberwil.ch



WENK
Haus + Garten

Gartengestaltung/-pflege

Rössligasse 30 4125 Riehen
Telefon 061 641 20 88
www.wenkgarten.ch



Schreiner

aus Bettingen übernimmt allgemeine Schreinerarbeiten, Fenster- und Türservice.

D. Abt
Telefon 076 317 56 23

JAZZ «Musikgeschichten» in Lörrach

Musikalische Umarmungen

rz. Heute Freitag, 25. Januar, ab 20.30 Uhr sind im Lörracher Jazztone «Musikgeschichten» mit dem Trio des Darmstädter Pianisten Uli Partheil mit Hanns Höhn am Bass und Holger Newedam Schlagzeug zu hören. Partheil komponierte um die Geschichten aus «Buch der Umarmungen» des in Montevideo geborenen Eduardo Galeano eine stimmungsvolle Musik. Die Texte dieses renommierten Lyrikers, der auch als Redaktor tätig war und dessen Werke auch in deutscher Sprache veröffentlicht sind, werden gesprochen von dem aus Chile stammenden Peter Lehmann, der sich bereits als Schauspieler einen Namen gemacht hat. Seit dem Putsch in Chile 1964 lebt er in Deutschland.

Dieses hochkarätige Quartett wird erweitert durch den holländischen Trompeter und Flügelhornisten Ack van Rooyen. Dieser wirkte in zahlreichen bekannten Formationen wie etwa in der SFB Big Band Berlin, im Bert Kaempfert Orchester und in der Big Band von Gil Evans. Er war auch Gründungsmitglied des United Jazz and Rock Ensembles und ist heute Mitglied bei «Paul Kuhn and the Best».

Der Abend verspricht Geschichten voller Gefühle mit einer interessanten Mischung von Text und Musik.

Vorverkauf: Burghof Lörrach. Die Abendkasse im Jazztone öffnet um 20 Uhr. Dort gibt es auch Ermässigungen für Schüler und Studenten (5 Euro) und Colour-Key-Mitglieder (7,50 Euro).



Der holländische Trompeter und Flügelhornist Ack van Rooyen ist heute Abend einer von zahlreichen Gästen im Lörracher Jazztone.

Foto: zVg

AUSSTELLUNG Sukkulenten und Zwiebelpflanzen

«Blühendes Südafrika»

rz. Südafrika ist ausserordentlich reich an Knollen und Zwiebelpflanzen. Allein in der Kapregion gibt es über 2000 Arten. Der Botanische Garten der Universität Basel besitzt eine grosse Sammlung dieser Pflanzen. Die meisten blühen, wenn es bei uns Winter ist. Während des Sommers sterben sie oberirdisch völlig ab und dürfen anschliessend nicht mehr gegossen werden. Nach dem ersten Giessen im Oktober erscheinen Blätter und Blüten.

Bis Anfang März präsentiert der Botanische Garten diese Blütenpracht in einer Gewächshaus-Ausstellung. Sie befindet sich im Foyer des Tropenhauses. Gezeigt werden neben den blühenden Pflanzen auch Landschaftsbilder, Infotafeln, Karten und Literatur, um den Besuchern die Umwelt der Pflanzen näher zu bringen.

Öffnungszeiten: 14–17 Uhr, Eintritt frei. Fr und Sa 19–22 Uhr, Eintritt Fr. 5.– (Tropenhaus ebenfalls geöffnet).



Kosakenchor gastiert in Riehen

rz. Die Ursprünge des Ural-Kosaken-Chors reichen ins Jahr 1924 zurück. Nach der russischen Revolution von 1917 flohen auch viele zarentreue Kosaken ins Exil. Der in Paris gegründete Chor stellte nach Ausbruch des Zweiten Weltkriegs seine Tätigkeit ein und nahm sie nach Kriegsende wieder auf. Wegen Überalterung der meisten seiner Mitglieder führte er im Jahr 1972 seine letzte Tournee durch. Dass er zurzeit wieder durch Europa tourt, ist dem Engagement von Waja Scholuch, Sohn des Gründers und Dirigenten, zu verdanken. Im Jahr 2000 stellte dieser den Chor unter der musikalischen Leitung des russischen Dirigenten Vladimir Kozlovskiy in neuer Formation wieder auf. Das Ziel des Chors bleibt unverändert: das Kulturgut der orthodoxen Kirche sowie die Volksweisen aus dem alten Russland und der Ukraine dem Publikum zu vermitteln. Am kommenden Freitag, 1. Februar, 18.15 Uhr, gastiert der Ural-Kosaken-Chor in der Dorfkirche Riehen (Eintritt frei, Kollekte).

Foto: zVg

Ernst der Bilder, Heiterkeit der Sprache – die Fondation Beyeler lud zur Kunstwanderung mit Franz Hohler ein.

Foto: Sibylle Meyrat



KULTUR Franz Hohler las in der Fondation Beyeler

Geschichten zu Bildern

Wir zogen als überschaubare Karawane eine Stunde lang von Bild zu Bild und Franz Hohler las aus seinen Geschichten vor. Der Witz und Charme seiner Texte, aber auch seines Vorlesens verführten zu einer so heiteren Kunstbetrachtung, dass man sich einbilden konnte, auch die Bilder hörten angeregt zu. Madame Cézanne im gelben Sessel zum Beispiel, die Hohler zum Sprechen bringt und die erzählte, dass sie einfach nur dasitzte in ihrem lila Kleid im gelben Sessel, die Hände auf merkwürdige Art ineinander gelegt, und auf die Frage, ob sie Sorgen habe, nur antwortet: «Ich erzähle Ihnen nichts. Ich sitze nur da und schaue Sie an.»

Wir blieben bei den beiden afrikanischen Kultfiguren stehen. Gott trifft auf seiner Wanderung in einer Baracke eine Göttin, die gerade dabei ist, Wasserpflanzen in ein Aquarium zu setzen. Gott hilft ihr und sie sagt, er solle doch noch Wasser auf einen anderen Planeten bringen. Das macht er und seitdem gilt er dort als der Schöpfer der Welt.

Dabei wäre es doch «höchste Zeit, die Göttin zu erwähnen».

Madame Monet wünscht sich Seerosen, doch in der Vase verwelken sie rasch. Jahrelang plagt sie ihren Mann mit dem Wunsch und eines Tages kommen ein paar Männer, räumen im Haus das Buffet und die Kredenz aus dem Zimmer und auf ihre Frage, was das solle, antworten sie: «Madame, wir bringen Ihre Seerosen», und hängen die Bilder auf. Picasso hat eine nackte Liegende gemalt, die mit einem Kater spielt, und Hohler las die Geschichte der Hundertjährigen vor, die an ihrem Geburtstag nach ihren schönsten Erinnerungen gefragt wird und ohne zu zögern sagt: «Die waren sexueller Natur», und nun erzählt, wie sie einst ihre Nächte mit zwei Liebhabern verbrachte, und das genau und begeistert schildert, aber da hatten sich die Gratulanten, der Staatspräsident und der Altersheimleiter, längst heimlich davongeschlichen ...

Oder die Geschichte vom Briefkas-

ten vor Francis Bacons Bild «George Dyer Riding an Bicycle». Der Briefkasten, fest ans Gartentor geschraubt, kann sich nicht von der Stelle rühren und würde sich doch so gerne bewegen. Eines Tages, die Post modernisiert, wird er abgeschraubt, eingeschmolzen und als Rennrad wiedergeboren.

Zuletzt standen wir – nach etwa fünfzehn Bildern, die hier nicht genannt werden können – vor Alberto Giacomettis «Femme assise». Hohler gibt ihr, wie Madame Cézanne, eine Stimme und sie erzählt, wie sie sich abgemüht und darüber ihren Körper verloren habe und nun zu müde sei, um aufzustehen. Ja, inzwischen sei sie selbst zum Stuhl geworden, auf dem sie sitze, ein wortlos-stummes Wesen, das nur noch sagen kann: «Ich habe nichts mehr zu erzählen.»

Es war ein schöner, zwangloser Rundgang durch die Fondation. Der Ernst der Bilder in der Heiterkeit der Sprache: Auch so können sie gesehen werden.

Nikolaus Cybinski



«Die Welt ist kein Märchen»

rz. Der Schweizer Illustrator Jörg Müller wurde 1973 schlagartig berühmt mit seiner Bildserie «Alle Jahre wieder saust der Presslufthammer nieder oder Die Veränderung der Landschaft». Detailreich dokumentiert sie den Umgang des Menschen mit seinem Lebensraum und fordert bis heute zur Auseinandersetzung mit vielerlei Fragen heraus. Politisch, aber nie polemisch ist das Engagement Müllers auch bei der Gestaltung von Büchern für die Kinder. Zu seinem 65. Geburtstag sind im Spielzeugmuseum und im Gemeindehaus Originalentwürfe ausgestellt, die seine Arbeitsweise dokumentieren. Vernissage in Anwesenheit von Jörg Müller am Mittwoch, 30. Januar, 18.30 Uhr, im Spielzeugmuseum.

Foto: zVg

Reklameteil

RIEHENER ZEITUNG

Die Wochenzeitung für Riehen und Bettingen

Abonnement

Ich abonniere die Riehener Zeitung ab sofort für das Jahr 2008 zum Preis von Fr. 78.– pro Jahr.

Bestellung

Name:

Vorname:

Adresse:

Ort:

Telefon:

Unterschrift:

Riehener Zeitung
Abo-Service, Postfach 198
4125 Riehen 1

Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch

RZ015 637

Hieber's Frische Center

GRÜEZI SCHWIIZ!

STAUNEN SIE ÜBER UNSER GROSSES SORTIMENT UND DIE GROSSE FRISCHE-ABTEILUNG

WÖCHENTLICHE
ANGEBOTE
AUCH UNTER:
WWW.HIEBER.DE
INFO@HIEBER.DE

HIER FINDEN SIE UNS

Lörrach

Meeraner Platz 1
+49(0)7621 91402-0

Fahrnau

Hauptstr. 218
+49(0)7622 68455-0

Kandern

Hammersteiner Str. 16
+49(0)7626 97293-0

Weil a. Rhein

Römerstr. 65
+49(0)7621 161899-0

Binzen

Kanderweg 21
+49(0)7621 96872-0

Schopfheim

Georg-Uhlin-Str. 1
+49(0)7622 66699-0

Rheinfelden-Nollingen

Untere Dorfstr. 76
+49(0)7623 797659-0

Grenzach-Wyhlen

Im Gleusen 2
+49(0)7624 98358-0

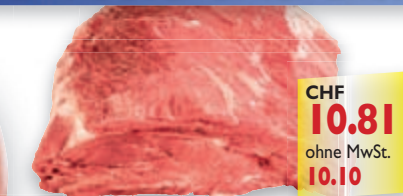
Rheinfelden

Karl-Fürstenberg-Str. 32
+49(0)7623 797636-0

Wyhlen

Gartenstraße 11
+49(0)7624 90792-0

Bim Hieber
git's mehr für
dr FÜNFLYBER



Jung-Bullen-
Halsbraten
ohne Knochen, 1 kg

CHF
10.81
ohne MwSt.
10.10



Kassler-Rücken
mild geräuchert, auch
SB-verpackt, 1 kg je

CHF
10.81
ohne MwSt.
10.10



Kabeljau-Filets
100 g

CHF
2.02
ohne MwSt.
1.89



Gut & Günstig
Deutsche Markenbutter
250 g Packung,
100 g = € 0,36

-89



Wiesenhof Hähnchen-
Schenkel XXL
HKL.A, tiefgefroren,
1500 g Packung,
1 kg = € 2,66

CHF
6.25
ohne MwSt.
5.84



Maggi Würze
1000 g Flasche

CHF
5.47
ohne MwSt.
5.11



Freixenet Cava
spanischer Qualitäts-Sekt,
verschiedene Sorten,
0,75 ltr. Flasche je,
1 ltr. = € 5,32

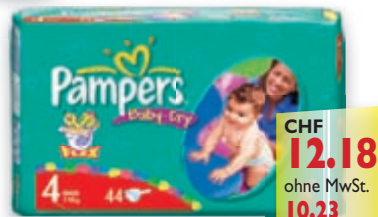
CHF
6.25
ohne MwSt.
5.25

3.99

Jim Beam Bourbon
Whiskey 40% Vol.,
0,7 ltr. Flasche,
1 ltr. = € 15,70

CHF
17.22
ohne MwSt.
14.47

10.99



Pampers Sparpack
verschiedene Sorten und
Größen, z.B. Baby-Dry,
Maxi, 44er, Packung je

CHF
12.18
ohne MwSt.
10.23

7.77

KREDITKARTE



Bei uns können Sie mit Ihrer
Kreditkarte bezahlen

NEWSLETTER

Haben Sie Interesse wöchentlich
unsere Werbung zu erhalten, melden
Sie sich einfach per Email unter
info@hieber.de

GELD ZURÜCK

EINE
MEHRWERTSTEUER-
RÜCKERSTATTUNG
ist bei uns möglich.

BEZAHLEN

Können Sie zum günstigen,
aktuellen Tagespreis mit SFR.
In Scheinen - Differenz
in Euro zurück.

WIR SIND FÜR KLARE PREISE.

Die Euro Preise haben wir für Sie zum günstigen,
aktuellen Tageskurs von 1,5670 in Franken
umgerechnet. Auch die Preise nach der MwSt.
Rückerstattung erkennen Sie hier.

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN

Montag - Samstag 8 - 20 Uhr (außer Wyhlen)

Fahrnau Samstag: 8 - 18 Uhr

Wyhlen Montag - Freitag: 7.30 - 13.00 / 14.30 - 19.00 Uhr • Samstag: 7.30 - 16.00 Uhr

• Backstände jeweils ab 7.00 Uhr, Wyhlen ab 6.30 Uhr
• Sonntags Brötchenverkauf: von 8 - 11 Uhr (außer Fahrnau)

... geh' lieber gleich zu Hieber

MALERATELIER J. RAMIREZ RIEHEN

4125 Riehen, Weizenstrasse 6
Telefon 061 641 07 77, Telefax 061 643 95 25

Wir führen sämtliche Maler- und Tapezierarbeiten
aus - jeder Auftrag wird prompt, zuverlässig und
professionell erledigt.

Umweltschonende Arbeitsweise wird bei uns
grossgeschrieben.

Kostenlose Farbberatung und Offertstellung.

Kaufe, repariere
defekte, gebrauchte
**Kaffeefüll-
automaten!**
F. Chevalie
Tel. 061 601 05 33
076 220 40 98

Kaufe
**Briefmarken-
sammlungen,**
Gold- und
Silbermünzen,
auch alten Schmuck.
Barzahlung
Telefon 062 922 99 83

Gartenhilfe gesucht?
Übernehme
komplette
Gartenpflege
Telefon
0049 7621 793 193
0049 174 14 38 442

Ich
bügler
Ihre Wäsche sorg-
fältig und gerne!
Telefon
0049 7621 167 084
0049 162 38 98 764

**Carrosserie
Barretta**

• Reparaturen an
sämtlichen Automarken
• M.F.K.-Vorfürungen
etc. etc.

Lörracherstrasse 50
Riehen
Telefon 061 641 64 44

Haben Sie Zahnprobleme?...

In der Zahnklinik Rennbahn bieten Ihnen die
beiden dänischen Zahnärzte Dr. med. dent. Benny Möller und med. dent. Sören Nielsen fortschrittliche
Behandlungskonzepte. Auch Sie haben Anspruch auf optimale Ergebnisse!

Zahnklinik Rennbahn AG • Teamzahnärzte des FC Basel 1893

Birsfelder Str. 3 • CH-4132 Muttens-Basel • Tel. +41 (0)61 / 826 10 10 • www.zahnklinik-rennbahn.ch

Zwei Fälle gelöst: Die Stadt wird wieder sicherer



Anne Gold
Tod auf der Fähre
CHF 29.80, € 19.80
ISBN 978-3-7245-1433-6



Anne Gold
Spiel mit dem Tod
CHF 29.80, € 19.80
ISBN 978-3-7245-1471-8

Damit wir geruhsame Nächte in unseren warmen Betten verbringen können, ist einer
pausenlos draussen im Namen des Gesetzes unterwegs: Kommissär Francesco Ferrari.
Er ist ein Ermittler der alten Schule: kein High-Tech-Team wuselt um ihn herum und
er hat noch nicht mal eine Dienstwaffe. Ferrari löst seine Fälle mit dem, worauf er
am meisten vertraut: seiner ausgezeichneten Menschenkenntnis, seinem situativen
Einfühlungsvermögen und seinem messerscharfen Verstand. Mit einerseits zuweilen
störrischer Beharrlichkeit und seinem andererseits natürlichen Charme löst er seine
spannenden Fälle verblüffend unspektakulär: einfach, bescheiden – baslerisch.

Im Buchhandel und auf www.reinhardt.ch

reinhardt

Friedrich Reinhardt Verlag
Missionsstrasse 36
CH-4012 Basel
www.reinhardt.ch

IN KÜRZE

Nachrichten über verschollene Beutestücke

aj. In der Schlacht von Grandson im Jahre 1476 erbeutete die Stadt Basel kostbare Kleinodien aus Gold aus dem persönlichen Besitz des burgundischen Herzogs Karl der Kühne und verkaufte diese 1504 heimlich an Jakob Fugger den Reichen. Der weitere Verbleib der Beutestücke lässt sich bis ins 17. Jahrhundert zurückverfolgen, danach jedoch verliert sich ihre Spur.

Das Historische Museum Basel konnte nun dank privater Unterstützung ein Pergamentblatt ankaufen, auf welchem einige der Stücke in Bild und Text beschrieben werden. Es handelt sich um zwei Schmuckanhänger, ein Abzeichen des Hosenbandordens und eine Hutagraffe sowie den dazu passenden Hut. Hätte die Stadt Basel die Stücke damals behalten, würden sie heute zu den bedeutendsten Exponaten des Museums gehören.

Das Pergament ist zusammen mit einer Rekonstruktion des Hutes bis zum 14. April im Historischen Museum in der Barfüsserkirche ausgestellt. Das Museum ist Dienstag bis Sonntag von 10 bis 17 Uhr geöffnet.

Schenkung von Rembrandt-Radierungen

aj. Der Kunsthändler und -sammler Eberhard W. Kornfeld hat der öffentlichen Kunstsammlung Basel seine wertvolle Sammlung von Rembrandt-Radierungen geschenkt. Kornfeld interessierte sich schon früh für die Radierkunst von Rembrandt und konnte rund hundert qualitativ gut erhaltene Exponate zusammentragen. Die nun in den Besitz des Kantons übergegangenen Werke des holländischen Meisters wurden als Ensemble im Jahr 2005 in einer Ausstellung der Kornfeld-Sammlung im Kunstmuseum gezeigt. Die Bilder Rembrandts enthalten Themen wie biblische Mythologie, Landschaften, die Historie und Szenen aus der Antike.

«Internet, Handy und Co.»

aj. Im vergangenen Dezember wurde gemeinsam von der Kantonspolizei Basel-Stadt, den Schulen sowie verschiedenen kantonalen Fachstellen das Projekt «Internet, Handy und Co.: Genial und brutal» lanciert. Dabei wurden alle Schülerinnen und Schüler der zweiten OS-Klassen über die Gefahren des Internets und bei der Benutzung des Handys aufgeklärt. Denn immer öfter wird das Handy zur Schuldenfalle bei Kindern, während viele Internet-Computerspiele Gewalt verherrlichen. Deshalb wird den Schülerinnen und Schülern im Rahmen des Projektes der verantwortungsvolle Umgang mit den neuen Medien vermittelt.

Eine erste Auswertung hat laut einer Medienmitteilung des Sicherheitsdepartementes gezeigt, dass das Projekt sowohl bei den Schülerinnen und Schülern als auch bei Eltern und Lehrkräften auf grosses Interesse stösst. Die Projektverantwortlichen erleben aber auch oft, dass Eltern erstaunt darüber sind, welchen Risiken sich ihre Kinder im Umgang mit Handy und Internet aussetzen.

RZ-Veranstaltungskalender

Veranstalten Sie in Riehen oder Bettingen ein Konzert, eine Theateraufführung, eine Lesung, einen Diskussionsabend oder einen Vortrag? Führen Sie eine Ausstellung, ein Fest oder einen Bazar durch? Zeigen Sie einen Film oder Dias, organisieren Sie einen Treffpunkt oder leiten Sie einen Kurs zu einem bestimmten Thema (keine kommerziellen Kursangebote)? Dann nehmen Sie mit uns Kontakt auf, damit wir Ihren Anlass in unser Veranstaltungskalendarium aufnehmen können.

Unsere Adresse und Telefonnummer lautet: Riehener Zeitung, Veranstaltungskalendarium Riehen/Bettingen, Postfach 198, 4125 Riehen 1, Telefon 061 645 10 00. Redaktionsschluss ist jeweils am Dienstag um 18 Uhr.

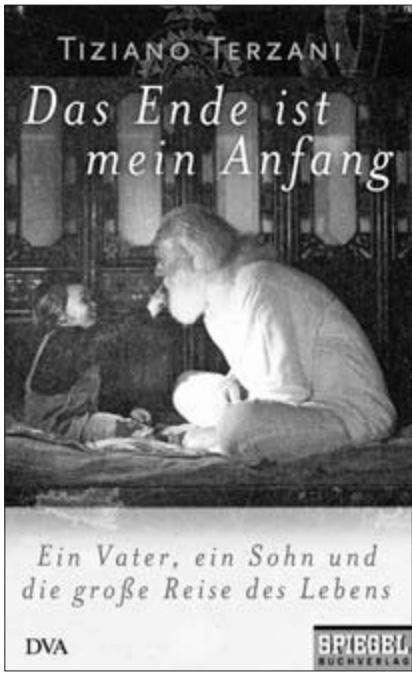
Die Redaktion

Ihre bevorzugte Freitagslektüre – die...

RIEHENER ZEITUNG

BÜCHERZETTEL Die RZ-Redaktion stellt ihre aktuellen Favoriten vor

Über Gott, die Welt und das Leben



rz. Im ersten Bücherzettel des neuen Jahres präsentiert die RZ-Redaktion eine bunte literarische Mischung – vom biografischen Gespräch zwischen Vater und Sohn über religionsphilosophische Betrachtungen einer deutschen Theologin und Politikerin bis hin zum immer noch köstlich zu lesenden Evergreen und einem Kompendium der witzigsten Sprachpannen.

«Das Ende ist mein Anfang»

Bücher, in denen sich die Autoren mit der Biografie ihrer eigenen Eltern auseinandersetzen, deren Älterwerden und die damit verbundenen Veränderungen an Körper und Geist literarisch protokollieren und sie in einen Bezug zur eigenen Befindlichkeit setzen, haben seit geraumer Zeit Hochkonjunktur. Eher eine Ausnahme ist hingegen, dass sich solche Generationen übergreifende Lebensgeschichten dem Leser, der LeserIn in Form eines Frage-Antwort-Gesprächs zwischen Mutter und Tochter, zwischen Vater und Sohn erschliessen. Eine solche Ausnahme ist Tiziano Terzanis Buch «Das Ende ist mein Anfang». Der 1938 geborene und im Jahr 2004 nach langer Krebserkrankung verstorbene italienische Journalist und Korrespondent zahlreicher international renommierter Zeitungen und Zeitschriften («Der Spiegel», «Corriere della Sera», «L'Espresso» und «La Repubblica») ist allerdings nicht der Autor im eigentlichen Sinn, sondern Gesprächspartner seines Sohnes, des Filmemachers Folco Terzani. Dieser hat das zwischen März und Juli 2004 mit seinem von der Krankheit bereits schwer gezeichneten Vater geführte Gespräch protokolliert und zu einem eindrücklichen und oft berührenden literarischen Zeugnis verdichtet. Die Initiative zu diesem Vater-Sohn-Diskurs ging allerdings von Tiziano Terzani selbst aus: «... ich bin entsetzlich schwach, aber heiter und gelassen... ich hoffe, dich bald zu sehen ...wie wäre es, wenn wir zwei uns jeden Tag eine Stunde zusammensetzten und du mich fragtest, was du schon immer fragen wolltest, und ich dir ...erzählte, was mir wichtig ist, von mir und meiner Familie, von der grossen Reise des Lebens.»

Das Gespräch zwischen Vater und Sohn Terzani – obschon in Frage-Antwort-Form aufgezeichnet – ist dann allerdings weniger ein echtes Zwiegespräch, sondern über längere Passagen ein Monolog des Vaters, in dem dieser noch einmal die Stationen seines bewegten und nicht selten auch risikoreichen Journalistenlebens Revue passieren lässt. Ausgehend von seiner in bescheidensten Verhältnissen verbrachten Jugend, spannt Tiziano Terzani den Bogen über seine Korrespondententätigkeit in Vietnam, Kambodscha, Laos, Singapur, China, Japan und schliesslich Indien bis hin zu seinem zeitweiligen Rückzug in den Himalaja, wo sein schrittweises, krankheitsbedingtes Abschiednehmen beginnt.

Terzanis journalistischen Spuren folgend, wird der Leser Zeuge der Kriege in Vietnam und Kambodscha, der schrecklichen Folgen der chinesischen Kulturrevolution und des indischen Wirtschaftsaufschwungs inmitten von Elend und Hunger. Dabei bleibt Terzani nie neutraler Beobachter, sondern er bezieht eindeutig politische Position – als erklärter Marxist und Sympathisant



der unter russischem bzw. chinesischem Einfluss stehenden «Befreiungsarmeen» Südasiens. Terzanis Sicht der politischen Ent- und Verwicklungen in den von ihm bereisten Ländern ist oft einseitig ideologisch gefärbt, bisweilen die auch von der von ihm bevorzugten Seite begangenen Grausamkeiten beschönigend. Hinzu kommt, dass Terzani wohl ein reichlich eitler und egozentrischer italienischer Macho war, der in dieser Rückblende auf sein bewegtes Leben etwas gar oft in überhebliche Gönnerhaftigkeit gegenüber seinen Weg- und Lebensgefährten verfällt und dabei einer unreflektierten Selbstverliebtheit huldigt. Folco Terzani bleibt als Gesprächspartner oft nur die Rolle des bewundernden Stichwortgebers für seinen mit einem beachtlichen Ego gesegneten Vater.

Allen diesen Vorbehalten zum Trotz ist Tiziano Terzanis «Lebensbeichte» ungeheuer spannend zu lesen. Und besonders lesenswert machen das Buch all jene Passagen, in denen der grosse italienische Journalist in berührender und uneitler Weise über das Leben und den Tod, über das Werden und die Vergänglichkeit und seinen eigenen Umgang mit Krankheit und Schwäche reflektiert.

Dieter Wüthrich

Tiziano Terzani/Folco Terzani (Hrsg.): «Das Ende ist mein Anfang», aus dem Italienischen von Christiane Rhein, 411 Seiten, mit Fotos, Deutsche Verlags-Anstalt/Spiegel Buchverlag 2007, Fr. 34.90, ISBN 978-3-421-04292-7.

«Gott im Kommen?»

Beinahe seit Menschengedenken werden im Namen des Glaubens und der Religionen Kriege geführt, unterliegt jede religiös ausgerichtete Deutung der Welt der Gefahr, Gott zu instrumentalisieren und zu missbrauchen, um anders Denkende und anders Glaubende mit mehr oder weniger Gewalt zum «richtigen» Glauben zu bekehren. Die deutsche Theologin, Publizistin, und ehemalige Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages Antje Vollmer geht in ihrem Buch «Gott im Kommen: Gegen die Unruhestifter im Namen Gottes» der Frage nach, warum die grossen Weltreligionen, säkulare Gegenreligionen, Fundamentalismen und verschiedene apokalyptische Denkansätze immer wieder dem terroristischen Motiv verfallen sind. Sie beschreibt aber auch die Versuche, dieser Entwicklung entgegenzutreten. Das Buch ist eine hervorragende, auch für theologische Laien leicht verständliche Einführung in religionsgeschichtliches Denken und zeigt überzeugend, wie aktuell und nötig ein solches Nachdenken ist. Unbedingt empfehlenswert!

Dieter Wüthrich

Antje Vollmer: «Gott im Kommen: Gegen die Unruhestifter im Namen Gottes», 187 Seiten, Kösel Verlag München, 2007, Fr. 33.–, ISBN 978-3-466-36776-4.

«Übelsetzungen – Sprachpannen aus aller Welt»

Wer in den Ferien partout einen Bogen um Restaurants mit mehrsprachigen Speisekarten macht, um sich nicht als Tourist fühlen zu müssen, verpasst etwas. Wenn nicht unbedingt in kulinarischer, so doch sicher in sprachlicher



Hinsicht. So könnte er beispielsweise im «Los Cabales» in Madrid einen «Spazierstock von Eichel» bestellen, begleitet von «tapferen Kartoffeln» und «Würsten der Hölle». Wer den Verfasser der Speisekarte bei der Übersetzung beraten hat, bleibt dessen Geheimnis. Vielleicht eine Internet-Übersetzungsmaschine à la Babelfish? Sicher ist, dass das Ergebnis für Heiterkeit sorgt. Wer nach dem «geheilten Manchego oder Sattelschlepper» noch nicht genug hat, mag sich noch «Daten mit Schinken-speck» genehmigen, ganz Hungrige schrecken auch vor den «Rasierapparat-Rohbauten» nicht zurück. Um sich solche Übersetzungsfehler auf der Zunge zergehen zu lassen, braucht man in Zukunft nicht einmal mehr wegzufahren. Das farbig gestaltete Bändchen «Übelsetzungen» (der Grafiker hat bei der Gestaltung des Covers mit dem Rotstift das «r» zu einem «l» gemacht) bietet auf 128 Seiten eine gut sortierte und amüsante Auswahl von Sprachpannen aus aller Welt.

Es enthält Ausschnitte aus Speisekarten, Gebrauchsanweisungen, Hinweis- und Verbotsschildern, dokumentiert durch farbigte Fotografien. Diese bringen nicht nur die Atmosphäre des «Fundorts» ins Spiel, sondern dienen zuweilen auch als Beweis, dass besonders absurd klingende Beispiele tatsächlich vorgefunden wurden. Sich die Sprachpannen auf dem Sofa oder in der Badewanne zu Gemüte zu führen, dafür sprechen schon die Gefahren des Reisens. So warnt ein Schild im italienischen Calcatottio vor dem Baden im «geschüttelten Meer». Kaum sicherer dürfen sich die Reisenden am Gardasee fühlen, wo die Behörden mit einem grossen orangen Schild den Durchgang für Steinschlag verboten haben. «Dangerous not to swim» heisst es hingegen in Aguas Azules, Mexiko. Welche Gefahren hier wohl lauern? Und wie gefährlich dürfte erst das Überqueren der deutsch-polnischen Grenze bei Kostrzyn sein, wo ein grosses Schild eine «besonders ansteckungsfähige Desinfizierungsschleuse» ankündigt?

Eingeteilt in acht Kapitel von «Gäumenkitzel» über «Stille Örtchen» bis «Sternstunden der Technik» bieten die Übersetzungsspannen mit den meist witzig-locker gehaltenen Kommentaren des Journalisten Titus Arnau ein unterhaltsames Panoptikum sämtlicher Lebensbereiche. Nicht nur im fernen Ausland, auch in deutschsprachigen Gebieten wird man fündig. So schien einem pflichtbewussten Berliner das Schild «Keine Fahrräder anschliessen, werden sonst kostenpflichtig entfernt» wohl zu kompliziert «Nix Fahrrad hier» hat er mit schwarzem Filzstift daneben geschrieben. In Hamburg gibt es Eisfresse (eine Salatsorte) zu kaufen. Und für einen flotten Start in den Tag sorgt im Restaurant «Rosen-grill» in Emmerich die «Morgenlatte zum kleinen Preis».

Wer sich trotz aller Gefahren auf eine weitere Reise wagt und dort «Übelsetzungen» entdeckt, kann ein Foto davon an den Verlag mailen (wb@langenscheidt.de) und trägt damit vielleicht zu einer erweiterten Neuauflage bei.

Sibylle Meyrat

Titus Arnau u.a.: Übelsetzungen. Sprachpannen aus aller Welt, Langenscheidt Verlag München 2007, 128 Seiten, Fr. 18.60, ISBN 978-3-468-29851-6.



«Hallo, Mister Gott, hier spricht Anna»

«Der Unnerschied von einen Mensch und einen Engel ist leicht. Das meiste von ein Engel ist innen, und das meiste von ein Mensch ist aussen.» Mit diesem Satz aus dem Mund der sechsjährigen Anna beginnt ein Buch, für das es sich lohnt, sich immer mal wieder hinzusetzen und darin zu lesen. Auf fast alles weiss Anna, die tatsächlich gelebt hat und deren Geschichte von einem irischen Mathematiker unter dem Pseudonym «Fynn» aufgeschrieben worden ist, eine Antwort. Nur einmal bleibt Anna ihrem «Wahlvater» Fynn die Antwort schuldig, nämlich als er nach ihren Eltern und ihrem Zuhause fragt. «Sie ist eine Kuh, und er ist ein Säuer. In das Scheisshaus geh ich nie mehr. Ich wohn bei dir», sagt sie kurz und knapp. Damit ist das Thema für sie erledigt.

Fynn trifft Anna in einer Nebelnacht in einem Londoner Hafenviertel. Die beiden essen zusammen Würstchen und als sie feststellt, dass der 19-jährige Bursche sie mag und ihr nicht gleich eine runterhaut, als sie ihn beim Streichholzausblasen aus Versehen mit einem Regen kleiner Wurststückchen eindeckt, da ist es um die beiden geschehen.

Anna verstand sich als persönliche Freundin und Beraterin von «Mister Gott», dem sie alles anvertraute und auf den sie sich bedingungslos verliess. Die Botschaft der Bibel war für Anna einfach und jeder Halbidiot konnte ihren Inhalt in bestenfalls dreissig Minuten kapieren. Religion war dazu da, dass man etwas tat, und nicht, um darüber zu lesen, was man tun könnte. «Leute lieben von aussen rein, und sie können von aussen küssen, aber Mister Gott liebt dich innen drin und kann dich von innen küssen, darum isses anders. Mister Gott ist nich wie wir. Wir sind bloss ein bisschen wie er. Aber nich sehr viel», erklärt Anna.

Anna entwickelt ihre ganz eigene Philosophie. Sie findet verblüffende, auch verblüffend einfache, zuweilen radikal bedingungslose Definitionen. Sie sieht die Zusammenhänge ganz natürlich und in ihrer einfachen, kindlichen Sprache gelingt es ihr, ganz existenzielle Fragen allgemeingültig zu beantworten.

Von den komplizierten Überlegungen Annas und den ganz normalen Kinder- und Jugenderlebnissen in einer armen, aber glücklichen Umgebung erzählt das Buch «Hallo, Mister Gott, hier spricht Anna», das in der englischen Originalversion 1974 erschien. Im Fischer-Verlag ist eine deutsche Ausgabe mit liebevollen, farbigen Illustrationen von Silvia Neuendorf erschienen. Ausserdem sind zwei weitere Bücher mit Erlebnissen und Aufzeichnungen von Anna erhältlich, nämlich «Anna, Mister Gott und der ungläubige Thomas» und «Anna schreibt an Mister Gott». Letzteres Buch enthält Annas «Notizen», ihre ganz persönlichen Aufzeichnungen und Briefe, die sie in unzähligen Schuhschachteln aufbewahrt hatte.

Rolf Spriessler-Brander

Fynn: «Hallo, Mister Gott, hier spricht Anna», aus dem Englischen von Helga Heller-Neumann, 186 Seiten, Fischer, 2005, Fr. 18.60, farbige Illustrationen von Silvia Neuendorf, ISBN 978-3-5968-0615-7.

Jüngere Bevölkerung als vorrangiges Ziel

rs. In den Berichten zu Anzügen von Monika Kölliker-Jerg (EVP) und Roland Engeler-Ohnemus (SP) äussert sich der Gemeinderat zur künftigen Siedlungspolitik. Monika Kölliker forderte den Gemeinderat in ihrem Vorstoss zur Schaffung von günstigem Wohnraum für junge Familien auf, Roland Engeler will eine ausgewogene Bevölkerungs- und Siedlungsentwicklung.

Aufgrund der heutigen wirtschaftlichen Lage sei damit zu rechnen, dass der Wohnflächenbedarf tendenziell weiter zunehmen werde, heisst es im Bericht. Wolle die Gemeinde also ihre heutige Bevölkerungszahl von rund 20'500 Einwohnerinnen und Einwohnern stabil halten, müsse das heutige Wohnungsangebot weiter ausgebaut werden. Heute gebe es in Riehen rund 9850 Wohnungen. Da die bestehende Bauzone aber weitgehend überbaut sei, könne die heutige Wohnungszahl weder in den verbleibenden Neubaugebieten noch mit gezielter baulicher Verdichtung markant erhöht werden. Der Gemeinderat rechnet damit, dass das heutige Wohnungsangebot in der bestehenden Bauzone noch um maximal zehn Prozent gesteigert werden könnte. Dieses Potenzial könne zudem nur mittel- bis langfristig aktiviert werden, da der politische Widerstand gegen Neubau- und Verdichtungsprojekte in der Regel gross sei.

Der Gemeinderat wolle deshalb eine merkliche Verjüngung der Bevölkerung anstreben, da jüngere Familien tendenziell weniger Wohnfläche pro Person beanspruchen würden. Weil es nach wie vor so sei, dass sich Familien mit niedrigem Einkommen die Marktpreise für Wohnungen in Riehen kaum leisten könnten, wolle der Gemeinderat einen allfälligen Bedarf an zusätzlichen kommunalen Mietzinsbeiträgen prüfen. Das Erstellen von Seniorenresidenzen und Stöckliwohnungen solle wieder verstärkt gefördert werden, weil so grössere Wohnungen für Familien frei gemacht werden könnten. In diesem Zusammenhang müsse aber darauf geachtet werden, dass solche Alterswohnungen von Riehener Seniorinnen und Senioren und nicht durch Neuzuzüger bezogen würden und dass die frei werdenden Wohnungen tatsächlich von Familien genutzt würden.

Der Gemeinderat betont, dass er auf dem Stettenfeld und an der Bosenhalde darauf hinwirken wolle, dass familienfreundlich gebaut werde. Im Stettenfeld stehe die Errichtung von familienfreundlichen Einrichtungen im Freizeitbereich zur Diskussion, an der Bosenhalde wolle man im Bebauungsplan auf eine familienfreundliche Umgebungsgestaltung achten. Weiter wolle die Gemeinde den Genossenschaften für familienfreundliche Bauerweiterungen zinsgünstige Darlehen offerieren. Dabei könne sich der Darlehenszins je nach Art des Projektes zwischen null und fünfzig Prozent des Ersthypothekenzinses der Basler Kantonalbank bewegen. Die Darlehen sollten zehn Prozent der Bausumme nicht übersteigen und innert dreissig Jahren zurückbezahlt sein.

Praxisänderung rückgängig machen

rs. Mit einem Parlamentarischen Auftrag verlangt die Sachkommission für Gesundheit und Finanzfragen vom Gemeinderat, dass er eine im Politikplan 2008–2011 vorgesehene Praxisänderung in der Rechnungslegung rückgängig macht. Dabei geht es um den Wegfall einer internen Quersubventionierung von vergünstigten Mietzinsen zu Lasten der Produktgruppe 7. Damit wurden mit Einführung der neuen Rechnungslegung im Jahr 2003 Mietvergünstigungen zu Gunsten von einkommensschwächeren Mietern in gemeindeeigenen Liegenschaften als Kosten ausgewiesen. Im Zuge einer neuen Liegenschaftspolitik will der Gemeinderat die aktuellen Mietzinse überprüfen und teils leicht anheben. Im Zusammenhang mit dieser Neuausrichtung will der Gemeinderat künftig auf die bisherige Quersubventionierung verzichten. Da diese Praxisänderung ohnehin erst per Ende 2008 zum Tragen komme, schlägt der Gemeinderat in seinem Bericht nun vor, die strittige Frage im Zusammenhang mit der dieses Jahr ohnehin fälligen Erneuerung des betreffenden Leistungsauftrages zu behandeln.

BERICHT Anzug Kaufmann zu Notwohnungen am Rüchligweg

Kanton will Vorschläge für Ersatz

Der Kanton erwarte von der Gemeinde Vorschläge, wo die am Rüchligweg wegfallenden Notwohnungen auf Riehener Gebiet teilweise ersetzt werden könnten. Dies geht aus dem Bericht zu einem Anzug hervor.

rs. Im Rahmen eines Berichtes zu einem Anzug von Christine Kaufmann (EVP) aus dem Jahr 2002 nimmt der Gemeinderat zu Handen des Einwohnerrates Stellung zum gegenwärtigen Stand der Planungen im Geviert Rüchligweg – Rauracherstrasse – Kohlistieg. Der Bericht ist für die Parlamentssitzung vom kommenden Mittwoch traktandiert. Christine Kaufmann wies in ihrem Vorstoss auf den bedenklichen Zustand der 77 vom Kanton betriebenen Notwohnungen hin und schrieb unter anderem: «Der Anstand würde es aber gebieten, dass der Kanton nun – nachdem er sich jahrelang um die Zustände nicht besonders bekümmert, das Areal aber jetzt für seine 5000-Wohnungs-Politik entdeckt hat – die Gemeinde intensiv einbezieht und zum Beispiel auch darüber Gespräche führt, wo denn in Zukunft obdachlose Familien untergebracht werden könnten.»

Weiterhin Notwohnungen in Riehen

Der Kanton erwarte nun im Zusammenhang mit dem eingeleiteten Planungsverfahren von der Gemeinde taugliche Vorschläge, wie ein angemessener Teil dieser 77 Notwohnungen in Riehen ersetzt werden könnte, schreibt der Gemeinderat in seinem Bericht.



Für die wegfallenden Notwohnungen am Rüchligweg soll die Gemeinde in angemessenem Umfang Ersatzstandorte vorschlagen.

Foto: RZ-Archiv

Entsprechende Ideen würden derzeit auf Verwaltungsebene konkretisiert.

Dass die Einwohnergemeinde der Stadt Basel nicht in Betracht ziehe, das Areal an die Gemeinde Riehen zu verkaufen, hatte der Gemeinderat schon in einem Zwischenbericht vom November 2006 erläutert. Ende 2007 hatte der Gemeinderat in zwei Interpellationsantworten erläutert, dass der Regierungsrat Basel-Stadt aufgrund eines Vorschlags der Gemeinde Riehen entschieden habe, das Alters- und Pflegeheim Humanitas auf dem Areal der heutigen Notwohnungen neu zu bauen. Nebst dem Pflegeheim sollten Woh-

nungen erstellt werden. Im Weiteren habe der Regierungsrat entschieden, dass die zukünftige Nutzung des benachbarten Areals, das derzeit im Baurecht vom Tennisclub Rosental genutzt wird, überprüft und in die Planung mit einbezogen werde. Zwei im November eingereichte Anzüge von Roland Engeler (SP) und Peter A. Vogt (SVP) verlangen für das Areal die Erarbeitung eines Bebauungsplans.

Testplanung läuft an

Inzwischen hat der Regierungsrat das Finanzdepartement Basel-Stadt damit beauftragt, zusammen mit der

BERICHT Neuordnung des Verhältnisses zwischen Einwohnergemeinde und Bürgergemeinde

Eine Nulllösung mit Optionen

Die Übertragung der Sozialhilfe von der Bürgergemeinde auf die Einwohnergemeinde Riehen per 1. Januar 2005 hätte Anlass dazu sein sollen, die Aufgaben der Bürgergemeinde neu zu definieren. Daraus ist nichts geworden. Per 1. Januar 2008 wurde nun eine «Entflechtung der Aufgaben» vorgenommen.

rs. Als im Oktober 2003 beschlossen wurde, die Bürgergemeinde von der Führung der Riehener Sozialhilfe zu entlasten, um auf der Gemeindeverwaltung eine neue Sozialhilfestelle auf neuer Basis zu schaffen, war eine gewisse Aufbruchstimmung zu spüren. Die Rückübertragung der Sozialhilfe an die Einwohnergemeinde werde zu einer Neudefinition der Aufgaben der Bürgergemeinde führen, hiess es damals, und die Bürgergemeinde werde entsprechend neue Aufgaben übernehmen. Aus diesem Ziel wird vorläufig nichts.

Dennoch wurde per 1. Januar 2008 eine gewisse Entflechtung zwischen Einwohner- und Bürgergemeinde wirksam. Wie sich die Situation neu präsentiert, erläutert der Gemeinderat in einem Bericht zu Handen des Einwohnerrates.

«Projekte für das Alter» ist keine Option

Völlig gescheitert ist die Schaffung eines neuen Aufgabenbereiches für die Bürgergemeinde unter dem Titel «Projekte für das Alter». Ausgangspunkt zu dieser Idee war die Tatsache, dass die Bürgergemeinde mit einem Anteil von 48 Prozent Hauptträgerin des Landpfundhauses ist. Die Einwohnergemeinde Riehen ist mit 29 Prozent und die Einwohnergemeinde Bettingen mit 23 Prozent an dieser öffentlich-rechtlichen Institution beteiligt. Das Landpfundhaus stellt zu Gunsten der Riehener und Bettinger Bevölkerung

Wohnraum insbesondere für ältere Menschen bereit. Gegenwärtig ist das Landpfundhaus Eigentümer der Alterssiedlung Oberdorfstrasse 15 (30 Wohnungen), der Alterssiedlung Bäumliweg 30 (26 Wohnungen), der an Stelle des abgerissenen Bauernhofes neu erbauten Liegenschaft Inzlingerstrasse 46 (12 Wohnungen sowie ein Tagesheim für Betagte), des Mehrfamilienhauses Schützengasse 61 (4 Wohnungen), des Mehrfamilienhauses Hinter Gärten 11 und 13 (6 Wohnungen und ein Kindergarten), eines Baurechts an der Inzlingerstrasse 48/50 und von rund 700 Aren Kulturland. Die Bürgergemeinde wollte ihr Engagement in der Alterspolitik ausbauen und beantragte deshalb, die Führung und Verwaltung des Landpfundhauses als Mandat aller drei Trägergemeinden zu übernehmen. Zusätzlich wollte die Bürgergemeinde Riehen die Betreuung der Alterssiedlung «Drei Brunnen» übernehmen.

Aus grundsätzlichen Überlegungen sei diese Lösung vom Gemeinderat verworfen worden, heisst es nun im Bericht. Die Übertragung eines Teilbereichs der Alterspolitik an die Bürgergemeinde hätte aus Sicht des Gemeinderates keinen Sinn gemacht, weil die Alterspolitik als Kernaufgabe der Gemeinde der politischen Diskussion und Prioritätensetzung zugänglich bleiben müsse. Auch die Bürgergemeinde Bettingen habe sich kritisch zu einer solchen Mandatslösung geäussert. So seien nun lediglich die Führungsstrukturen des Landpfundhauses Riehen/Bettingen auf eine neue Basis gestellt worden.

Die bisherige Landpfundhauskommission werde durch eine Betriebskommission ersetzt. Das Führungsgremium der Institution werde neu nach fachlichen und nicht mehr nach behördlich-politischen Gesichtspunkten zusammengesetzt. Auf die heutigen Doppelmandate von Behördenvertretern (insbesondere die Einsitznahme von Exekutivmitgliedern der beiden Bürgerräte und des Gemeinderats) solle künftig konsequent verzichtet werden. Die künftige Be-

triebskommission wird an der Delegiertenversammlung, die zweimal jährlich stattfindet, bestimmt und setzt sich aus drei Vertretern des Bürgerrates Riehen, zwei Vertretern des Gemeinderates Riehen und einem Vertreter des Bürgerrates Bettingen zusammen.

Ebenfalls zumindest vorläufig gescheitert ist ein neuer Aufgabenbereich der Bürgergemeinde Riehen unter dem Titel «Bürgerräume». Im Vordergrund stand dabei die Idee, die Bürgergemeinde solle im Maienbühl für die Instandhaltung, Nutzung und Vermietung einer Waldhütte zuständig sein. Die Waldhütte soll als Ersatz für die nieder-gebrannte Forsthütte im Maienbühl erstellt werden und könnte insbesondere auch als «Waldschulzimmer» von Kindergärten und Schulen genutzt werden. In Betracht gezogen wurde ein Landabtausch – die Einwohnergemeinde würde der Bürgergemeinde die Parzelle mit der geplanten Waldhütte überlassen und dafür die Grubenparzelle im Maienbühl, auf der die Kompostierungsanlage steht, übernehmen. Derzeit verpachtet die Bürgergemeinde der Einwohnergemeinde die Grubenparzelle Maienbühl zu einem Jahreszins von 12'000 Franken, der entsprechende Vertrag läuft bis Ende Juli 2011. Der Gemeinderat schreibt in seinem Bericht, der Abtausch zwischen Grubenparzelle und Waldhausparzelle hätte zu einer weiteren Entflechtung der beiden Gemeinden geführt. Der Bürgerrat habe aber signalisiert, er könne zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht auf einen solchen Abtausch eingehen. Der Bürgerrat sei auch nicht bereit gewesen, die Bewirtschaftung der Eisweierhütte zu übernehmen oder längerfristig an die Übernahme der Führung des «Hauses der Vereine» zu denken.

Einwohnergemeinde pachtet den Bürgerwald

Geenigt haben sich Einwohnergemeinde und Bürgergemeinde betreffend Waldbewirtschaftung. Die Bürgergemeinde verpachtet ihre 97 Hektaren Riehener Wald neu an die Einwohnergemeinde und erhält dafür jährlich einen Zins von 18'000 Franken. Der

Gemeinde Riehen für die beiden Areale – jenes der Notwohnungen und jenes des Tennisclubs – ein kooperatives Planungsverfahren durchzuführen. Dieses Vorgehen nennt sich auch «Testplanung». Mehrere eingeladene Planungsteams werden ein Rahmenkonzept für die Bebauung, Etappierung sowie Freiraumgestaltung erarbeiten. Ein Begleittgremium, in welchem auch die Gemeinde Riehen Einsitz haben wird, begleitet, beurteilt und bewertet die Arbeiten. Ziel der Testplanung sei es, eine gute Qualität der zukünftigen Bebauungen sowie der Freiräume sicherzustellen, erläutert der Gemeinderat im Bericht. Das Resultat fliesse in die Erarbeitung des Bebauungsplans ein, welcher dem Einwohnerrat zum Entscheid vorgelegt werde. Aufgrund des regierungsrätlichen Beschlusses, auf dem Areal die Notwohnungen aufzuheben und stattdessen ein Pflegeheim und Wohnungen zu bauen, seien die Anliegen der Anzugstellerin erfüllt. Deshalb beantrage der Gemeinderat die Abschreibung des Anzuges.

EVP will günstige Wohnungen

Inzwischen hat Annemarie Pfeifer (EVP), die sowohl dem Einwohnerrat Riehen als auch dem Basler Grossen Rat angehört, im Kantonsparlament einen Anzug eingereicht. In ihrem Vorstoss fordert sie, dass der Kanton neben dem sinnvollen Pflegeheimneubau auf dem Rüchligweg-Areal die Erstellung preisgünstiger Wohnungen fördere. Mit der Festlegung eines günstigen Baurechtszinses könne der Kanton steuernd auf die Preisgestaltung der zukünftigen Wohnungen einwirken. Pfeifer regt deshalb an, eine Ausschreibung unter gemeinnützig arbeitenden Wohnungsträgern durchzuführen.

Literaturfestival wird zur «buch.08»

pd/me. Nachdem die Messe Schweiz AG am 17. Dezember 2007 ihren Beschluss bekannt gab, auf eine Durchführung der Schweizer Buchmesse «BuchBasel» im Jahr 2008 zu verzichten, stand auch das jeweils parallel zur Messe durchgeführte Literaturfestival auf wackligen Beinen. Vergangene Woche informierte der Verein Literaturfestival über das neue Konzept des Literaturfestivals, das trotz der abgesagten Buchmesse durchgeführt werden soll. Und zwar nicht wie zunächst geplant Anfang Mai, sondern erst Mitte November 2008.

Ein dreitägiges Buchfest, Verlagslounges, ein reichhaltiges Veranstaltungsprogramm in der Stadt und der Region sowie ein Schweizer Buchpreis – so umriss Festivalleiter Egon Ammann die Höhepunkte des 10. Buch- und Literaturfestivals Basel, das unter dem Namen «buch.08» vom 14. bis 16. November 2008 geplant ist. Zentrum ist die E-Halle auf dem nt-Areal beim Badischen Bahnhof.

Die Veranstaltungen in den Sparten Literatur, Sachbuch, Kinderbuch sowie Jugend/Szene sollen künftig nicht nur in der Stadt Basel, sondern auch in der Region stattfinden. Die zeitliche Verschiebung auf Mitte November verhindert laut den Veranstaltern Terminkollisionen mit den Solothurner Literaturtagen und dem Salon du Livre in Genf.

Als neues Element ist eine Plattform für junge Autorinnen und Autoren aus der Region vorgesehen. Verlage sollen sich an der buch.08 nicht mehr an einheitlichen Messeständen präsentieren, sondern in einer gestalteten Buchlandschaft mit Lounge-Charakter. Bücher sollen laut dem Verein Literaturfestival Basel künftig «als sinnliche Erlebnisse inszeniert und nicht in einer Messeatmosphäre präsentiert» werden.

«Drummeli»

pd. Morgen Samstag, 26. Januar, 19.30 Uhr, feiert das «Drummeli», die grosse Leistungsschau der Stammvereine im Vorfeld der Basler Fasnacht, Premiere. Von den über tausend Mitwirkenden darf auch in diesem Jahr Grosses erwartet werden. Auf dem Programm stehen klassische Fasnachtsmärsche, Neukompositionen, farbenfrohe Charivari und fantasievolle Sujet-Präsentationen. Im zweiten Teil des Abends wird das Thema Zirkus vertieft. Für das Drummeli 2008 wurden mit dem «Fährimaa» und den «Penetrante» auch dieses Jahr zwei Comité-Schnitzelbänke verpflichtet.

Vorverkauf: www.eventim.ch, BVB-Schalter am Barfüsserplatz oder Basler Fasnachtscomité, Glockengasse 7, Basel.

POLITIK FDP lanciert Initiative zur Senkung der Vermögenssteuer

Bürgerliche wollen Steuern weiter senken

Gerade noch hatten sich Linke und Bürgerliche über ein Steuerpaket geeinigt. Nun lanciert die FDP eine Volksinitiative und will auch die Vermögenssteuer senken.

SIBYLLE MEYRAT

FDP-Präsident Daniel Stolz sparte nicht mit Eigenlob, als er am Dienstag dieser Woche in der Safranzunft vor den Medien die kantonale Volksinitiative zur «Milderung der Vermögenssteuer» vorstellte. Nur dank Druck der Bürgerlichen habe Regierungsrätin Eva Herzog überhaupt ein Steuersenkungspaket vorgeschlagen und ohne deren Hilfe hätte sie dieses nie ins Trockene gebracht. Tatsächlich hatten sämtliche Parteien von links bis rechts eine auffallende Kompromissbereitschaft gezeigt, ohne die die temporeich umgesetzte Steuerreform Ende vergangenen Jahres nicht denkbar gewesen wäre.

Das neue Jahr war aber keinen Monat alt, als die FDP mit der Lancierung einer Volksinitiative nachhakte. Einen Schritt in diese Richtung hatte sie bereits bei der Behandlung des Steuerpakets angekündigt. Auch die CVP will weitere Steuersenkungen fordern (Details wollte sie gestern Donnerstag, kurz nach Drucklegung dieser RZ-Ausgabe, öffentlich bekannt geben).

Die beiden Initiativen ergänzen sich: Während bei der CVP die Dividendenbesteuerung im Vordergrund stehen soll, konzentriert sich die FDP auf die Besteuerung des Vermögens. Die Frage, ob sich die beiden Parteien inhaltlich abgesprochen hätten, wies Daniel Stolz an der Medienorientierung vom Dienstag entschieden zurück.

Verdoppelung der Vermögensfreibeträge

Die FDP begründet ihre Forderungen damit, dass die Vermögenssteuerbelastung im Kanton Basel-Stadt höher sei als in den meisten Kantonen, insbesondere in jenen der Nordwestschweiz. Sie forderte in ihrer Initiative, die Vermögensfreibeträge für Paare von 100'000 auf 200'000 Franken und für Einzelpersonen von 50'000 auf 100'000 Franken zu erhöhen. Pro Kind soll neu ein steuerbefreiter Abzug von 15'000 statt 7500 Franken gelten. Von diesen Anpassungen, die für die kantonalen Finanzen Mindereinnahmen von 11 Millionen Franken zur Folge hätten, würde laut FDP vor allem der Mittelstand profitieren: Familien, Alleinsten-



Fordern im Namen der Basler FDP eine Senkung der Vermögenssteuer: Grossrat Helmut Hersberger, Fraktionspräsident Christophe Haller, Parteipräsident Daniel Stolz und Nationalrat Peter Malama (von links). Foto: Sibylle Meyrat

hende und ältere Personen, die auf die Pensionierung hin ein «kleines Vermögen» anhäufen konnten. FDP-Grossrat Helmut Hersberger bezeichnete es als widersinnig, wenn der Staat die Bürger zum Sparen ermutige, um ihnen dann das Gesparte wieder abzuschöpfen. Zudem nannte er die Vermögenssteuer ein Auslaufmodell, das nur in wenigen Staaten Europas wie etwa in Frankreich oder Finnland Anwendung fände. Diese Steuer sei nicht sehr effizient, denn gerade die grossen Vermögen, die für den Staatshaushalt interessant wären, seien geografisch nicht gebunden.

Wettbewerb mit umliegenden Kantonen

Wie gross das Interesse des Gewerbes an einer Erhöhung der Vermögensfreibeträge ist, zeigte Peter Malama, FDP-Nationalrat und Direktor des Gewerbeverbandes, mit dem längsten Referat der Medienorientierung auf. Von den im Kanton ansässigen 10'500 Betrieben seien 99 Prozent kleinere und mittlere Unternehmen. Von diesen seien 4300 als Personengesellschaften organisiert (Einzelfirmen, einfache Gesellschaften, Kollektivgesellschaften etc.). Diese werden von den Steuerbehörden nicht als juristische, sondern als natürliche Personen eingestuft und müssen deshalb ihr Geschäftsvermö-

gen (Geschäftsräume, Mobiliar, Fahrzeuge, Werkzeuge etc.) als Privatvermögen versteuern. Eine Verdoppelung der Vermögensfreibeträge würde laut Malama die mittleren und insbesondere die kleinen Unternehmen entlasten und die Attraktivität des Wirtschaftsstandorts Basel-Stadt im Vergleich mit den umliegenden Kantonen erhöhen. So liegen beispielsweise die Vermögensfreibeträge in Baselland bei 85'000 Franken für Einzelpersonen und bei 160'000 Franken für Paare ohne Kinder. Im Kanton Aargau sind es 101'000 Franken für Einzelpersonen und 181'000 Franken für Paare ohne Kinder.

Der Gewerbedirektor machte kein Geheimnis daraus, dass diese Forderungen nur ein erster Schritt in Richtung weiterer angestrebter Steuersenkungen seien. In einem weiteren Schritt sei über eine steuerliche Privilegierung des Geschäftsvermögens nachzudenken. Zudem hätten die Steuersätze in Basel-Stadt aus Sicht der FDP noch tiefer gelegt werden können, um den Kanton auch für höhere Vermögen attraktiver zu machen.

Im Hinblick darauf bezeichneten die FDP-Vertreter – darunter auch Fraktionspräsident Christophe Haller – ihre Initiative als moderat und erhoffen sich dadurch eine bessere Akzeptanz beim Stimmvolk als mit einer weiter

gehenden und komplexen Vorlage. Was die gewünschten Steuersenkungen für grosse Vermögen betrifft, sind laut Parteipräsident Daniel Stolz in naher Zukunft keine weiteren Vorstösse geplant.

11 Millionen Mindereinnahmen

Würde die Initiative der FDP angenommen, rechnet die Partei mit einer Reduktion der Steuereinnahmen von 11 Millionen Franken. Diese haben sich durch das jüngste Steuerpaket bereits um über 150 Millionen Franken verringert. Bei einem Budgetüberschuss für das Jahr 2008 von 120 Millionen seien weitere 11 Millionen für den Staatshaushalt problemlos zu verkraften. Anders sieht das Regierungsrätin Eva Herzog. Wie sie gegenüber der Internetzeitung OnlineReport sagte, sei es auch aufgrund der unsicheren Wirtschaftsprognosen der falsche Moment für weitere Steuerreduktionen. Dass die FDP und CVP unmittelbar nach Verabschiedung eines beträchtlichen Sparpakets neue Forderungen präsentierten, sei unverständlich.

Noch weiter ging die Linkspartei «BastA» in ihrer Reaktion. So kurz nach Verabschiedung des Steuerpakets «mit neuen Steuersenkungsbegehren für Gutverdienende aufzutrumphen» bezeichnete sie als Zwängerei und schlechten politischen Stil.

KULTUR Innovatives Musikprojekt

«Aspekte der freien Improvisation»



Harald Kimmig

Foto: zVg

rz. Am Freitag, 1. Februar, 19 Uhr, findet im Kesselhaus in Weil am Rhein ein Improvisationskonzert mit Harald Kimmig (Violine), Hansjürgen Wäldele (Oboe) und Nicolas Rihs (Fagott) statt. Es bildet den Auftakt zu einer Konzertreihe, in der die freie Improvisation im Mittelpunkt steht. Die Musiker Hansjürgen Wäldele und Nicolas Rihs arbeiten seit vielen Jahren auch ausserhalb ihres Ensembles «getreidesilo» in vielen musikalischen Projekten zusammen. In der Reihe «Aspekte der freien Improvisation» suchen sie seit vier Jahren neue Wege der Auseinandersetzung mit musikalischen Grundfragen. Ihr Ziel ist die Begegnung und der Austausch von Musikschaffenden und Musikliebhabern in immer neuen Formen.

Dazu laden sie nun in der neuen Reihe «Kritik» jeweils einen Gast ein, einen improvisierenden Musiker, dem sie an dessen Wohnort ein Forum bieten, in dem er sein Spielen, aber auch sein musikalisches Denken zur Diskussion stellen kann.

In diesem Jahr werden dabei vier verschiedene Instrumentalisten jeweils drei «Heimspiele» mit den beiden Musikern bestreiten, als Vorbereitung für ein Finale, wo es zur Begegnung mit jeweils zwei Kritikern kommt, die den gewagten Versuch einer ebenso spontanen Analyse und Wertung der entstehenden Musik übernehmen. Das anschliessende Gespräch zwischen Kritikern, Musikern und Publikum wird von einem Moderator geleitet.

Nach dem eingangs erwähnten ersten Konzert im Kesselhaus findet ein weiteres am Sonntag, 3. Februar, 18 Uhr, im Dominikanerkloster St. Albert in Freiburg i. Br. statt. Ein drittes am Montag, 4. Februar, 19 Uhr, in Biel im Atelier Pia Maria, Obergasse 12.

Das Finale steigt am Sonntag, 24. Februar um 11 Uhr in der Imprimerie, St. Johannis-Vorstadt, in Basel. Als Kritiker sind die Komponisten Rudolf Kelterborn und Roland Moser eingeladen, als Moderator wirkt Thomas Meyer.

Weitere Informationen zu den insgesamt zwölf «Heimspielen» im Internet unter: www.getreidesilo.net.

KULTUR Ausstellung zu einer neu zu entdeckenden Schriftstellerin

«Nicht die Welt, die ich gemeint»

Mit einer Ausstellung in der Universitätsbibliothek zu Elisabeth Gerter wird eine der wichtigsten gesellschaftskritischen Autorinnen der Schweiz gewürdigt.

pd/me. Als Elisabeth Gerter am 28. August 1955 im Diakonissenhaus Riehen an einem Hirntumor starb, war sie sechzig Jahre alt und eine bekannte Persönlichkeit. 1895 in Gossau als siebtes von zehn Kindern in einer Sticker- und Briefträgerfamilie zur Welt gekommen, avancierte sie in den 1930er-Jahren zur Schriftstellerin. In Basel beteiligte sie sich zusammen mit ihrem zweiten Ehemann, dem Kunstmaler Karl Aegerter, aktiv am politischen und kulturellen Leben. Der Zürcher Unionsverlag entdeckte die Pionierin Elisabeth Gerter in den 1970er-Jahren wieder und ermöglichte ein Comeback der Schriftstellerin, deren Werke sich als Zeit übergreifend erwiesen.

Elisabeth Gerter provozierte ihre Leserschaft gleich mit ihrem ersten, 1934 erschienenen Werk «Schwester Lisa» mit tabuisierten Themen wie der ungeschminkten Darstellung der Arbeitsverhältnisse im Gesundheitswesen, einem Schwangerschaftsabbruch



Die Ausstellung gibt auch Einblicke in den Alltag der Sticker. Foto: S. Meyrat

und einer Dreiecksbeziehung. Ihr Erstlingswerk ist eine Pionierleistung, die in der Schweizer Literatur ihresgleichen sucht.

1938 legte sie ihren zweiten Roman «Die Sticker» vor, der als erster Industrieroman der Schweiz gilt. Ein ehrgeiziges Projekt, wagte sie sich doch an ein für eine Schriftstellerin unübliches Thema. Anhand der Stickereiindustrie in der Ostschweiz beschreibt sie den Aufschwung und Niedergang eines ganzen Industriezweiges und verdeutlicht die wirtschaftspolitischen Zusammenhänge in der Hochkonjunktur und den Kri-

senzeiten. Sie schildert eindrucksvoll, wie sich die ganze Bevölkerung in der relativ kurzen Zeit des wirtschaftlichen Aufschwungs auf die Stickerei ausrichtete und davon profitierte.

Die Ausstellung, die vom Verein zur Förderung von Literatur «Pantograf» initiiert und gestaltet wurde, folgt einem biografischen Faden. Neben den beiden Hauptwerken Elisabeth Gerters wird auch ihre zweite Ehe mit Karl Aegerter porträtiert. Ausschnitte aus ihren Werken und Aussagen von Zeitgenossen über sie vermitteln das Bild einer aussergewöhnlichen Frau und Autorin. Filmausschnitte und Objekte dokumentieren die Schauplätze ihrer Hauptwerke im zeitgenössischen Kontext.

Universitätsbibliothek, Schönbeinstrasse 18–20, geöffnet: Mo–Sa 8.30–21.30 Uhr. Bis 23. Februar. Geschlossen 9.–13. Februar (Fasnacht). Am 9. und 23. Februar, 14–15.30 Uhr, finden Stadtrundgänge auf den Spuren Gerters durch Basel statt. Treffpunkt: St. Johannstor.

Gerter Elisabeth: «Die Sticker» Unionsverlag, 2004, ISBN 3-293-00326-5, «Schwester Lisa», Unionsverlag 2004, ISBN 3-293-00334-6. **Meier Sandra, Widmer Marina u.a. (Hg.):** «Nicht die Welt, die ich gemeint – Elisabeth Gerter, Leben und Werk», Verlag efef 2006, ISBN 978-3-905561-70-8.

Beiträge an die Tram- und Buskosten

Aus dem Zinsertrag des Jubiläumsfonds gewährt die Gemeinde Riehen hier wohnhaften, bedürftigen Schülern und Schülerinnen, Lehrlingen und Lehtöchtern, die in Basel eine öffentliche Schule besuchen oder eine Lehre machen, Beiträge an die Tram- und Buskosten. Bezugsberechtigt sind Schweizerbürger und -bürgerinnen und seit 10 Jahren in der Gemeinde niedergelassene Ausländer und Ausländerinnen. Die Altersgrenze beträgt 18 Jahre. Gewisse Einkommensgrenzen der Erziehungsberechtigten dürfen nicht überschritten werden. Die hierfür zu verwendenden Beitragsgesuche können ab sofort in der Gemeindeverwaltung bezogen werden und sind bis spätestens 15. Februar 2008 einzureichen.

RZ015737



RZ015862

Normalität des Alltags als Chance für betagte Menschen

Zwei Teams von je ca. 15 MitarbeiterInnen gestalten in vier neuen Wohngruppen Leben und Alltag von und mit 27 von Demenz betroffenen älteren Menschen nach den Grundsätzen der Milieuthérapie.

Für unsere neuen Wohngruppen Riehen Dorf suchen wir **per 1. Juni 2008** engagierte **MitarbeiterInnen mit Fachausbildung und eine Wohngruppenleitung mit Führungserfahrung**

Als LeiterIn von zwei WGs übernehmen Sie die Verantwortung für 1 Team, die Gestaltung der verschiedenen Wohnbereiche, eine kompetente Pflege und ermöglichen über eine gute MitarbeiterInnenführung das Wohlfühlen der in den WGs lebenden BewohnerInnen.

Als MitarbeiterIn mit Fachausbildung unterstützen Sie im Tag- und/oder Nachtdienst die Wohngruppenleitung aktiv und sind direkte Ansprechperson für die Bewohnerinnen und Bewohner der Wohngruppen. Die Umsetzung neuzeitlicher Konzepte fordert von Ihnen Empathie für die Lebenswelten und Bedürfnisse älterer Menschen, Fähigkeit zum vernetzten Denken und interdisziplinierten Arbeiten, Kreativität und hohe soziale Kompetenz.

Wenn Sie an einer Mitarbeit interessiert sind, senden Sie bitte Ihre Unterlagen an: Sternenhof/Leitung Administration/Frau E. Chapuis/ Sternengasse 27/4051 Basel

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Wir sind ein attraktives Gesundheits- und Trainingszentrum im Herzen von Basel und brauchen Verstärkung. Wir suchen fröhliche Personen mit Charme und Ausstrahlung als

KundenbetreuerIn/RezeptionistIn (Teilzeitpensum)

Sie sind mindestens 25 Jahre alt, verfügen über verkäuferisches Flair und haben PC-Kenntnisse. Für die Betreuung unserer internationalen Kundschaft ist die Beherrschung der deutschen und englischen Sprache unerlässlich.

Sie schätzen eine selbstständige Arbeitsweise, sind zuverlässig, flexibel, speditiv, offen und im Umgang mit Kunden stets zuvorkommend. Teamwork bereitet Ihnen grosse Freude. Die Arbeitseinsätze sind variabel und betreffen auch die Wochenenden.

Wir bieten Ihnen eine interessante Tätigkeit in einem sportlichen Umfeld. Sie arbeiten am Kundenempfang, betreuen und beraten unsere Kunden, führen Verkaufsgespräche und schliessen Mitgliedschaftsverträge ab. Sie bedienen die Telefonzentrale, führen die Tageskasse und bedienen unsere Clubbar. Wiedereinsteiger/In willkommen.

Das Arbeitspensum beträgt 50–60%, zeitweise erweiterbar bis 80%. Arbeitsbeginn per sofort oder nach Vereinbarung.

Haben wir Ihre Neugierde geweckt? Dann senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto an **City Sports Club**, Suzanne Wirz, Postfach, 4005 Basel (www.citysportsclub.ch)

RZ015864

Zuverlässiger **Kundengärtner (CH)** empfiehlt sich für

Winterschnitt Baumpflege/ Klettertechnik Fällungen

Telefon Mo–Fr
076 589 08 31

RZ015511

**Ihre bevorzugte
Freitags-
lektüre –
die...**

RIEHENER ZEITUNG

Paar aus Polen (deutsch-sprechend) **sucht Arbeit** in Haushalt, Handwerksbetrieb, Landwirtschaft, usw.

Telefon 0048
515 181 747

RZ015754



Conradin Cramer,
Grossrat LDP,
Riehen

RZ015840

«Die Reform stärkt den Wirtschaftsstandort Schweiz.»

**KMU-
Steuerreform**

Überparteiliches Komitee
«JA zur KMU-Steuerreform»,
Postfach 225, 4010 Basel.
www.kmu-steuerreform.ch

24. Februar

JA

Vernissage

Mittwoch, 30. Januar,
18.30 Uhr



RZ015860

täglich ausser Dienstag
11–17 Uhr

Kabinettstücke 13: Die Welt ist kein Märchen

Zum 65. Geburtstag des Illustrators Jörg Müller

Der Künstler ist anwesend.

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

RZ014926

Gemeindeverwaltung 

Schwimmhalle im Wasserstelzenschulhaus

Bis zu den Frühlingsferien steht das Hallenbad im Wasserstelzenschulhaus der Bevölkerung wieder zur Verfügung (mit Ausnahme der Schulferien) und zwar jeweils

**dienstags und freitags
von 19 bis 21.30 Uhr**

Die Eintrittsgebühr beträgt für Erwachsene Fr. 3.--, für Schüler und Studenten Fr. 1.50 und für Kinder Fr. 1.--.

FREIZEITZENTRUM LANDAUER



Blutrainweg 12, Riehen

Das aktuelle Programm für unser Angebot von Januar bis Juli 2008 steht Ihnen unter

www.landauer.ch

zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

In der Woche vom 11. bis 16. Februar 2008 bleibt unser Haus geschlossen.



Aussenanlage: Mo bis So von 8.00 Uhr bis Einbruch der Dunkelheit.

Haus: Di, Do + Fr 14.00–21.30 Uhr
Mi + Sa 14.00–18.00 Uhr
So + Mo geschlossen

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

RZ015861



Plattenarbeiten und Fugen aller Art

+ Reparaturen

Akbati İbrahim

Maulbeerstrasse 69
4058 Basel

Tel: 061/681 21 77
Nate: 079/709 83 11

RZ015802

Dr. med. Christoph Holenstein

FMH Orthopädische Chirurgie

Ich freue mich sehr, Ihnen mitteilen zu dürfen, dass ich das Team der orthopädischen Praxismgemeinschaft Clarahof von

Dr. Robert Graf

Dr. Marcel Isay

Dr. Hans Jenny

Dr. Andreas Oeri

auf den 1. Januar 2008 ergänzt habe.

Sprechstunde nach Vereinbarung ab sofort unter

Clarahofweg 19a, CH-4058 Basel
Tel. 061 681 81 21, Fax 061 691 23 04
www.praxisclarahof.ch

Aus- und Weiterbildung:

1991–1998 Medizinstudium, Staatsexamen und Dissertation an der Universität Basel
1998–2005 Weiterbildung zum Facharzt FMH für Orthopädische Chirurgie
– Chirurgische Abteilung, Spital Riehen (Dr. P. Nussberger)
– Chirurgische Abteilung, Claraspital Basel (Prof. P. Tondelli)
– Orthopädische Abteilung, Claraspital Basel (Dr. B. Dolanc, Dr. J. Skarvan)
– Orthopädische Klinik, Bruderholzspital Basel (Prof. N. Friederich, Dr. M. Brunazzi)
– Orthopädische Klinik, Kantonsspital Frauenfeld (Dr. M. Brunazzi)
– Orthopädische Universitäts-Kinderklinik, UKBB Basel (Prof. F. Hefti)
– Orthopädische Universitätsklinik, Basel (Prof. B. Hintermann, Prof. W. Dick)

Oberarzt-Tätigkeit:

2005 – Oberarzt Orthopädische Universitätsklinik, Basel (Prof. B. Hintermann, Prof. W. Dick)
2005–2007 – Oberarzt Hüft-/Knieteam, Schulthess-Klinik Zürich (Dr. U. Munzinger, Dr. T. Drobny)

Schwerpunkte:

– Prothetik und Revisionseingriffe des Knie- und Hüftgelenkes
– Oberflächenersatz der Hüfte
– arthroskopische und rekonstruktive Chirurgie des Knie- und Hüftgelenkes

RZ15859

Action Painting

RZ015563

27.1.–12.5.2008

FONDATION BEYELER

Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr, www.beyeler.com

Sind Sie schon dabei?

Gemeindebibliothek Riehen

Haus zur Waage

Baselstrasse 12
4125 Riehen
Telefon 061 646 82 38



Rauracher

In den Neumatten 63
4125 Riehen
Telefon 061 601 30 77

Mo 14.30–18.30 Uhr

Di 16.00–21.00 Uhr

Mi 14.30–18.30 Uhr

Do 09.00–11.00 Uhr

16.00–18.30 Uhr

Fr 14.30–18.30 Uhr

Sa 10.00–12.30 Uhr

Mo 14.30–18.30 Uhr

Di 16.00–18.30 Uhr

Mi 14.30–18.30 Uhr

Do 09.00–11.00 Uhr

16.00–18.30 Uhr

Fr 14.30–18.30 Uhr

Sa 10.00–12.30 Uhr

RZ015863

www.riehener-zeitung.ch

Trommelkurse Afro-Percussion

RZ015832



**Musikschule ton in ton in Riehen
mit Susanne Hirt, Musiklehrerin.**

Die faszinierende Welt der Trommeln anhand afrikanischer Rhythmen auf der **Djembe** (Handtrommel) mit ihrem Klangreichtum in der Gruppe erleben. Klangwelten entdecken und das eigene Rhythmusgefühl stärken.

Im **Kinderkurs** ab 8 Jahren freie Plätze für Donnerstag, 17 Uhr. Abklärungslektion separat.

Einsteigerkurs für Erwachsene: Schnupperstunde am Donnerstag, 6. März 2008, 18.15–19.15 Uhr

Beginn wöchentlicher Unterricht am 3. April, 18.15–19.15 Uhr

Auskunft und Anmeldung:
Susanne Hirt
Telefon 061 641 11 80
www.ton-in-ton.ch

RZ015825



Pinguine im Ausgang

rz. Pinguinküken «Erika» im Basler Zolli hatte dieser Tage erstmals Ausgang. Zusammen mit dem ebenfalls im August letzten Jahres geschlüpften «Engu» hatte es bisher nur die Innenanlage kennengelernt. Beim täglichen Pinguin-spaziergang um elf Uhr üben die beiden jetzt das Mitspazieren. Beim ersten Mal war die Kleine etwas erschreckt über die vielen Zuschauer und der Spa-ziergang dauerte etwas länger als sonst. Wenn das Wetter stimmt, darf Erika künftig den Tag mit der Gruppe draussen auf der Halbinsel vor dem Vivarium verbringen und die Wintersonne geniessen.

Foto: Zoo Basel

TIERWELT So schützen sich die Tiere im Zolli gegen die Winterkälte

Warmer Pelz – kalte Füsse



Den Bisons vermag auch die grösste Kälte kaum etwas anzuhaben.

Foto: Zoo Basel

zgb. Die meisten im Basler Zolli gehaltenen Tiere aus gemässigten und kalten Zonen stört die Kälte nicht. Die Esels- und Königspinguine dürfen nach ihrem Morgenspaziergang draussen auf der Halbinsel bleiben und Tiere wie Bisons oder Tahre zeigen sich gänzlich unbeeindruckt. Ganz anders die wärmegewohnten Brillenpinguine: Sie leben in der Natur an der afrikanischen Küste und sind froh um ein geheiztes Plätzchen. Den Geparden und Löwen stehen eigens geheizte Felsen als «Bauchwärmer» zur Verfügung und so verbringen sie die Tage trotz klirrender Kälte im Freien.

Als Ende letzten Jahres sämtliche Gewässer zufroren, liessen die Tierpfleger das Wasser im Graben vor dem Lö-

wengehege aus und öffneten jeden Tag die Eisfläche bei den Wölfen. Es sollte ihnen nicht so ergehen wie dem über-raschten Rentier, das sich nach einem kurzen Eisspaziergang plötzlich auf dem Besucherweg wiederfand. Während über dem Eis teilweise hektisches Treiben herrscht, halten die Rotwan-gen-Schildkröten darunter wie jedes Jahr ihren Winterschlaf.

Die Flusspferde halten sich an eisigen Tagen lieber im temperierten Innenbad auf und den Elefanten wird mehrmals pro Tag eine Aufwärmrunde im geheizten Stall verordnet. Ihren dünnen Ohrrändern drohen sonst Erfrierungen. Bei den Giraffen ist vor allem bei Glatteis Vorsicht geboten.

Flamingos haben wie alle Vögel kein

Problem mit kalten Füssen. Dank der speziellen Anordnung der Blutbahnen empfinden Vogelfüsse keinen Frost. Sie werden nur mit kaltem Blut versorgt, sodass der Körper nicht so schnell auskühlt. Schwierigkeiten macht eher die Nahrungsaufnahme. Mit ihrem siebartig aufgebauten Schnabel können Flamingos nur im Wasser fressen, deshalb besteht bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt Stallpflicht.

Auch tierische Wintergäste besuchen regelmässig den Zolli. Am ersten Tag, an dem die Gewässer der Umgebung zufrieren, stellen sich Störche, Möwen und Wildenten an den gedeckten Tisch der Entenvögel im oberen Weiher und in diesen Tagen dreht ein schillernder Eisvogel seine Runden.

PUBLIREPORTAGE

SPORTARENA - NEWS - SPORTARENA

100 untrainierte Personen gesucht !

„Wie fit bin ich im Vergleich zu anderen Personen meines Alters?“ Wenn Sie das genau wissen möchten, dann machen Sie bei unserer Studie mit. Zusammen mit Cenci-Sport in Riehen suchen wir nämlich 100 untrainierte Personen, welche an unserer 5-wöchigen Gesundheits-Studie teilnehmen möchten. Jetzt wäre doch der optimale Zeitpunkt, um gute Vorsätze in Taten umzuwandeln. Testen Sie sich und testen Sie uns während 5 Wochen für nur Fr. 99.-

Die 5-Wochen Studie

„Wie stark kann ich mich durch regelmässiges Fitness-training innerhalb von nur 5 Wochen in den Bereichen Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit und Koordination verbessern?“ oder „Ist Training in einem Fitnesscenter überhaupt etwas für mich?“ - solche Fragen hat sich sicherlich jeder von uns schon einmal gestellt. Dank dieser Studie, welche in den drei Ländern Deutschland, Österreich und Schweiz durchgeführt wird, bekommt jeder Teilnehmer klare Antworten auf diese Fragen. Das Kernstück der Studie ist ein von der Sporthochschule Köln und der ETH Zürich ausgearbeiteter, für jedermann leicht durchführbaren Test. Durch diesen standardisierten 10-teiligen Test, welcher zu Beginn und später nach fünf Wochen nochmals durchgeführt wird, kann man den „persönlichen Fitness-Index“ (PFI) und das „persönliche Fitness-Alter“ (PFA) ermitteln. Anhand dieser Indexe kann sich jeder Teilnehmer ein genaues Bild über seinen Fitnesszustand machen und sich via Internet mit über 30'000 anderen Teilnehmern, welche diesen Test ebenfalls absolviert haben, vergleichen. Zwischen Anfangs- und Endtest muss jeder Teilnehmer während 5 Wochen zwei- bis dreimal wöchentlich sein vorgegebenes Fitness-programm in der Sportarena durchführen.

Machen Sie mit ! 5 Wochen für Ihre körperliche Fitness

- ★ Eingangs-Test
 - wir ermitteln Ihren persönlichen Fitness-Index (PFI)
 - wir ermitteln Ihr persönliches Fitness-Alter (PFA)
- ★ individueller 5-Wochen-Trainingsplan für mehr Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit und Koordination
- ★ Einweisung und Betreuung durch unser top qualifiziertes und motiviertes Fachpersonal
- ★ Nutzung sämtlicher Angebote unseres aktuellen Kursprogramms (Aqua-Fit, Pilates, Step, Pump...)
- ★ Erlangung eines neuen Lebensgefühls dank moderatem Stressabbau und Körperaufbau
- ★ Abschlusstest mit Auswertung Ihrer Trainings-erfolge und Empfehlungen für die Zukunft
- ★ Ausführliche Begleitbroschüre
- ★ Kostenlose und unverbindliche Testausgaben der Zeitschriften "Focus", "Fit for Fun" oder "Freundin" nach erfolgreichem Abschluss der Studie

Das alles für nur Fr. 99.-

Dank den vielen Institutionen und Sponsoren, welche mit ihrem Engagement einen Beitrag zur Volksgesund-heit leisten wollen, kostet diese 5-wöchige Studie für Sie als Teilnehmer lediglich Fr. 99.-.

Mehr Infos

Genauere Infos zur Studie und den Testübungen finden Sie unter www.wie-fit-sind-sie.com.

Wie fit sind Sie wirklich?

Eine schweizweite Initiative zur Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden

www.wie-fit-sind-sie.com

ONLINE
FOCUS

fit
FOR FUN

INTERSPORT

CENCI
Riehen

ETH
Zürich

Deutsche
Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne

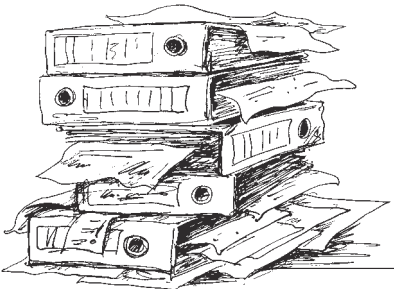
SPORTARENA, das Gesundheits-Center in Riehen
Burgstrasse 175, CH-4125 Riehen
seit 1989 auf über 1000m2
fitness@sportarena.ch
www.sportarena.ch
Tel. 061-641 50 50

mehr vom Leben !

GELD Finanz- und Anlagetipps vom Spezialisten

Ausblick auf den Finanzmarkt 2008

WIR ERLEDIGEN DAS FÜR SIE.



- Buchführung
- Jahresabschlüsse
- Steuerberatung CH/D
- Wirtschaftsprüfung
- Unternehmensberatung
- Immobilienverwaltung



asima Treuhand AG

äussere Baselstrasse 49
4125 Riehen
Telefon 0 61 / 6 41 57 88
Fax 0 61 / 6 41 57 84
www.asima.ch
info@asima.ch

RZ013009

Steuerberatung
Revisionen
Buchhaltungen
Unternehmensberatung

impusco treuhand ag

Inhaber: Peter A. Dettwiler

Wir beraten Sie kompetent und persönlich

St. Johannis-Vorstadt 66
4004 Basel

Telefon 061 322 17 97
Fax 061 322 60 07
E-Mail: info@impusco.ch
Internet: www.impusco.ch

Mitglied des Schweizerischen Treuhänder-Verbandes STV|USF

RZ003820



Willkommen zum
**Anlage-Check
2008**

Anlage-Check: Ihr Weg zu mehr Vermögen.

Sie möchten Ihre Geldanlagen überprüfen und optimieren? Profitieren Sie jetzt vom Raiffeisen Anlage-Check 2008 und lassen Sie sich von unseren kompetenten Experten beraten. Vereinbaren Sie noch heute ein Gespräch.

Raiffeisenbank Basel
Beim Aeschenplatz
St. Jakobs-Strasse 7, 4052 Basel
Tel. 061 226 27 28
basel@raiffeisen.ch

Raiffeisenbank Riehen
Baselstrasse 56, 4125 Riehen
Tel. 061 226 27 77
riehen@raiffeisen.ch
www.raiffeisen.ch/basel

RAIFFEISEN

RZ015823

Die Weltwirtschaft setzte 2007 ihre lebhafte Expansion fort. Doch standen die Finanzmärkte wiederholt unter dem Einfluss der Hypothekenkrise in den USA. Die Investoren waren – je länger das Jahr dauerte – verunsichert und bevorzugten defensivere Anlagen. Insbesondere der finanzlastige Swiss Market Index (SMI) enttäuschte im Vergleich mit anderen Aktienmärkten. Der Ölpreis stieg von 60 auf knapp 100 US-Dollar. Der US-Dollar litt unter den Zinssenkungen und der Abschwächung der Konjunktur, während der Euro weiter zulegte. Die steigenden Lebenshaltungskosten beschleunigten die Teuerung.

Abschwächung der US-Konjunktur

Die weltwirtschaftlichen Aussichten sind getrübt. In den USA zeichnet sich eine Abkühlung ab, eine eigentliche Rezession ist eher unwahrscheinlich. Zum einen stimuliert der schwache Dollar die Exporte, zum anderen ist der Arbeitsmarkt nach wie vor in einer guten Verfassung. Die steigenden Einkommen lassen den Konsum weiterhin expandieren, wenn auch weniger dynamisch.

In Europa zeichnet sich eine vorübergehend gemässigte Exportentwicklung ab. Zum einen aufgrund des immer stärkeren Euro und zum anderen angesichts der weltwirtschaftlichen Abkühlung. Im Laufe von 2008 dürften sich die globalen Konjunkturaussichten aber wieder aufhellen.

Aktien: Nach Ausrutscher wieder aufwärts

Trotz einigen Unsicherheiten ist in der Anlagepolitik weiterhin eine moderate Übergewichtung der Aktien angezeigt. 2008 dürfte sich die Aufwärtstendenz bei den Aktien wieder einstellen, weil die Konjunktur- und Gewinnperspektiven günstig sind und die Bewertung der Aktien nach wie vor attraktiv ist.

Die attraktivsten Märkte sind Euro-land und Asien (ohne Japan). Vor allem die wirtschaftliche Dynamik sowie die Gewinnaussichten des pazifischen Raums präsentieren sich überdurchschnittlich. Bei den alternativen Anlagen sollten Dach-Hedgefonds übergewichtet und Rohstoffe grundsätzlich beigemischt werden.

Zinsen tendieren wieder nach oben

Die US-Zentralbank wird die Leitzinsen noch weiter senken. In Europa kommt es dagegen kaum zu Zinssenkungen. Die Zinsen von Obligationen bleiben damit vorerst niedrig. Im Laufe von 2008 rechnen wir angesichts der konjunkturellen Belebung wieder mit leicht anziehenden Zinsen am Kapitalmarkt und entsprechend insgesamt



Nach Jahren des Booms zeichnet sich in den USA eine Abkühlung der Wirtschaft ab, eine Rezession ist jedoch eher unwahrscheinlich.

Foto: zVg

geringen Erträgen auf Obligationen. Daher sollten Obligationen untergewichtet werden.

Devisen, Ölpreis, Inflation

2008 wird der Dollar unter Druck bleiben. Der Euro dürfte sich nicht weiter aufwerten. Mit der Abkühlung der US-Konjunktur wird sich auch das globale Wachstum etwas verlangsamen und der Ölpreis zunächst etwas nachgeben. Durch die Erholung der US-Wirtschaft und die Wiederbelebung der Weltkonjunktur wird aber die Energienachfrage entsprechend anziehen und der Ölpreis wieder steigen.

Die Inflation als Spiegel der Konjunktur wird in den USA durch die Abkühlung weiter zurückgehen und in Europa und der Schweiz wegen der noch relativ starken Konjunktur anhalten.

Megatrend Nachhaltigkeit

Klimawandel und Nachhaltigkeit sind inzwischen auch bei der Geldanlage ein wichtiges Thema. Dabei hat sich

gezeigt, dass man bei nachhaltigen Anlagen durchaus auch Renditeerwartungen hegen darf.

Der Markt nachhaltiger Anlagen wächst in der Schweiz rasant. Der Grund für diese positive Entwicklung liegt im grossen Interesse an Themen in den Bereichen wie erneuerbare Energien, Wasser, Klimaschutz und soziale Verantwortung. Der Begriff Nachhaltigkeit mag sich aufgrund der vielfältigen Verwendung abnützen – das Thema an sich tut es nicht!

Zusammenfassung

Im Jahr 2008 erwarten wir eine sanftere Landung der US-Wirtschaft. Die Aktienmärkte werden nach einer volatilen ersten Jahreshälfte wieder zur Stärke zurückfinden. Die leicht nach oben tendierenden Zinsen schmälern die Renditen der Obligationen. Der Ölpreis bleibt hoch und der Dollar bleibt weiter unter Druck.

Patric Zigerlig,
Finanzberater Raiffeisenbank Riehen




Daniel Albietz Philipp Rupp

**Neue Kanzlei –
neuer Standort**

RUPP & ALBIETZ
RECHTSANWÄLTE

**Rechtsberatung und Prozessführung
für KMU und Privatpersonen**

Äussere Baselstrasse 325 · 4125 Riehen 2
Tel 061 606 30 00 · Fax 061 606 30 01
www.rupp.albietz.ch · advokatur@rupp.albietz.ch

RZ015828

RZ002197

ÆSCHE

TREUHAND  KAMMER
MITGLIED

ÆSCHEN-TREUHAND AG

FIDUCIAIRE AESCHEN SA FIDUCIARIA AESCHEN SA
AESCHENPLATZ 4 TELEFON 061 206 96 36
POSTFACH 119 4010 BASEL FAX 061 206 96 55
E-MAIL info@aesche.ch
www.aesche.ch

**Werben Sie gezielt
Werben Sie erfolgreich:
Werben Sie in der Riehener Zeitung!**

REVISIONEN – BEWERTUNGEN – ORGANISATION – UNTERNEHMENSBERATUNG – FIRMENGRÜNDUNGEN
STEUERBERATUNG – VERMÖGENSVERWALTUNG – GESTIONEN – BUCHFÜHRUNGEN

KAPITALSCHUTZ
BEI ERBSCHAFT UND
NACHFOLGEREGELUNG



LIVE & CAREMEDICIPLAN

DIE CLEVERE EMPFEHLUNG
VON URS GÜDEL
BAHNHOFSTRASSE 63
4125 RIEHEN 1
TEL. 061 641 20 48

RZ015730

pro ressource GmbH
Treuhandgesellschaft

Baselstrasse 44 - CH-4125 Riehen
Sternenstrasse 15 - CH-8002 Zürich
Telefon 061 643 95 92 - Fax 061 641 45 91
info@proressource.com
www.proressource.com

Seit 1979 das erfahrene Team im Zentrum von Riehen und neu auch in Zürich

Buchhaltungen, Abschlüsse, Steuern, Personalwesen, Erbschaften, Gründungen, Domizilgesellschaften, Steuerdomizile, Sekretariatsarbeiten, Verwaltungsrats- und Gesellschafts-Mandate, Unternehmensberatung, Finanzierungs- & Investment-Optimierungen, Firmen- & Projektbewertungen

RZ015716

Mehr ÖV für Riehen

rz. Seit Dezember 2006 wird Riehen von der Tramlinie 2 nicht mehr bedient. Die seither gemachten Erfahrungen hätten gezeigt, dass die Tramlinie 6 insbesondere im Winterhalbjahr in den Stosszeiten kaum mehr in der Lage sei, das grosse Passagieraufkommen zu bewältigen. Mit einem vorgezogenen Budgetpostulat fordert deshalb der Riehener SP-Grossrat Roland Engeler am Morgen und am Abend eine Taktverdichtung auf der Strecke Riehen Dorf – Eglisee. Die Kosten betragen 265'000 Franken pro Jahr. Dies geht aus einer Medienmitteilung hervor. In einem weiteren Vorstoss verlangt Engeler die Verlängerung der bestehenden Riehener Kleinbuslinie nach Inzlingen. Dies brächte Inzlingen einen Anschluss an die Regio-S-Bahn und Riehen eine Entlastung vom Durchgangsverkehr.



Visenta AG

Welche Fragen beschäftigen Sie bei der anstehenden und den künftigen Steuerdeklarationen?

- Ist meine Steuerbelastung wirklich nicht zu hoch?
- Sind alle möglichen Steuerabzüge berücksichtigt?
- Welche Steueroptimierungsmöglichkeiten habe ich noch?
- Wie deklariere ich meine Liegenschaftsunterhaltskosten?
- Wie plane ich meinen Liegenschafts-, Wohnungskauf?
- Was sollte ich bei der Planung meiner Pensionierung beachten?

Gerne klären wir in einem persönlichen Gespräch Ihre offenen Steuerfragen.

Falknerstrasse 3, Postfach, 4001 Basel
Tel. 061 269 99 10, Fax 061 269 99 19, www.visenta.ch

RZ007650

Insider-Tipp.



Egal, wie gross Ihr Handelsvolumen ist: unser Aufwand ist immer genau gleich. Darum ist auch unsere Gebühr für Börsenaufträge immer genau gleich. Seltsamerweise finden nur wir das logisch.

Bei uns kostet jeder Börsenauftrag gleich viel. 40 Franken für einen Auftrag via Internet, 100 Franken für einen telefonischen Auftrag. Für ein persönliches Gespräch finden Sie uns an der Rössligasse 20, 4125 Riehen. Service Line 0848 845 400 oder www.migrosbank.ch

MIGROSBANK

Es geht auch anders.

RZ013166

LESERBRIEFE

Die Wahrheit verzerrende Propaganda

Ungefragt und unerwünscht, das heisst, trotz einem Werbestopp-Kleber am Briefkasten fand ich dieser Tage dort Werbung für einen Beitritt zur SVP «Vom anerkanntermassen fähigsten Departementsvorsteher ... Bundesrat Blocher» (statt korrekterweise Ex-Bundesrat) ist da die Rede. Offenbar wird also der Personenkult um Blocher weiter gepflegt, und dies unter Zuhilfenahme einer bewussten Falschdarstellung, wenn behauptet wird, die «grösste Partei der Schweiz» sei «aus der Regierung in die Opposition gedrängt» worden. Denn zuerst schliesst doch tatsächlich die Parteivertretung ihre gewählten zwei Bundesräte – gar nicht einmal aus der Partei, sondern lediglich aus der Bundeshausfraktion – aus und dann gibt sie vor, sie sei ungerechterweise nicht mehr in der Regierung vertreten. Weiter ist da die Rede vom «unwürdigen Spiel», das nicht folgenlos bleiben dürfe.

Ich aber frage mich: Müssen wir unseren Staat schlechtreden lassen, nur weil da jemand sich nicht abfinden kann mit einer einwandfrei demokratisch zustande gekommenen Niederlage? Abgesehen davon, dass ich wie viele andere Bürger nur froh bin, dass ein gewollt und ungewollt polarisierender und offensichtlich zutiefst gekränkter Mensch einschliesslich seines kritikunfähigen Anhangs nach seiner eigenen strategischen Wahl in den Bundesrat im Jahr 2003 endlich wieder in die Schranken gewiesen wurde, verbitte ich mir die Aufdringlichkeit einer die Wahrheit derart verzerrenden Propaganda. Ich verbitte mir auch die plumpe Vereinnahmung des Patriotismus mit Worten wie «Stehen Sie ein für die SVP, für die Schweiz!» und die bekannte Augenwischerei mit Hilfe von populären, aber grobschlächtig vereinfachten Themen, um die es der SVP-Parteileitung in Wahrheit weitaus weniger geht als um die schrankenlose Herrschaft des Geldes sprich des Neoliberalismus. Und ich verbitte mir heute insbesondere das Ausweiden einer politischen Niederlage in der teilweise selbst gewählten Opferrolle. Der Neujahrswunsch «Die SVP in Riehen wünscht allen von rechts bis links ein erfolgreiches 2008» ist hingegen eine andere Sprache, die ich mir allemal gefallen lasse.

Bernhard Hegner, Riehen



Die Hauptagentur Riehen der AXA Winterthur ist neu an der Rössligasse.

Von links: Andreas Raulf, Leiter Hauptagentur, José Areosa, Versicherungsberater, Christina Engel, Verkaufsinendienst, Thomas Wüthrich, Versicherungsberater.

Ganz gleich ob Sie eine Privat-, Unternehmens- oder Lebensversicherung benötigen. Die AXA Winterthur bietet Ihnen Versicherungen und Vorsorge als umfassende Dienstleistung aus einer Hand.

Das Team der Hauptagentur Riehen ist Ihnen bei der Ausgestaltung und Optimierung Ihrer Versicherungen gerne behilflich und freut sich auf den Kontakt mit Ihnen.

Sie lieben es. Wir versichern es.



AXA Winterthur, Hauptagentur Riehen
Baselstrasse 60 – Eingang Rössligasse, 4125 Riehen
Tel. 061 645 5000, Fax 061 645 5005, www.riehen.winteam.ch

Öffnungszeiten
Montag bis Donnerstag 8.00 – 12.00 und 13.30 – 17.30
Freitag 8.00 – 12.00 und 13.30 – 17.00

RZ015696

biondi

Biondi Treuhand GmbH
Morystrasse 53 d
Postfach 642
CH-4125 Riehen 1

Büro: Rüchligweg 101
CH-4125 Riehen

Tel.: +41 (0) 61 603 81 08
Mail: info@biondi-treuhand.ch

Fax: +41 (0) 61 603 81 09
Web: www.biondi-treuhand.ch

Für Privatpersonen und kleinere Unternehmen ... in Riehen – persönlich und kompetent

RZ015718

Steuererklärungen, Steuerberatung
Liegenschafts-/STWE-Verwaltungen
Buchhaltungs- und Revisionsmandate

BUCHHALTUNGS- UND TREUHANDBÜRO
SUZANNE KREIS-HOFER
dipl. Buchhalterin/Controller

Käferholzstrasse 142, 4058 Basel
Tel.: 061 601 89 49 E-mail: kreis@swissonline.ch

RZ00221

Werben Sie gezielt
Werben Sie erfolgreich:
Werben Sie in der Riehener Zeitung!

RZ015696

www.riehener-zeitung.ch

RIEHENER ZEITUNG

Aus der badischen Nachbarschaft

Fasnachtsumzug in Lörrach

Am Sonntag, 3. Februar, findet ab 14.11 Uhr der Fasnachtsumzug in Lörrach statt. Deswegen wird die Innenstadt ab 9 Uhr bis 17.30 Uhr für den Verkehr gesperrt. Das Stadtzentrum kann über den Ostring umfahren werden. Die Zufahrt zu den Tiefgaragen «Migros» und «Am Burghof» ist hingegen möglich. Die Zufahrt über die Teichstrasse ist bis zur Tiefgarage «Am Markt» ebenfalls frei. Zur Freude der vielen kleinen Fasnächtler findet zudem am Dienstag, 5. Februar, wieder der Kinderumzug statt. Treffpunkt ist um 13.30 Uhr die Palmstrasse.

Geburtstagesempfang

Anlässlich seines 70. Geburtstages würdigte die Stadt Lörrach am vergangenen Sonntag mit einem Empfang im Burghof ihren ehemaligen Oberbürgermeister Rainer Offergeld. Viele frühere Weggefährten aus dem ganzen Land waren der Einladung zum Empfang gefolgt. Etliche nutzten diese Chance, dem alt Oberbürgermeister ih-

re Glückwünsche und ihren Dank auszusprechen. Rainer Offergeld hatte sich vor ziemlich genau dreizehn Jahren aus seinem Amt verabschiedet. «Repräsentation und lange Reden – all das ist nie die Welt des Mannes gewesen, der unter anderem elf Jahre lang an der Rathausspitze sass», meinte die Bundestagsabgeordnete und Staatssekretärin Marion Caspers-Merk.

Die amtierende Lörracher Oberbürgermeisterin Gudrun Heute-Bluhm sagte in ihrer Rede, dass sie auf drei nachwirkende Leistungen ihres Vorgängers habe aufbauen können: «Er brachte die städtischen Finanzen in Ordnung, er baute die Fussgängerzone, er setzte die Entscheidung für den Burghof durch und schuf damit die Voraussetzungen für den Umbau von der Industrie- zur Dienstleistungs- und Kulturstadt. Rainer Offergeld hat Lörrach den Weg in seine Neuzeit geebnet.»

Immobilienboom in der Region

Die Bevölkerung im Dreiland wächst und dieser Trend hält den Immobilienmarkt in der ganzen Region in Schwung. Dies macht sich auch in der Jahresbilanz der Sparkasse Lörrach-Rheinfelden bemerkbar. Das Kredit-

institut konnte mit einem guten Geschäftsjahr 2007 seine Marktstellung behaupten. Die Sparkasse bleibt auch bei der Baufinanzierung ein massgeblicher Faktor in der Region. Im vergangenen Jahr hat das Unternehmen 125 Millionen Euro an Baudarlehen ausbezahlt. Der günstige Frankenkurs bewegte viele Kunden dazu, ältere Darlehen in Euro umwandeln zu lassen und dabei von einem Wechselkursgewinn von bis zu zehn Prozent zu profitieren. Die Sparkasse setzte in ihrem Immobiliencenter 15,6 Millionen Euro um.

Rückläufig ist indessen das Geschäft mit älteren Immobilien. «Der Markt ist leergefegt», sagte dazu Sparkassen-Vorstand Klaus Jost. In Lörrach sind bei neuen Projekten besonders Geschosswohnungen gefragt. Die Sparkasse beobachtete hier im vergangenen Jahr Preise von bis zu 3300 Euro pro Quadratmeter.

Abschied vom Rosenfelspark

Das Lörracher «Stimmen»-Festival 2008 nimmt bereits Konturen an. Bisher bildeten die Konzerte im Rosenfelspark jeweils den fünftägigen Schlussakkord und waren damit so etwas wie das Herz des Festivals. Doch nun gilt es von lieb gewordenen Gewohnheiten

Abschied zu nehmen. Das kommende Festival endet mit «Marktplatzkonzerten». Festivalintendant Helmut Bürgel sieht das Herz von «Stimmen» künftig ohnehin eher im und um den Burghof und plant, diesen als Festivalzentrum zu stärken, zum Beispiel mit einer Aussenbühne.

Auch wenn der Rosenfelspark in den vergangenen Jahren viel von seinem Charme eingebüsst habe, so wolle man sich doch nicht ganz von dort verabschieden, so Bürgel. Es sei geplant, das Gastspiel dort in ein «Stimmband» zu integrieren, das sich vom Burghof aus über vier oder fünf Stationen bis zur Fondation Beyeler in Riehen erstreckt.

Museum erhält Schenkung

Das Museum am Burghof besass bisher schon eine der grössten Sammlungen an Kunstkeramik in Baden-Württemberg. Jetzt wird dieser Schatz noch weiter aufgewertet. Das Ehepaar Hermann und Vreni Messerschmidt aus Kandern schenkte dem Haus 78 Kunstkeramiken und dazu sechs Lehrtafeln zu den technischen Aspekten dieser Kunst. Museumsleiter Markus Moehring freute sich sehr über die bedeutende Schenkung. Einige Stücke

daraus werden für eine gewisse Zeit im Museumscafé zu sehen sein und stehen anschliessend für Sonderausstellungen zur Verfügung. Weitere Informationen unter www.museum.loerrach.de.

Gelassen in den Tarifstreit

Wenn im öffentlichen Dienst die Tarifaueinandersetzungen in die heisse Phase gehen, dann kann dies Lörrachs Finanzverwalter erst einmal gelassen beobachten. Die Stadt hat für ihren Haushalt 2008 bereits eine Tarifsteigerung von drei Prozent eingeplant. Der Personaletat beträgt insgesamt 16,6 Millionen Euro. Das sind 600'000 Euro mehr als noch im vergangenen Jahr. Ein Teil davon entfällt auf neu geschaffene Stellen, doch der weitaus grössere Teil beanspruchen die erwarteten Tarifierhöhungen.

Fussball-Europameisterschaft

Die «Euro 08» wirft ihre Schatten voraus. Schon jetzt verzeichnen die Gastronomiebetriebe in Lörrach und Weil am Rhein zahlreiche Anfragen und Buchungen von Fussballfans aus ganz Deutschland und dem übrigen Europa.

Astrid Schweda

www.merkel.ch

info@merkel.ch

Ein starker Partner für:

> Druck

> Druckvorstufe

> Copyshop

> Internet

neu Plakate + Poster

Merkel Druck AG

Baselstrasse 52, 4125 Riehen

061 641 44 59

Patrick WINKLER

ORTHOSCHUHTECHNIK

Hammerstrasse 14

4058 Basel

Fussberatung

orthopädische Einlagen

Mass-Schuhe

Tel. 061 691 00 66

www.winkler-osm.ch

Schranz AG

Riehen

Haushaltgeräte

aller Marken

Verkauf und

Reparaturen

Erlensträsschen 48

061 641 16 40

WALD ISLER AG

Sanitäre Anlagen

und

Spenglerei

4057 Basel, Claramattweg 9

Telefon 061 691 11 66

4125 Riehen, Rauracherstr. 33

PUBLIREPORTAGEN

in der Riehener Zeitung

Vorteile für Ihre Kundschaft:

– informativ

da genügend Platz für Ihre Botschaft

– interessant,

durch vertiefte Thematisierung

– anschaulich

durch Bilder

Vorteile für Sie:

– Sie erreichen

in der Normalauflage 6000 und in der Grossauflage 12000 Haushalte in Riehen und Bettingen

Wir beraten Sie gerne

Telefon 061 645 10 00

RIEHENER ZEITUNG

KREUZWORTRÄTSEL NR. 4

Teile der Oper	Franz Hohler lädt zur ...	Staatsangestellte ital: zwischen	auf Fragen reagieren	vierzigster Tag nach Ostern	engl: rot	männl. Vorname	un-sportlich Back-soda	engl: Bäume
hochbetagt Gebiet in Vietnam			Fondation Beyeler steht vor ...	portug. Musikstil Fussballbegriff	3	Säugetier	1	Lohe, Feuer
		10	Weltausstellungsforum		alte frz. Münze	ital: Weihnachten		
Futtermittel, Behälter	Apostel Abk. f. und andere		Anstrengungen	Stadtjodler sangen in ...	viele gute Pointen am ...	bibl. Gestalt frz: zögern	14	
dicker Bauch	6			Stille Hilferuf	8	Wasserorganismen	Abk. f. Mittelalter Staatsvölker	15
Feuersbrunst	Oper von Giordano	Prüfung engl: übel, schlimm		Edelstein Apostel des Nordens		ungebraucht engl: lassen		
rumän. Stadt	7		20'000 Einsätze für Basler ...	12	Märchenfigur span: Finger	Luftklappen Zch. f. Tellur	4	weibl. Vorname
ital: Ödipus								
Grossratspräsident	5		Kräuterkäse dort	dort	nordam. Indianer Ez.	herbes «citro» Zch. f. Radium	frz: wo? Strom in Sibirien	11
Auer-ochse								2
Straf-erlass	Kaninchenart			9	Südfrucht			

RIEHENER ZEITUNG

Vermissen Sie Ihre abonnierte RZ im Briefkasten?

Unter diesen Telefonnummern können Sie Ihre RZ einfordern:

Post Riehen 1

061 645 90 36

Post Bettingen

061 601 40 43

oder

Riehener Zeitung

061 645 10 00

Liebe Rätselfreunde

rz. Wie immer am Ende des Monats finden Sie auch unter dem heutigen Kreuzworträtsel einen Lösungstalon, auf dem Sie die Lösungswörter der vier im Januar erschienenen Kreuzworträtsel eintragen können. Die Namen der Gewinnerinnen und Gewinner werden in der nächsten Ausgabe der Riehener Zeitung veröffentlicht. Auch diesmal winken fünf Geschenkgutscheine im Wert von je 20 Franken. Die RZ wünscht Ihnen viel Glück und Spass beim Rätseln.

Kleben Sie diesen Talon auf eine

Lösungswort Nr. 1

Lösungswort Nr. 2

Lösungswort Nr. 3

Lösungswort Nr. 4

Postkarte (Absender nicht vergessen!) und schicken Sie diese per A-Post an: Riehener Zeitung, «Kreuzworträtsel»,

Postfach 198, 4125 Riehen 1. Einsendeschluss: Montag, 28. Januar (Poststempel).

LUTZ

Die Buchhandlung

Lörrachs

»Haus der Bücher«

Turninger Str. 179

Kommen Sie zum Bücherbummel!

Bücher und Neue Medien auf

3 Etagen mitten in der Stadt

Tel. 0049 76 21/92 60 00, Fax 92 60 25

JUNCK DECOR

Parkettböden schleifen+versiegeln

Th. Junck, Störklingasse 31

Tel. 061 641 41 13

Fax 061 641 21 58

Natel 076 366 40 92

GIMA

GIPSER- UND MALER-GESELLSCHAFT BASEL AG

NEU- UND UMBAUTEN

Südquaistrasse 12

4057 Basel

Telefon 061 631 45 00

für die nächste Drucksache ...

NOTEGEN COPY AG

TELEFON 061 601 45 51

... damit Ihre Botschaft ankommt !

SPORT IN KÜRZE

Infoabend über Sportklassen am Gymnasium Bäumlihof

rz. Am Gymnasium Bäumlihof wird auch im kommenden Schuljahr 2008/2009 eine neue Sportklasse geführt. Schülerinnen und Schüler, die nach der Orientierungsschule in die Sportklasse eintreten möchten, haben am Dienstag, 29. Januar, um 19.30 Uhr in der Aula des Gymnasiums Bäumlhof die Möglichkeit, sich über die Sportklasse zu informieren.

Am Gymnasium Bäumlhof gibt es gesamthaft 78 Sportklassenschülerinnen und -schüler aus vier Kantonen, die 21 verschiedene Sportarten betreiben. Die Schule trägt das Label «Swiss Olympic Partner School».

KTV-Männer verloren in Buochs

rz. Der Abstiegskampf in der Erstligagruppe C der Volleyballer bleibt spannend. Während die vier ersten der Tabelle allesamt siegten, rückte Willisau mit einem knappen 3:2-Heimsieg gegen den Tabellenletzten Frick weiter ins Mittelfeld vor und ist nun punktgleich mit den Tabellensechsten KTV Riehen und den Fünften VB Therwil. Die Riehener verloren beim Tabellendritten Buochs auswärts mit 3:1. Nach 25:19 verlorenem Startsatz glichen die Riehener mit 26:24 zum 1:1 aus, verloren die beiden folgenden Sätze aber mit 25:19 und 25:21. Morgen Samstag um 14 Uhr spielen die Riehener in der Sporthalle Niederholz gegen den punktgleichen VB Therwil.

Schweizerischer Volleyballverband, Meisterschaft Saison 2007/2008
Männer, 1. Liga, Gruppe C: 1. VBC Laufen 14/28 (42:8), 2. VBC Luzern 14/26 (40:14), 3. VBC Buochs 14/16 (29:25), 4. SG Obwalden 14/14 (26:28), 5. VB Therwil 14/12 (25:26), 6. KTV Riehen I 14/12 (27:32), 7. VBC Willisau 14/12 (25:32), 8. Dynamo SeeWy Elite Reinach 14/10 (28:31), 9. VBC Sursee II 14/10 (21:32), 10. TSV Frick 14/0 (7:42).

CVJM-Basketballer bleiben vorn

rz. Die Zweitliga-Basketballer des CVJM Riehen gewannen nach dem 88:87-Heimerfolg gegen den BC Münchenstein auch gegen Boncourt, und zwar klar mit 83:35. Damit führen die Riehener die Tabelle mit nur einer Niederlage in zehn Spielen nach wie vor an.

Riehen I – BC Münchenstein 88:87 (51:40)
CVJM Riehen I: Doelz, Pijanovic (8), von Rohr (10), Ilic, Karugu, Del Moral (6), Schneuwly (33), Lee (3), Frei (6), Moshfegh (6), Al-Rubai (16).
CVJM Riehen I – BC Boncourt 83:35 (35:22)
CVJM Riehen I: Doelz (3), Pijanovic (4), von Rohr (5), Ilic, Del Moral (6), Schneuwly (29), Lee (2), Frei (24), Al-Rubai (10).
Männer, 2. Liga Regional: 1. CVJM Riehen I 10/18 (813:620), 2. BC Arlesheim 6/10 (507:363), 3. BC Münchenstein 9/10 (678:667), 4. BC Allschwil I 8/9 (583:546), 5. TV Grenzach 5/8 (410:365), 6. Dudes Basketball Basel 5/8 (351:299), 7. TV Magden 6/4 (348:417), 8. BC Boncourt II 8/4 (481:552), 9. EFES Basket 96 I 8/4 (537:628), 10. BC Pratteln 19/0 (512:761).

Unihockey-Resultate

Männer, Kleinfeld, 2. Liga, Gruppe 4:	
UHC Riehen II – STV Kappel	4:5
UHC Riehen II – Richenthal Cannibals	5:5
Männer, Kleinfeld, 4. Liga, Gruppe 7:	
Wil-Gansingen II – MM Bettingen	1:3
MM Bettingen – TV Oberwil BL II	4:9
Junioren D Regional, Gruppe 7:	
TV Oberwil BL – UHC Riehen	0:5
UHC Basel United – UHC Riehen	10:2

Volleyball-Resultate

Frauen, 2. Liga:	
VB Therwil III – KTV Riehen II	3:2
TV Bettingen – SC Uni Basel I	0:3
Frauen, 4. Liga, Gruppe A:	
VBTV Riehen – VBC Tecknau II	3:0
Juniorinnen U21, 1. Liga:	
SC Uni Basel I – TV Bettingen	0:3
Juniorinnen U21, 2. Liga, Gruppe B:	
KTV Riehen I – SV Lausen	0:3
Juniorinnen U18, Gruppe A:	
Sm'Aesch Pfeffingen – TV Bettingen	0:3
Juniorinnen U18, Gruppe B:	
KTV Riehen I – VBC Gelterkinden	2:3
Juniorinnen U16, Gruppe A:	
DR Frenkendorf – KTV Riehen I	3:1
Juniorinnen U16, Gruppe B:	
KTV Riehen II – TV St. Johann IV	3:0
Männer, 3. Liga:	
KTV Riehen II – VBC Gelterkinden II	1:3
VBC Grellingen – KTV Riehen II	3:1
Junioren U21, 1. Liga:	
TV Bettingen – VBC Laufen	3:2
Mixed Plausch, 3. Liga:	
Punggtschinder – SC BFA	0:3

Volleyball-Vorschau

Frauen, 1. Liga, Gruppe C:	
Sa, 26. Januar, 16 Uhr, Niederholz KTV Riehen I – VBC Steinhausen	
So, 27. Januar, 17 Uhr, Hinter Gärten KTV Riehen I – SP Morbio Volley	
Männer, 1. Liga, Gruppe C:	
Sa, 26. Januar, 14 Uhr, Niederholz KTV Riehen I – VB Therwil	
Frauen, 2. Liga Regional:	
Sa, 26. Januar, 14 Uhr, Schule Bettingen TV Bettingen – VB Therwil III	
Sa, 26. Januar, 18 Uhr, Niederholz KTV Riehen II – SC Uni Basel II	
Di, 29. Januar, 20.30 Uhr, MZH Pfeffingen Sm'Aesch Pfeffingen II – KTV Riehen II	
Do, 31. Januar, 20.30 Uhr, MZH Pfeffingen Sm'Aesch Pfeffingen III – TV Bettingen	
Frauen, 4. Liga, Gruppe A:	
Fr, 25. Januar, 20 Uhr, Hinter Gärten VBTV Riehen – Gym Liestal II	
Juniorinnen U21, 1. Liga:	
Sa, 26. Januar, 16 Uhr, Schule Bettingen TV Bettingen – TV Bubendorf	
Juniorinnen U21, 2. Liga, Gruppe A:	
Sa, 26. Januar, 16 Uhr, Niederholz KTV Riehen II – VBC Münchenstein	
Juniorinnen U19:	
Sa, 26. Januar, 14 Uhr, Niederholz KTV Riehen – VC Weil	
Männer, 4. Liga, Gruppe B:	
Mo, 28. Januar, 20.30 Uhr, Schule Bettingen TV Bettingen – VBC Sonnenbad	
Juniorinnen U17:	
Do, 31. Januar, 19 Uhr, Hinter Gärten KTV Riehen – Gym Leonhard	

Basketball-Resultate

Männer, 4. Liga Regional:	
CVJM Riehen II – EFES Basket 96 II	59:81
Mini Lowlevel:	
CVJM Birsfelden II – CVJM Riehen	40:56

Handball-Vorschau

Junioren U15, Promotionsgruppe B:	
So, 27. Jan, 16.30 h, Friedrich-Ebert-Schule SV Schopfheim II – Handball Riehen	
Junioren U13:	
So, 27. Januar, ab 10 Uhr, Niederholz U13-Spieltag mit Handball Riehen	

Basketball-Vorschau

Frauen, 2. Liga Regional:	
Do, 31. Januar, 20.20 Uhr, Wasserstelzen CVJM Riehen – BC Münchenstein I	
Männer, 2. Liga Regional:	
Sa, 26. Januar, 18.30 Uhr, Niederholz CVJM Riehen I – BC Arlesheim I	
Mo, 28. Januar, 20.45 Uhr, Mülimatt Magden TV Magden – CVJM Riehen I	
Mini, Lowlevel:	
Sa, 26. Januar, 14 Uhr, Niederholz CVJM Riehen – BC Oberdorf	

Leichtathletik-Resultate

Vereinswaldlauf des TV Riehen, 19. Januar 2008, Lange Erlen
Frauen (1150 m): 1. Mirjam Werner 4:56.1, 2. Regina Meister und Nadine Osswald 5:53.0.
Senioreninnen (1150 m): 1. Susanne Kähli 5:05.0.
Weibliche Jugend (1150 m): 1. Simone Werner 4:38.7, 2. Manuela Sommer 5:04.0, 3. Jessica Raas 5:09.7, 4. Virginia Masarova 5:18.6, 5. Tamara Merkel 5:24.2.
Schülerinnen A (1150 m): 1. Veronika Masarova 5:11.8, 2. Stina Geiser 5:25.6, 3. Madlen Kopic 5:36.6, 4. Corina Brander 6:07.7, 5. Tamara Klinger 6:08.8.
Schülerinnen B (1150 m): 1. Céline Dieterle 5:42.1, 2. Melanie Hammer 5:59.0, 3. Debora Raas 6:02.4.
Schülerinnen C (1150 m): 1. Rebeka Masarova 5:28.4, 2. Nicole Thürkauf 5:52.2, 3. Josephine Bachelut 5:53.9, 4. Viviane Renz 6:01.8, 5. Dorothea Wiebecke 6:24.1, 6. Aline Kämpf 6:43.2, 7. Melanie Böhler 6:54.3, 8. Rebecca Weiss 6:59.8, 9. Lili-Marie Holzer 7:10.3, 10. Jana Priess 7:13.6, 11. Laila Mezni 7:38.0, 12. Vanessa Weisskopf 7:56.9, 13. Joëlle Weisskopf 9:26.4.
Schülerinnen D/KiTu (710 m): 1. Lea Ritschard 2:49.0, 2. Lisa Thaler 3:07.5, 3. Anik Kähli 3:21.5, 4. Jana Bressan 3:31.2, 5. Kira Bassi 3:36.6, 6. Emma Böhm 3:38.8, 7. Svenja Fawer 3:40.9, 8. Céline Binkert 3:51.0, 9. Jasmin Steiner 4:05.7, 10. Sara Mezni 4:20.9, 11. Aline Kissling 4:38.8.
Joggerinnen (4600 m) 1. Ruth Nathan 23:50.3, Fränzi Boess aufgegeben.
Männer (4600 m): 1. Dominik Hadorn 14:48.5, 2. Robin Brodmann 14:58.8, 3. Pascal Enggist 15:26.2, 4. Matthias Freivogel 15:51.1, 5. Thomas Sokoll 18:38.1, 6. Daniel Uttenweiler 21:02.2.
Senioren (3420 m): 1. Matthias Müller 15:38.6.
Männliche Jugend B (1150 m): 1. Irian Nathan 4:38.6, 2. Marco Thürkauf 4:41.5, 3. Cyrill Dieterle 4:52.6, 4. Dominic Segmüller 5:09.0.
Schüler A (1150 m): 1. Alexander Ham 4:42.0, 2. Pascal Segmüller 4:54.1, 3. Yannick Knopp 4:57.5, 4. Matthias Hettich 5:19.4.
Schüler B (1150 m): 1. Vik Kähli 5:06.8, 2. Sileno Papa 5:13.9, 3. Christophe Oertli 5:59.6, 4. Simon Traber 5:59.9, 5. Philipp Meier 6:17.1.
Schüler C (1150 m): 1. Birk Kähli 4:54.7, 2. Flavio Wolf 5:28.7, 3. Cédric Dieterle 5:34.8, 4. Fabian Carlen 5:56.8, 5. Simon Hettich 6:09.1, 6. Fritz Kaspar 6:20.6, 7. Mi-scha Kissling 6:32.8, 8. Jan Fawer 6:41.1, 9. Simon Steiner 6:48.5, Fabian Schürmann und Len Thaler aufgegeben.
Schüler D/KiTu (710 m): 1. Lionel Bauer 2:52.1, 2. Dominik Meier 3:31.2, 3. Simon Kaufmann 5:09.5.
Jogger (4600 m): 1. Mario Arnold 17:40.2, 2. Markus Segmüller 19:13.2, 3. Daniel Hettich 19:52.1, 4. Hans Kämpf 20:53.2, 5. Benno Müller 21:11.3.

LEICHTATHLETIK Vereinswaldlauf des TV Riehen

Frühling im Winter

rs. Zu einem ungewöhnlich frühen Zeitpunkt lud der Turnverein Riehen seine Mitglieder zum «Frühlingswaldlauf» ein. Die frühen Termine von Fasnacht und Ostern, die schon eine Verschiebung der Generalversammlung von Anfang auf Ende Februar nötig gemacht hatten, sorgten für die Verlegung des Anlasses vom März in den Januar. Die Organisatoren hatten Glück mit dem Wetter. In den Langen Erlen herrschten angenehme Temperaturen und es war trocken. Insgesamt 82 Läuferinnen und Läufer waren am Start.

Das Rennen der Männer auf der 4,6 Kilometer messenden Hauptstrecke gewann Dominik Hadorn vor Robin Brodmann. Die beiden jungen Athleten, die vor allem im Orientierungslauf Erfolge feiern, liessen den routinierten Pascal Enggist deutlich hinter sich. Mario Arnold trat bei den Joggern an und gewann die Konkurrenz überlegen, bei den Senioren wagte sich Matthias Mül-

ler nach überstandener Knieoperation als Einziger an den Start und holte die bereitliegende Goldmedaille ab.

Schnellste Frau war Simone Werner, die als Jugendsiegerin schneller war als ihre ältere Schwester Mirjam Werner, die sich bei den Frauen durchsetzte. Überraschungssathletin war hier aber Susanne Kähli, die im Feld der viel jüngeren Athletinnen gut mithielt und den Titel bei den Seniorinnen gewann. Manch einer hatte nach der ersten Runde gedacht, die Seniorin habe sich etwas übernommen, doch Kähli hielt ihr Tempo durch.

Die grössten Teilnahmefelder gab es erwartungsgemäss bei den Schülerinnen und Schülern. Die Nachwuchstitel holten sich Veronika Masarova, Céline Dieterle, Rebeka Masarova, Lea Ritschard, Irian Nathan, Alexander Ham, Vik Kähli, Birk Kähli und Lionel Bauer. Bei den Joggerinnen gewann Ruth Nathan (Resultate siehe «Sport in Kürze»).



Zwei TVR-Schülerinnen am Start zum Waldlauf. Foto: Rolf Spriessler-Brander

HANDBALL Handball Birseck – Handball Riehen 31:19 (12:8)

Riehen beim Leader chancenlos

db. Im zweiten Spiel im neuen Jahr trafen die U15-Junioren von Handball Riehen auf die ungeschlagene SG Handball Birseck. Man wollte so weitermachen, wie man vor einerWoche aufgehört hatte, nämlich mit einem Sieg. Doch bald zeigte sich, dass die Spielgemeinschaft Handball Birseck die besten Spieler aus der Region zusammen hat. Riehen begann zwar gut und konnte den Führungstreffer von Birseck immer wieder ausgleichen. 3:3 stand es, bevor Birseck mit 6:3 in Führung gehen konnte. Doch Riehen konnte wieder auf 6:6 ausgleichen. Nach dem 7:7 kam der Bruch im Riehener Spiel. Die Verantwortlichen nahmen die vier stärksten Spieler vom Feld und der Gegner konnte wieder auf 10:7 davonziehen. Riehen gelang bis zur Pause noch ein Tor, der Pausenstand lautete 12:8.

Nach vielen Spielen mit nur knapp genügend oder sogar zu wenig Spielern hatte derTrainer für einmal die Auswahl, was nicht immer einfach ist. Mit den Stammsechs hätte man ein gutes Resultat erreichen können, aber die etwas schwächeren Spieler wollte man auch einsetzen und damit ging man auch das Risiko ein, vermehrt Tore zu erhalten.

Die zweite Halbzeit begann so, wie die erste aufgehört hatte. Riehen erzielte ein Tor, Birseck deren zwei. Es stand inzwischen 14:9 und es kam noch schlimmer. Birseck konnte sechs Tore in Serie erzielen und schon stand es 20:9. Mit der Hereinnahme von Marc und Tobias Lorenz stellte man die Verteidigung wieder auf aggressiv um und konnte einige Tore erzielen. Es waren auf Riehener Seite vor allem Eddie Joseph, Andrin Aeschbach und Marc

Lorenz, die Tore schossen. Auf dem linken Flügel stiess Tobias Lorenz in die Löcher und schuf so Raum für seine Mitspieler. Doch der Gegner war zu stark und so konnte man nur noch den Schaden in Grenzen halten. Die Zwischenresultate lauteten 20:11, 22:12 und 25:15, am Ende stand es 31:19. Es war ein Spiel, das Riehen nicht gewinnen musste. Nun folgt aber die Partie in Schopfheim (Sonntag, 27. Januar, 16.30 Uhr, Friedrich-Ebert-Schule Schopfheim).

Handball Birseck – HB Riehen 31:19 (12:8)
Handball Riehen: Moritz Niedecker (Tor); Andrin Aeschbach (6), Eddie Joseph, Lukas Borer, Marc Lorenz (5), Tobias Lorenz (1), Ralph Ries, Zamri Thüring, David Masar, Mosiz Masar, Niklas Kiss, Josh Zuber. – Trainer: Daniel Bucher.

ORIENTIERUNGSLAUF Riehener Dorf-Nacht-OL

Spitzenläufer der Region am Start

Der Riehener Dorf-Nacht-OL wies eine tiefere Beteiligung auf als auch schon, sah aber zahlreiche Spitzenläufer der Region am Start.

ue. 140 Läuferinnen und Läufer in 90 Teams beteiligten sich am Mittwoch vergangener Woche am 9. Riehener Dorf-Nacht-OL mit Start und Ziel beim Wenkenhof. Als Bahnlegerin fungierte wiederum die Riehener Spitzenläuferin Ines Brodmann, die drei verschiedenen lange Bahnen mit 3,8, 5,6 und 7,5 Kilometern Länge ausgelegt hatte. Die Beteiligung, insbesondere auf der kurzen und der langen Strecke, lag etwas unter den Zahlen des letzten Jahres, doch die Organisatoren des SSC Riehen und der OLG Basel zeigten sich, auch dank dem Start zahlreicher OL-Cracks aus der Region, durchaus zufrieden.

Mit dabei waren auch wieder Jugendliche aus Bülach, Läufer aus Deutschland sowie das gesamte Juniorenkader des OL-Verbandes der Nordwestschweiz. Die insbesondere aus dem Baselbiet angereisten Nachwuchsläuferinnen und Nachwuchsläufer bewältigten die Anforderungen der mittleren und der langen Bahn am besten.

Über die Langdistanz wiederholte Dominik Koch aus Eptingen (OLV Basel-land) seinen Vorjahressieg und verwies Thomas Hohl aus Allschwil (OLG Basel) und den heimischen Dominik Hadorn aus Riehen (OLG Basel) auf die Plätze.

Die Läufer aus dem Regionalkader dominierten die Kategorie Mitteldistanz. Stefan Lombriser aus Büsserach (OLG Kakowa) siegte vor dem letztjährigen Sieger Michael Herzig aus Füllinsdorf (OLG Kakowa) und Thomas Hertner aus Pratteln (OLV Baselland).

Auf der kurzen Strecke kam eine

junge Läuferin zum Sieg. Die 1992 geborene Meret Gürtler aus Ormalingen (OLG Kakowa) verwies Johan Böni aus Bülach (OLK Rafzerfeld) und Noah Zbinden aus Münchenstein (OLV Baselland) auf die Plätze – beide gehörten mit den Jahrgängen 1995 respektive 1996 zu den jüngsten Teilnehmern.

Die Siegerzeit von Dominik Koch mit 38:05 erzeugt insofern Bewunderung, als auf den 7,5 Kilometern mit 160 Metern Höhendifferenz immerhin 23 Posten abzustempeln waren. Zudem mussten alle Läuferinnen und Läufer kurz vor dem Ziel beim «Wenkenross» nochmals die Karte wechseln und auf einem Sprintparcours in der Parkanlage zusätzlich zehn Posten suchen, finden und stempeln. Zuvor folgten sich ein Grossteil der Posten Schlag auf Schlag im Dorfzentrum, alle aber mit einigen Tücken angelegt. Innenhöfe, Durchgänge, Zaunecken, Skulpturen und kleine Wegelein, welche die meisten Teilnehmer auch bei Tag noch nie gesehen hatten, mussten aufgefunden werden. Aus Sicherheitsgründen war wieder vorge-schrieben, für die Querung der Eisenbahnlinie die Unterführung zwischen Eisenbahnweg und Bahnhofstrasse zu benützen. Daher waren einerseits ein paar Posten in der Anlage des alten Gottesackers und anderseits beim Immenbächli, beim Landgasthof und beim Gemeindehaus angelegt, die mit dem elektronischen Fingerchip «gestempelt» werden mussten.

Alle fanden das Ziel beim Wenkenhof wieder, wenn auch einige mit ärgerlichen Postenfehlern, sei es durch Verwechselln oder Auslassen. Das Kuchenbuffet in der Reithalle fand grossen Anklang. Es war ein gelungener Anlass unter der Laufleitung von Ruth Brodmann und der Kontrolle von René Schlatter. In einem Jahr findet wieder ein Dorf-Nacht-OL statt.

9. Riehener Dorf-Nacht-OL, 16. Januar 2008, Start und Ziel Reithalle Wenkenhof
Kurz (3,8 km/60 m HD/14 P): 1. Meret Gürtler (Ormalingen) 32:44, 2. Johan Böni (Bülach) 34:00, 3. Noah Zbinden (Münchenstein) 35:34, 4. Kirsten König (Steinen/OLG Ortenau) 37:02, 5. Stephan Gürtler (Ormalingen) 37:11, 6. Tom Wernli (Sissach) 37:19, 7. Daniel Nanny/Anna Wüthrich (Riehen) 40:15, 8. Esther und Thomas Brogli (Liestal) 41:32, 9. Madlaina Matter (Pfeffingen) 42:56, 10. Jeanette Rychen-Merz mit Kilian, Nico, Fabian (Arisdorf) 43:06; ferner: 18. «Kawebi» (SSC Riehen) 48:39, 21. Dominique de Meuron/Gunel de Tribolet (Riehen) 50:43, 23. Marco Vincenci/Christine Zimmerli (SSC Riehen) 53:03, 27. Walter und Marcelle Bauer (SSC Riehen) 1:15:33. – 29 Klassierte.
Mittel (5,6 km/90 m HD/18 P): 1. Stefan Lombriser (Büsserach) 32:42, 2. Michael Herzig (Füllinsdorf) 36:05, 3. Thomas Hertner (Pratteln) 36:29, 4. Pascal Berger (Basel/OLG Basel) 37:23, 5. Hansruedi Schmid/André Wirz (Riehen/SSCR) 37:51, 6. Sandro Brogli (Liestal) 38:27, 7. Ladina Matter (Pfeffingen) 39:29, 8. Arno Schneider (Zürich) 39:37, 9. Cornelia Speich (Sissach) 39:49, 10. Benjamin Misteli/Dominik Wagner (Zunzgen) 41:30; ferner: 13. Martin Ackermann/Detlef Zappe (SSC Riehen) 43:19, 18. Nadja Ammatturo/Beat Oehen (SSC Riehen) 44:53, 22. Pia und Beat Breitenfeld (Riehen) 46:41, 25. Thomas Brodmann (Riehen) 47:40, 27. Verena und Brigitte Rotach (SSC Riehen) 47:48, 28. Hanspeter Hirschi (SSC Riehen) 48:17, 29. Bruno Wüest/Simone Meier (SSC Riehen) 48:59, 37. Claudia Wirz/ Sandra Hausmann (SSC Riehen) 59:20, 42. Evi Stingelin/Bea Dolder (SSC Riehen) 1:11:42, 43. Oliver von Kaenel/Sylvie Germano (SSC Riehen) 1:22:20. – 43 Klassierte.
Lang (7,5 km/160 m HD/23 P): 1. Dominik Koch (Eptingen) 38:05, 2. Thomas Hohl (Allschwil) 40:03, 3. Dominik Hadorn (Riehen/OLG Basel) 40:35, 4. Kaspar Hägler (Hölstein) 41:24, 5. Andreas Herzig (Füllinsdorf) 42:55, 6. Robin Brodmann (Riehen/OLG Basel) 44:10, 7. Nicolas Gürtler (Ormalingen) 46:29, 8. Matthias Birrer (Buckten) 46:49, 9. Alex Reichmuth (Liestal) 50:23, 10. Erik Alabor (Biel-Benken) 54:03, 12. Ruth Wüest/Peter Loosli (SSC Riehen) 59:30, 13. Ueli Nick (Riehen) 1:05:14. – 13 Klassierte.

VOLLEYBALL VC Safenwil-Kölliken – KTV Riehen I 1:3

Weiterer Erfolg der KTV-Frauen

kh. Auch im Auswärtsspiel gegen den VC Safenwil-Kölliken blieben die Erstliga-Volleyballerinnen des KTV Riehen siegreich. Der Start ins Spiel gestaltete sich sehr souverän. Riehen konnte die Gegnerinnen mit dem Service unter Druck setzen und sich auch im Angriff gut durchsetzen. Die Riehenerinnen standen recht gut in der Verteidigung und liessen im gesamten Spiel keinen einzigen Punkt durch eine Finte zu. Sie konnten den ersten Satz sicher für sich entscheiden. Im zweiten Durchgang liess die Souveränität allerdings nach. Die Riehenerinnen schafften es nicht, den Druck aufrechtzuerhalten, und brauchten oft mehrere Anläufe, um im Angriff zu punkten, da die Gastgeberinnen ihren Block nun sehr gut auf den KTFV-Angriff eingestellt hatten. Hinzu kam an diesem Tag noch eine ziemliche Annahmeschwäche, was den Spielaufbau erschwerte. So lagen beide Teams bis Ende Satz gleichauf und am Schluss behielten die Gastgeberinnen das bessere Ende für sich.

In den Sätzen drei und vier fanden die Riehenerinnen wieder besser ins Spiel, konnten sich im Angriff durchsetzen und die zwei Sätze relativ deutlich gewinnen, auch wenn die Annahmeprobleme nicht wirklich überwunden waren.

Die KTV-Frauen, hier im Heimspiel gegen Leader Obwalden, bei der Vorbereitung eines Angriffes.

Foto: Philippe Jaquet

Morgen Samstag spielen de Riehenerinnen zu Hause gegen den VBC Steinhausen (16 Uhr, Sporthalle Niederholz). Am Sonntag wird das Spiel gegen Morbio nachgeholt (17 Uhr, Sporthalle Niederholz).

VC Safenwil-Kölliken – KTV Riehen I 1:3 (17:25/25:23/18:25/16:25)

KTV Riehen: Joelle Jenni, Graziella D'Onghia, Patricia Schwald, Sabrina Casciano,



Jacqueline Tollari, Tanja Lüdin, Stephanie Tschopp, Nadine Schmid, Jasmin Gnädinger, Kathrin Herzog.

Frauen, 1. Liga, Gruppe C: 1. VBC Volleya Obwalden 13/26 (39:4), 2. KTV Riehen I 13/22 (35:12), 3. SP Morbio Volley 12/16 (26:18), 4. VBC Allschwil 14/16 (32:28), 5. VBC Steinhausen 14/14 (28:32), 6. VC Safenwil-Kölliken 14/14 (24:29), 7. TV Schönenwerd 14/12 (21:33), 8. VBC Niederlenz I 13/6 (20:31), 9. VBC Ebikon 13/4 (16:34), 10. VC Tornado Adliswil 14/4 (19:39).

CVJM-Frauen mit weisser Weste

pu. Die Zweitliga-Basketballerinnen des CVJM Riehen unter Coach Raphael Schoene empfangen die bisher verlustpunktlosen Dudettes aus Basel. Die Riehenerinnen hatten zuletzt ein Testspiel gegen den Erstligisten Uni Basel verloren und im Schweizer-Cup-Viertelfinal eine herbe Niederlage gegen Massagno einstecken müssen. Angesichts dessen, dass die Dudettes zuvor noch von keinem Team bezwungen worden waren, sah man dem Spiel zwar zuversichtlich entgegen, war sich jedoch der Höhe der bevorstehenden Hürde bewusst.

Im ersten Viertel mussten die Zuschauer denn auch feststellen, dass die Dudettes aus Basel das Spieldiktat übernahmen. Aus Sicht der Riehenerinnen lief das Spiel harzig an. Durch Undiszipliniertheiten in der Verteidigung gestand man den Gegnerinnen immer wieder einfache Punkte durch Freiwürfe zu. Nicht weniger als neun Punkte erzielten die Dudettes im ersten Viertel von der Freiwurflinie. Entsprechend ging dieser Spielabschnitt denn auch mit 15:18 verloren. Im zweiten Viertel gelang es den Riehenerinnen dann, dem Spiel den Stempel aufzudrücken. Durch eine Tempoverschärfung, eine verbesserte Abwehr und dank einem vorbildlichen Teamplay konnte das zweite Viertel mit 18:7 gewonnen werden. Die Dudettes bekundeten zunehmend Mühe, die Riehener Defensive zu knacken. Die Würfe der Baslerinnen verfehlten immer wieder knapp das Ziel und da die Riehener Damen unter dem Korb dominierten, konnte der Ball immer wieder in die eigenen Reihen gebracht werden. Gegen Ende des Viertels sorgten schliesslich Aufbauspielerin Jasmine Kneubühl und Flügelspielerin Marisa Heckendorn mit drei erfolgreichen Dreipunktewürfen für eine erste Vorentscheidung.

Nachdem das dritte Viertel mit 10:10 ausgeglichen gestaltet werden konnte, drehten die Riehener Damen im Schlussviertel (16:9) nochmals auf und konnten das Spiel schliesslich mit dem Endstand von 59:44 gewinnen. Dass sich im letzten Spielabschnitt sechs der zwölf Spielerinnen in die Skorerliste eintragen konnten, verdeutlicht die Geschlossenheit dieser Mannschaft.

Das nächste Spiel vom 29. Januar auswärts gegen Liestal wird mit Spannung erwartet. Das Hinspiel gegen Liestal zu Beginn der Saison konnte mit 67:41 gewonnen werden.

CVJM Riehen – Dudes Basel 59:44 (33:25)

CVJM Riehen: Djakovic (5), Pretto (2), Heckendorn (18), Kneubühl (18), Gattlen, Zum Wald, Schneider (2), Wirz, Stolz (2), Kilchherr (2), Roeseler (8), Walther (2). – Trainer/Coach: Raphael Schoene.

Frauen, 2. Liga Regional: 1. BC Pratteln I 6/10 (+105), 2. CVJM Riehen 4/8 (+95), 3. Dudes Basel 5/8 (+47), 4. BC Arlesheim 5/6 (+25), 5. Liestal Basket 44/8/6 (-21), 6. SC Uni Basel II 5/4 (0), 7. BC Münchenstein I 6/2 (-127), 8. BC Allschwil 7/2 (-127).

FECHTEN Frauen-Weltcupturnier in Budapest

Gianna Hablützel zurückgebunden

rz. Die Pechsträhne von Gianna Hablützel-Bürki reisst nicht ab. Nach den langwierigen Querelen mit dem Schweizerischen Fechtverband um ihre internationale Startberechtigung kämpft sie nun mit gesundheitlichen Problemen. So hat es ihr eine wochenlang als «Tennisarm» diagnostizierte Verletzung unmöglich gemacht, ihre sonst sehr gute körperliche Verfassung mit acht Einheiten pro Woche unter Trainer Jurek Konczalski seit Anfang November im ersten Wettkampf der Qualifikationsphase für Olympia 2008 in Peking umzusetzen.

Anfang 2008 wurde nämlich, nachdem alle auf eine Entzündung ausgeordneten Behandlungen keine Besserung gebracht hatten, anlässlich einer MRI-Untersuchung in Zürich ein Teilabriss einer Sehne im Ellbogen festgestellt. Eine Verletzung, die grundsätzlich nur operativ und dann natürlich mit der entsprechend langen Rekonvaleszenzphase vollständig geheilt werden kann. Da Gianna Hablützel-Bürki diese Zeit nicht hat – die Qualifikationsturniere finden Schlag auf Schlag bis Ende März statt –, wurde in den letzten zwei Wochen mit chinesischen Heilmethoden versucht, die Schmerzen auf ein erträgliches Mass zu reduzieren, dies begleitet von entsprechend reduziertem Training. Auf die Behand-

lung sprach die Sportlerin zwar teilweise sehr gut an, während den Gefechten am Weltcupturnier in Budapest am 18. Januar war es ihr dann jedoch unmöglich, den Arm vollständig zu strecken beziehungsweise die entsprechenden Schlagbelastungen gegen gute Gegnerinnen auszuhalten.

In den sechs Qualifikationsrunden mit den Kurzgefechten konnte sie sich trotzdem noch einigermassen behaupten. Im ersten K.-o.-Gefecht über 15 Treffer jedoch war an eine konforme Leistung aber nicht mehr zu denken. Gianna Hablützel-Bürki beendete das Turnier auf dem 106. Rang unter 150 Fechterinnen.

Die kommende Woche wird nun zeigen, ob es gelingt, therapeutisch eine Besserung zu erzielen und welche Konsequenzen daraus gezogen werden müssen. Am kommenden Wochenende findet das nächste Qualifikationsturnier in Prag statt.

Fechten, Degen-Weltcupturnier der Frauen, 18. Januar 2008, Budapest

Schlussrangliste: 1. Emese Szasz (HUN), 2. Ana Branza (RUM), 3. Laura Flessel-Colovic (FRA) und Amke Duplitzer (D); ferner: 8. Tiffany Géroudet (SUI), 21. Simone Naef (SUI), 37. Sophie Lamon (SUI), 82. Lorraine Marty (SUI), 106. Gianna Hablützel-Bürki (Riehen/SUI), 125. Diana Romagnoli Takouk (SUI). – 150 Fechterinnen klassiert.

FUSSBALL 18. Amicitia-Hallenturnier für E- & F-Junioren

Spiel, Spass und Spannung

bä. Tradition verpflichtet, doch fast wärs diesmal mit der 18. Austragung des E- und F-Hallenfussballturniers des FC Amicitia Riehen nichts geworden. Denn in den Wirren beim Wechsel im Sportamt ging die Reservierungsanmeldung für die Hallen im Bäumlhof-Gymnasium verloren. Nur mit Beharrlichkeit und dank dem Entgegenkommen einzelner Personen kann der FC Amicitia sein Turnier nun doch noch wie vorgesehen am 26. und 27. Januar durchführen.

Am Samstag, 26. Januar, sind die F-Junioren an der Reihe. Insgesamt zwölf Mannschaften aus der Region, darunter zwei Amicitia-Teams, werden versuchen, den Siegerpokal und den Wanderpokal zu gewinnen. Der letztjährige Sieger, der FC Gelterkinden, durfte diesen nämlich mit nach Hause nehmen.

Leider sind die Gelterkindener diesmal nicht dabei. Für eine spannende Ausgangslage ist aber dennoch gesorgt.

Beim E-Junioren-Turnier am Sonntag ist dagegen der Titelverteidiger anwesend. Sind doch die Ea-Junioren des des FC Amicitia die Vorjahressieger. Auch in dieser Kategorie spielen neben zwei Amicitia-Mannschaften zehn weitere Teams um den Turniersieg. Es darf also wieder spannender Fussball um die begehrten Siegerpokale sowie den Wanderpokal für den Kategoriensieger erwartet werden.

Für alle, also auch für jene, bei denen der Fussball nicht an erster Stelle steht, bietet die Eltern- und Gönnervereinigung zu Gunsten der Juniorenabteilung des FC Amicitia während der beiden Turniertage in einem «Beizli» viele Köstlichkeiten an.

RUDERN «Swiss Rowing Indoors» in Zürich

Luca Fabian ist Schweizer Meister

cf. Rudern ist eigentlich eine Outdoor-sportart. Dennoch wird im Winter jeweils auch eine Schweizer Meisterschaft durchgeführt – indoor auf dem Ruderergometer. Der Ruderergometer ist nicht nur ein ausgezeichnetes Trainings- und Leistungsmessgerät, es ist seit einigen Jahren auch eine eigene Disziplin für Meisterschaften. Bei den Swiss Rowing Indoors, welche in der ETH-Turnhalle in Zürich ausgetragen werden, rudern bis zu vierzig Athleten oder Athletinnen gleichzeitig gegeneinander, bei Bedarf gibt es mehrere Serien.

Bei den B-Junioren (15- und 16-Jährige) – mit 80 gestarteten Teilnehmern das grösste Feld der Meisterschaft 2008 – konnte sich Luca Fabian vom Basler Ruder-Club erwartungsgemäss durchsetzen und das Rennen auf den virtuellen 1500 Metern souverän für sich entscheiden. Mit einer intelligenten Taktik, einer auf die Sekunde genau geplanten und eingehaltenen Zeittabelle für die 500-Meter-Abschnitte und vor allem mit kühlem Kopf zeigte Luca Fabian seine gute Form. Vorgesehen war nicht, von Beginn an das Feld zu dominieren, sondern zu siegen! So war Fabian zu Beginn des Rennens nicht an der Spitze, liess sich aber nicht von den teilweise horrenden Tempi der Konkurrenten beirren und zog hoch konzentriert sein eigenes Rennen durch. Nach gut einem Drittel der Strecke setzte er sich an die Spitze und verteidigte diese Position bis zum Ziel, während einzelne Konkurrenten dem Anfangstempo

Tribut zollen mussten. Mit einer sehr guten Zeit von 4:53.0 wurde Luca Fabian schliesslich Schweizer Meister der B-Junioren.

Luca Fabian ist seit einigen Monaten als B-Junior jüngstes Mitglied des derzeitigen Junioren-Nationalkaders, in welchem sonst nur A-Junioren (17- und 18-Jährige) dabei sind. Den Einzug in dieses Kader hat er mit sehr guten Leistungen bei den Langstreckentests auf dem Wasser seit November 2007 geschafft, bei welchen er bei den A-Junioren auf die vorderen Ränge fuhr. Der nächste Langstreckentest steht im Februar an. Die Ziele für Luca Fabian für die Saison 2008 sind neben einem oder zwei Schweizer-Meister-Titeln auf dem Rotsee die Teilnahme an den Welt- oder Europameisterschaften der A-Junioren im Sommer.

Swiss Rowing Indoors, Schweizer Meisterschaften auf dem Ruder-Ergometer, 19. Januar 2008, ETH-Turnhalle Zürich

Junioren 15/16 Jahre: 1. Luca Fabian (Basler RC) 4:53.0.

Damen Leichtgewicht: 1. Angelina Casanova (Belvoir Zürich) 7:26.0, 6. Ursula Montezoglio (Basler RC) 7:54.1.

Damen Open: 1. Sara Hofmann (SC Biel) 7:03.5, 2. Nora Fiechter (RC Blauweiss Basel) 7:05.

Herren Leichtgewicht: 1. Mario Gyr (Seclub Luzern) 6:14.4; ferner: 13. Lucius Fekonia (Basler RC) 6:47.7.

Herren Open: 1. André Vonarburg (SC Sempach) 5:47.6; ferner: 20. Maurice Koene-mann (Basler RC) 6:35.2.

FECHTEN Nationales Juniorenturnier in Fribourg

Tobias Messmer vor Basel Zweiter

Am Wochenende vor dem Junioren-Weltcupturnier in Basel belegte Tobias Messmer am nationalen Juniorenturnier in Fribourg Platz zwei.

rz. Diesen Samstag, 26. Januar, geht in der Kleinen Sporthalle St. Jakob das Junioren-Weltcupturnier «Trophée Maître Roger Nigon» der Degenfechter über die Bühne. Dieses Turnier zählt zu den drei bestbesetzten Junioren-Weltcupturnieren der Welt. Erwartet werden rund 150 Teilnehmer aus 20 Ländern. Das Turnier startet um 8.30 Uhr, die Direktausscheidungen dürften um 10 Uhr beginnen, das Finalgefecht ist auf 17.30 Uhr angesetzt. Als Junioren-EM-Bronzemedaillengewinner und Junioren-Weltcup-Turniersieger von Helsinki im November 2007 gehört der Riehener Tobias Messmer zum engsten Kreis der Favoriten.

Am vergangenen Sonntag wurde Tobias Messmer am nationalen Juniorenturnier von Fribourg Zweiter. Nach je fünf Siegen in fünf Kämpfen in den beiden Vorrunden war Messmer im Haupttableau topgesetzt. Nach einem Freilos im 32er-Tableau besiegte er in

den Achtelfinals den Zürcher Jonas Ritscher mit 15:3, in den Viertelfinals Georg Kuhn mit 15:9 und in den Halbfinals seinen Juniorennationalmannschafts-kollegen Samy Moussally durch Aufgabe. Beim Stand von 7:3 für Messmer zog sich Moussally bei einem Handtreffer eine Platzwunde zu, die sofort genäht werden musste.

Im Final verlor Tobias Messmer überraschend gegen Peer Borsky mit 13:15. Er habe taktische Fehler begangen und den Gegner – nach dem klaren 15:3-Erfolg an den Schweizer Meisterschaften – wohl auch etwas unterschätzt, meinte Messmer zum missglückten Finalauftritt. Dennoch sei er sehr gut in Form. Für Basel hat er sich viel vorgenommen.

Degenfechten, «Conte de Sixte» 19./20. Januar 2008, Fribourg

Junioren, Schlussrangliste: 1. Peer Borsky (Zürcher FC), 2. Tobias Messmer (Riehen/FG Basel), 3. Valentin Ischer (SEVevey-Montreux) und Samy Moussally (SE Genève). – 36 Fechter klassiert. – **Achtelfinals:** Messmer s. Jonas Ritscher (Zürcher FC) 15:3. – **Viertelfinals:** Messmer s. Georg Kuhn (Zürcher FC) 15:9. – **Halbfinals:** Messmer s. Moussally 7:3 w.o. – **Final:** Borsky s. Messmer 15:13.

FECHTEN Scorpions-Nachwuchs am Turnier in Fribourg

Guter Start für Vincent Reiff

ghb. Am nationalen Turnier in Fribourg gewann Vincent Reiff (Basel- & Riehen-Scorpions) in der Kategorie Pupilles (Jahrgang 1997/98) die Bronzemedaille. Nach zwei Vorrunden problemlos für das Haupttableau der besten 16 Fechter qualifiziert, gewann Reiff alle seine Gefechte bis zum Halbfinal. Dort musste er sich dem Zürcher Carlo Gauss knapp mit 6:8 Treffern geschlagen geben. Sein Klubkamerad Max Schmid wurde in derselben Kategorie Fünftehnter.

Bei den Mädchen Pupillettes (Jahrgang 1997/98) hatten Annick Pietzonka, Chiara Punzo und Demi Hablützel (alle Basel- & Riehen-Scorpions) Mühe, den Rhythmus zu finden. Nach zwei verhaltenen Vorrunden musste Pietzonka gegen die als Nummer 1 gesetzte Manon Emmenegger (Zug) antreten. In einem sehr taktischen Gefecht gewann schliesslich die Zugerin mit 1:2 Treffern und verwies die junge Scorpionsfechterin auf den 16. Rang. Demi Hablützel wurde die als Nummer 3 gesetzte St.-Gallerin Kristina Spiegelburg zugeloset. Auch Hablützel verlor das Gefecht und beendete den Wettkampf auf

dem 13. Schlussrang. Chiara Punzo wurde nach den Vorrunden als 18. klassiert. In der Kategorie Benjamines (Jahrgang 1995/96) erreichte Martina Gromo den guten 8. Rang.



Vincent Reiff mit seinem Trainer Jurek Konczalski.

Foto: zVg